

L. r.

o
125^a



CICEROS
REDEN FÜR M. MARCELLUS,
FÜR Q. LIGARIUS
UND FÜR DEN KÖNIG DEIOTARUS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

FR. RICHTER.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1870.

L. r.

125^a



VORWORT.

Ueber das Ziel, das ich mir in meiner Bearbeitung ausgewählter Reden Cicero's gesteckt, und das Verfahren, das ich demgemäss eingeschlagen, habe ich mich schon früher genügend ausgesprochen; hier bedarf es vielleicht noch einiger rechtfertigenden Worte, dass ich die Rede für M. Marcellus, die seit F. A. Wolf mit dem Interdict getroffen ist, aufgenommen habe. Das hat seinen äusseren Grund, insofern sie auch in der Auswahl von R. Klotz, der ich im Ganzen mich anschliesse, enthalten ist, aber auch seinen inneren. Ich kann jenes Verdammungsurtheil nicht unterschreiben und halte diese Rede für eine nothwendige Ergänzung zu den Reden für Q. Ligarius und für den König Deiotarus, aus deren Vereinigung uns das Bild jener Jahre des Uebergangs der Republik zu einer Monarchie, das Bild Caesar's, des grossmüthigen Siegers und milden Herrn, und Cicero's, des wohlmeinenden Bürgers und grossen Redners, aber leicht erregbaren und schwachen Charakters, treu wiederstrahlt. Und noch mehr, ich glaube auch nicht, dass Wolf sein Urtheil ernst gemeint hat. Das lese ich aus dem Schluss seiner Vorrede: *Ea si displicuerit condicio* (nämlich eine andere Rede in derselben Weise anzufechten), *velim sibi persuadeant lectores, memet ipsum exemplo Rossii non rem seriam agere, sed rectiora edoctum vineta mea caedere, vel hoc totum genus criticarum suspicionum, ne in imperitorum manus veniret, cavillando eludere voluisse. Etiam haec possunt fieri; et vera sunt interdum, quae non sunt verisimilia*. Ich verstehe dies so, dass Wolf zwar anfangs vielleicht an der Echtheit dieser Rede gezweifelt, bei genauerer Prüfung aber anderes Sinnes geworden, nichts destoweniger den Angriff durchgeführt hat, um sich und seine Kunst zu persifliren und durch ein auffälliges Beispiel jüngere Fachgenossen von einer voreiligen Hyperkritik abzuschrecken. Auch ersehe ich dies aus der Art der Behandlung, die gerade das, woraus man umgekehrt auf die Echtheit der Rede schliessen könnte, die wunderbare Uebereinstimmung

in Worten und Gedanken mit den gleichzeitigen Reden und Briefen, zu einem Hauptbeweis für die Fälschung verwendet (s. zu § 14: *Hominem sum secutus* —), die der freien Bewegung der Sprache und eines Redners zu enge Schranken steckt und Schwierigkeiten sucht, wo kaum eine ist (§ 1 *modum*, 4 *flumen ingenii*, 11 *pectus memoria obfudit*, 27 *hoc ipsum*, 28 *continetur*, — § 1 *Diuturni silentii—dicendi, sapientiam*, 10 *parietes—gestiunt*, 11 *innumerabilibus*, — § 14 *dignitatem videtis*, 20 *Noli igitur*, 26 *admirationis, gloriae*), die handschriftlich zweifelhafte Lesarten in Schutz nimmt, nur um den Autor anzufechten (§ 19 *salvos*, 20 *plerique*, 21 *superfuerunt*), die durch einen Wust widersprechender Erklärungen anderer Commentatoren das Verständniss erschwert, auch das eigene richtige verbirgt (§ 1 *dolore*, 10 *illa auctoritas*, 31 *Ingratus*), die endlich auch manche wohl absichtlich verfehlte Auslegung hinzufügt. Ich wenigstens möchte den Manen des grossen Philologen nicht das Unrecht anthun, dass ich die lächerliche Deutung der Worte: *tibi uni—propaganda suboles*, c. VIII p. 54, für ernst gemeint halte.

Die anderer Ansicht sind, sollten doch einmal auch den historischen Beweis der Uechtheit versuchen, d. h. von sprachlichen Einzelheiten und vermeintlichen Fehlern absehen und sich nicht mit allgemeinen Phrasen, wie '*adulatoria servitus, indigna Cicerone, magno consulari, veteris facundiae et Romanae virtutis exemplo*', begnügen, sondern aus dieser an Anspielungen auf Zeitereignisse reichen Rede nachweisen, was Cicero in dem Jahre, an dem Tage, zu der Stunde nicht gesagt haben könnte. Ich habe nur eine Stelle gefunden, die anscheinend, aber nicht nothwendig auf eine spätere Zeit hinweist, § 32 a. E.

Ich halte die Rede für Cicero's würdig, für Cicero's Werk; und sollte ich irren, so irre ich mit Plinius, der sie in seinem Panegyricus nachahmt (s. zu § 12), mit Priscian und Nonius, die sie unbedenklich citiren, und gerade an Stellen, die Wolf auch angreift (§ 2 *illo aemulo*, 8 *simillimum deo*, 25 *fundamenta quae cogitas*), irre ich mit Manutius, Lambin, Graefe, Gronov, die sie bewundern.

EINLEITUNG.

1. Die Reden für Marcus Marcellus, für Quintus Ligarius, für den König Deiotarus einigt ein ähnlicher Zweck und eine gleiche Adresse. Sie sind nämlich in den Jahren 46 und 45 v. Chr. vor dem Sieger Caesar für Gegner desselben gehalten, die erste, um für Begnadigung zu danken, die beiden anderen, um Verzeihung zu erbitten. Darum werden sie schon von alten Grammatikern unter dem Namen der *Caesarianae* zusammengefasst.

2. M. Claudius Marcellus stammt aus einem plebejischen Zweige jenes alten Geschlechts der Claudier, das bald nach der Vertreibung der Könige aus dem Sabinerlande eingewandert, dem römischen Freistaat manchen tüchtigen Staatsmann und Feldherrn geliefert hat, darunter auch jenen M. Claudius Marcellus, der Syrakus eroberte, 'das Schwert der Römer'. Er selbst hatte denselben Lebensweg ergriffen, wie der etwa zwölf Jahre ältere Cicero, mit dem er von Jugend auf befreundet war.¹⁾ Er hatte sich der Beredsamkeit gewidmet, sich dazu durch ernste Studien vorbereitet und war ein geschätzter und gesuchter Anwalt geworden. Mit Cicero zusammen vertheidigte er z. B. den T. Annius Milo, als dieser im J. 56 von P. Clodius Pulcher *de vi* angeklagt wurde, den M. Aemilius Scaurus in einem Repetundenprocess im J. 54, und wiederum den Milo nach Ermordung des Clodius im J. 52.²⁾ Seinem oratorischen Ruhm verdankte er zum Theil auch nächst dem Adel seines Geschlechtes, seiner politischen Parteistellung und persön-

1) So schreibt Cicero an ihn ad Fam. 15, 9, 1: *nam quum te a pueritia tua unice dilexerim tuque me in omni genere semper amplissimum esse et volueris et iudicaris, tum hoc vel tuo facto vel populi Romani de te iudicio multo acrius vehementiusque diligo, maximaque laetitia adficio, quum ab hominibus prudentissimis virisque optimis omnibus dictis, factis, studiis, institutis vel me tui similem esse audio vel te mei.*

2) ad Qu. fr. 2, 3, 1, Ascon. p. 20, 35, 41 ed. Or. Ueber ihn als Redner, freilich noch bei seinen Lebzeiten, fällt Cicero ein sehr günstiges Urtheil im Brut. § 249 f. Dagegen '*Marcellusque loquax*' Lucan nach Schol. Gron. p. 418.

lichen Würdigkeit die Wahl zum Consul für das J. 51 mit dem berühmten Rechtsgelehrten Servius Sulpicius Rufus.³⁾

3. Sein Consulat fällt in die Zeit, wo durch den Tod der Julia, Caesar's Tochter, Gemahlin des Pompeius, im J. 54, durch den Tod des Crassus im Partherkriege 53 der Bund dieser Männer schon gelockert war. Während Caesar, dem nach Verlängerung seiner Statthalterschaft auf neue fünf Jahre im J. 55 noch ein Volksbeschluss im vorigen Jahr (52) gestattet hatte sich abwesend um das Consulat zu bewerben, Heer und Commando vor neuer Wahl nicht abgeben wollte, einestheils um der Anklage zu entgehen, mit der ihn M. Cato bedrohte, wenn er erst ohne Amt sein würde, mehr wohl noch in der richtigen Einsicht, dass ein erster Schritt bergab ihn unaufhaltbar zum Sturze führen müsse,⁴⁾ wollten die Optimaten ihrerseits verhüten, dass er nach Niederlegung seines zehnjährigen Imperiums unmittelbar wieder das Consulat bekleide und dadurch die höchste Gewalt in seiner Person gewissermassen verjähre. Darum brachte der Consul M. Marcellus die anderweitige Besetzung der beiden Gallien mit dem 1. März 49, also zehn Monate vor dem Ablauf des letzten der zehn Jahre, im Senate zur Berathung. Aber die Unentschlossenheit des Pompeius, der Caesar's Ruhm beneidete, aber vor offenem Bruch mit ihm noch zögerte, die Lauigkeit der Majorität des Senats, der wiederholt in unzulänglicher Anzahl sich versammelte, der Widerspruch etlicher Volkstribunen, die es mit Caesar hielten, die Abgeneigtheit seines Collegen Sulpicius, welcher den Bürgerkrieg voraussah und verhüten wollte, vielleicht auch des Marcellus eigene Saumseligkeit⁵⁾ liessen die Angelegenheit monatelang verschleppen und führten endlich am 30. September zu dem schwächlichen Beschluss die Besetzung der gallischen Statthalterschaften erst am 1. März des folgenden Jahres vorzunehmen. So hatte Marcellus den Caesar nutzlos gegen sich gereizt; und noch mehr durch einen zweiten Beschluss von demselben Tage, welcher unter dem Deckmantel der Gerechtigkeit hinterlistige Tücke verbarg. Denn indem der Senat Untersuchung verhiess, welche unter Caesar's Soldaten wegen abgelaufener Dienstzeit oder aus anderen Gründen Entlassung fordern könnten, bedrohte er den siegreichen Feldherrn mit dem Schicksal

3) Dio Cass. 40, 58: ὁ μὲν διὰ τὴν τῶν νόμων ἐμπειρίαν, ὁ δὲ διὰ τὴν τῶν λόγων δύναμιν.

4) Sueton. Caes. 29: *Commotus his Caesar ac iudicans, quod saepe ex eo auditum ferunt, difficilior se principem civitatis a primo ordine in secundum quam ex secundo in novissimum detrudi* —.

5) Das Detail giebt Cicero's Briefwechsel. Ueber Marcellus schreibt Caelius ad Fam. 8, 8, 2: *Marcelli impetus resederunt, non inertia, sed, ut mihi videbatur, consilio*, und ib. 10, 3: *nosti Marcellum, quam tardus et parum efficax sit, itemque Servius quam cunctator*, und über Sulpicius noch Cicero 4, 3, 1: *et absens cognoscebam, quae esset tua in hoc pestifero bello cavendo et praedicendo sententia*.

des L. Lucullus, dessen Heer im Krieg gegen Mithradates durch einen ähnlichen Volksbeschluss zur Meuterei gebracht worden war. Und dazu fügte Marcellus noch eine fast persönliche Kränkung, als er einen achtbaren Bürger aus Comum im transpadanischen Gallien, wohin Caesar eine Colonie mit römischem Bürgerrecht geführt hatte, seitdem Novum Comum genannt, wegen irgend eines Vergehens in Rom mit Ruthen peitschen liess, mit der Aeusserung, das solle ihm ein Zeichen sein, dass er kein römischer Bürger sei, er möge nun nach Hause gehn und seine Striemen Caesar zeigen. Es wollten nämlich die Optimaten das von Caesar gewährte Bürgerrecht nicht anerkennen.⁶⁾

4. Als endlich die Senatssitzung am 1. Januar 49 den Bürgerkrieg brachte, gehörte Marcellus zu den Besonnenen, welche Caesar's Macht nicht unterschätzten. Darum stellte er den Antrag, man möge, ehe man einen Beschluss fasse, vorher Truppen in ganz Italien ausheben, stand aber, von den Leidenschaftlicheren mit Schmähungen überhäuft, davon ab.⁷⁾ Nothgedrungen und vielleicht nur aus Furcht vor Caesar⁸⁾ verliess er dann zwar Italien und folgte dem Lager des Pompeius, aber ohne Zutrauen zu dessen Kriegführung und ohne sich viel daran zu betheiligen⁹⁾; und als nach der Schlacht bei Pharsalus und dem Tode des Pompeius ein Theil der Besiegten sich unterwarf, andere nach Africa gingen, um dort den Krieg fortzusetzen, begab er sich hoffnungslos, aber auch zu stolz um des Siegers Gnade anzuflehen, nach Mytilenä auf der Insel Lesbos, wo er die nächsten Jahre unangefochten in stiller Zurückgezogenheit verlebte und den Verlust des Vaterlandes, die Trennung von den Seinigen, die Schmälerung seines Vermögens mit Gleichmuth ertrug, unter der Leitung des Peripatetikers Kratippos mit Redeübungen und mit der Philosophie beschäftigt.¹⁰⁾

6) Sueton. Caes. c. 28, Plutarch. Caes. c. 29, Appian. b. civ. 2, 26. Auch Cicero missbilligt ad Att. V, 11, 2: *Marcellus foede in Comensi; etsi ille magistratum non gesserat, erat tamen Transpadanus*. Es hatten nämlich die transpadanischen Städte das latinische Recht; Bekleidung eines Gemeindeamtes gab ihren Bewohnern das römische Vollbürgerrecht. Ascon. in Pison. p. 3 Or. Appian l. c. Also war des Marcellus Verfahren selbst in den Augen der gemässigten Aristokraten eine Ungerechtigkeit. Darum auch des Hirtius Urtheil b. Gall. 8, 51, 1: *Marcello, qui sibi omnem dignitatem ex Caesaris invidia quaerebat*.

7) Caes. b. civ. 1, 2, 5: *Marcellus perterritus conviciis sua sententia discessit*.

8) ad Fam. 4, 9, 3: *necessario*; ad Att. 9, 1, 4: *Marcelli quidem, nisi gladium Caesaris timuissent, manerent*.

9) ad Fam. 4, 7, 2: *vidi neque te consilium civilis belli ita gerendi nec copias Cn. Pompeii nec genus exercitus probare semperque summe diffidere* —; *itaque neque tu multum interfuisti rebus gerendis et ego id semper egi, ne interessem*.

10) Diese Charakterstärke pries M. Brutus in einem Buche *de virtute*, woraus L. Annaeus Seneca consol. ad Helviam c. 9 einiges mittheilt

Hier erhielt er im J. 46 wiederholt Briefe von Cicero, in denen dieser ihn zur Rückkehr aufforderte, theils aus persönlichen Gründen,¹¹⁾ theils auch um des Staates willen, der solche Männer nicht entbehren könne.¹²⁾

5. Wider seinen Willen im J. 51 als Proconsul nach Cilicien geschickt, war Cicero bei seiner Rückkehr im Herbst 50 mitten in die Flammen des schon ausbrechenden Bürgerkriegs hineingerathen. Beiden Theilen verpflichtet, dem Pompeius namentlich dafür, dass er seine Zurückberufung aus der Verbannung befürwortet hatte (57), aber auch den Absichten beider misstrauend,¹³⁾ hielt er sich so lange als möglich neutral und rieth beiden zum Frieden,¹⁴⁾ schloss sich dann mit halbem Herzen an die Partei der sogenannten Gutgesinnten an¹⁵⁾ und folgte nur nach langem Zögern und nach vielfacher Erwägung aller Gründe für und wider erst im Juni 49 dem Pompeius über das Meer. Schon vorher an einem glücklichen Ausgang des Kampfes zweifelnd,¹⁶⁾ gab er nach der Schlacht bei Pharsalus alle Hoffnung auf und gerieth, als er diese Meinung frei aussprach und die Waffen zu strecken rieth, selbst in Lebensgefahr; denn der wilde Cn. Pompeius der Sohn wollte ihn darum als Verräther niederstechen und wurde von Cato nur mit Mühe zurückgehalten.¹⁷⁾ Nach Italien zurückgekehrt musste er ein Jahr lang in Brundisium Caesar's Ankunft abwarten, da der

Darum lässt Cicero ihn auch sagen: *vidi enim Mytilenis nuper virum atque, ut dixi, vidi plane virum.* Brut. § 250.

11) ad Fam. IV, 7—9: Er habe der Ehre genug gethan, ein längeres Zögern würde ihm als Stolz ausgelegt werden. Es bedürfe ja keiner erniedrigenden Bitte; denn Caesar trage nur Bedenken ihm die Rückkehr zu gestatten, weil er fürchte, dass er die Erlaubniss gar nicht für eine Wohlthat ansehen würde. Ueberall sei er in Caesar's Gewalt und sicherer in Rom als in der Ferne; überall müsse er viel Widriges, wenn nicht sehen, doch hören, und kein Ort dürfe ihm lieber sein als die Heimat. Durch längere Abwesenheit gefährde er sein Vermögen.

12) 8, 2: *si sit aliqua res publica, in ea te esse oportere iudicio hominum reque principem*; 9, 1: *ut in ea re publica, quaecumque est, quam primum velis esse*, und 3: *nec eam diligere minus debes, quod deformior est, sed misereri potius nec eam multis claris viris orbatam privare etiam aspectu tuo.*

13) So schreibt er an Atticus im December 50: *de sua potentia dimicant homines hoc tempore periculo civitatis*, und im Februar 49: *dominatio quaesita ab utroque est, non id actum, beata et honesta civitas ut esset.* VII, 3, 4. VIII, 11, 2.

14) So schreibt er an Pompeius selbst im Februar 49: *mea quae semper fuerit sententia, primum de pace vel iniqua condicione retinenda —, meminisse te arbitror.* ad Att. VIII, 11 D § 6.

15) *bonos viros aut eos, quicumque dicentur boni.* ad Att. VII, 7, 7.

16) S. Anm. 9.

17) Plutarch Cic. 39. Cat. 55. Bei Cicero finden sich nur dunkle Anspielungen, so in d. R. § 15 und ad Fam. IX, 6, 3: *Erant nobis perirati, quasi quidquam de nostra salute decrevissemus, quod non idem illis censuissemus.*

Stellvertreter desselben, Antonius, ihm den Aufenthalt in Rom nicht gestattete. Aber auch nach seiner Aussöhnung mit Caesar, der ihn freundlich und ehrenvoll empfing, lebte er in der nächsten Zeit noch zurückgezogen, fern von dem öffentlichen Leben auf dem Forum und in der Curie, mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt, doch davon nicht befriedigt. Im Stillen hegte er noch immer einige Hoffnung auf Herstellung der Republik in irgend einer Form und hielt sich bereit dabei als Baumeister oder Handlanger mitzuwirken.¹⁸⁾ Dazu brauchte er aber tüchtige Gehülfen, und Marcellus brachte ihm alles Wünschenswerthe mit, Stand und Rang, Wissen und Talent, Character und allgemeine Achtung.¹⁹⁾

6. Des Marcellus Antwort auf Cicero's wiederholte Mahnung ist uns nicht erhalten; wir sehen nur, dass er ihr nicht Folge leistete. Dennoch wurde ihm die Rückkehr, um die er nicht bitten mochte, und damit die Herstellung in den Besitz seines Vermögens und seiner politischen Rechte von seinem gehassten Gegner auch ohne sein Zuthun in ehrenvollster Weise bewilligt. Dem Worte getreu, das er beim Beginn des Krieges gegeben hatte, er wolle nicht Sulla nachahmen, sondern durch Gnade und Milde sich schützen,²⁰⁾ verzieh Caesar bereitwillig den Ueberwundenen, sobald sie ihm nur entgegenkamen. Er wollte die Gegenpartei lieber versöhnen als ausrotten, wünschte namentlich für seine Regierung zu gewinnen, was vorher in dem freien Rom durch Geburt oder Talent eine ausgezeichnete Stellung eingenommen hatte.²¹⁾ In dieser Milde blieb er sich gleich nach jedem neuen Siege, wenn auch die Hartnäckigkeit seiner Gegner ihn bedenklicher machte, bis zu seinem Lebensende. Er hoffte nicht dadurch alle zu versöhnen; er wusste, dass geheim wühlender Hass sein Leben gefährden könne, seine Freunde warnten ihn; aber 'besser sterben als immer fürchten' war seine Antwort.²²⁾

7. Es war im Sommer 46 — Caesar war am Ende des Juli (oder des Mai nach dem verbesserten Kalender) aus Africa zurückgekehrt, hatte im August (oder Juni) einen vierfachen Triumph

18) ad Fam. IX, 2, 5: *non deesse, si quis adhibere volet non modo ut architectos, verum etiam ut fabros ad aedificandam rem publicam, et potius libenter accurrere.*

19) So schreibt er auch in demselben Jahr (September 46) an P. Servilius Isauricus, damals Proconsul in Asien: *sperare tamen videor, Caesari, collegae nostro (im Augurat), fore curae et esse, ut habeamus aliquam rem publicam, cuius consiliis magni referebat te interesse*, ad Fam. XIII, 68, 2, und an M. Marius im Juli: *veni domum, — si esset aliqua forma rei publicae.* ad Fam. VII, 3, 4.

20) ad Att. IX, 7 C: *haec nova sit ratio vincendi, ut misericordia et liberalitate nos muniamus.* Vgl. auch zu § 12 d. R.

21) ad Fam. IV, 8, 2: *etiam is, qui omnia tenet, favet ingeniis, nobilitatem vero et dignitates hominum, quantum ei res et ipsius causa concedit, amplectitur.*

22) Vellei. II, 57. Plutarch. Caes. 57.

gefeieri, über Gallien, Aegypten, Pontus und Africa, hatte das Volk bewirthet und beschenkt, seine Soldaten reich belohnt, — ²³⁾ als in einer Senatssitzung L. Piso ²⁴⁾ des M. Marcellus gedachte. Sofort warf sich C. Marcellus, sein jüngerer Bruder, ²⁵⁾ der, selbst schon früher zu Gnaden aufgenommen, bisher vergeblich für ihn gebeten hatte, dem Caesar zu Füßen, und um dessen Bitten zu unterstützen, trat der ganze Senat an den Stuhl des Dictators. Da erklärte Caesar, nachdem er sich über des Marcellus bittere Feindschaft beklagt und im Gegensatz seines Collegen im Consulate Sulpicius Billigkeit und Klugheit gepriesen, auch daran erinnert hatte, dass er durch Zurückberufung unversöhnlicher Gegner vielleicht selbst sein Leben gefährde, ²⁶⁾ zuletzt allen unerwartet, dass er dennoch des Senats Bitte erfüllen wolle, auch um der achtbaren Persönlichkeit des Mannes willen. ²⁷⁾ Darauf dankten ihm alle Consulare, nur L. Volcatius Tullus, Cons. 66, sagte, er würde an Caesar's Stelle es nicht gethan haben; und Cicero, der über den Verlust seines früheren Ansehens schmollend ²⁸⁾ sich vorgenommen hatte nie wieder in der Curie zu sprechen, der aber dieses Stillschweigens schon längst überdrüssig nur auf eine passende Gelegenheit wartete, um die neue Staatsform anzuerkennen ²⁹⁾ und sich dadurch Einfluss im Rathe Caesar's zu verschaffen, hielt unter dem mächtigen Eindruck der ganzen Scene, die ihm ein Wiederaufleben der Republik zu versprechen schien, ³⁰⁾ und von der Seelengrösse Caesar's überwältigt, ³¹⁾ eine feurige Dankrede, die in unserer *oratio pro M. Marcello* wiedergegeben ist.

8. Einer so ehrenvollen Restitution konnte sich Marcellus nicht entziehen; doch trat er nur zögernd und nach neuen Mahnungen die Rückreise nach dem Vaterlande an, das er nicht wiedersehen sollte. Am 23. Mai 45 traf er mit seinem früheren Collegen Ser. Sulpicius, damals Proconsul von Achaia, im Piraeus

23) S. § 28 d. R. Die Hauptquelle für das Folgende, Cicero's Brief an Sulpicius ad Fam. IV, 4, giebt keine genauere Zeitbestimmung.

24) Cons. 58, Caesar's Schwiegervater. Man hat daraus eine Verabredung mit diesem gefolgert, aber ebenso nahe liegt die Vermuthung, dass er von C. Marcellus gebeten war; doch kann auch ein Zufall Anlass gegeben haben. In den Quellen findet sich kein Anhalt.

25) Cons. 49, nach anderen sein Vetter, *frater patruelis*, Cons. 50.

26) S. § 21 d. R. u. ff. In dem citirten Brief ist dies übergangen.

27) ad Fam. IV, 4, 3: *se senatui roganti ne hominis quidem causa negaturum*. VI, 6, 10: *Marcellum, cui maxime suscensebat, cum summa illius dignitate restituit*.

28) l. c. *desiderio pristinae dignitatis*.

29) l. c. *effugi eius offensionem, qui fortasse arbitraretur me hanc rem publicam non putare, si perpetuo tacerem*.

30) l. c. *ita mihi pulcher hic dies visus est, ut speciem aliquam viderer videre quasi reviviscentis rei publicae*.

31) l. c. *fregit hoc meum consilium et Caesaris magnitudo animi et senatus officium*.

zusammen. Am dritten Tage frühmorgens erhielt dieser die Nachricht, Marcellus sei am vorigen Abend von einem seiner Begleiter P. Magius Chilo tödtlich verwundet worden. Sofort eilte er zu ihm, fand ihn aber nicht mehr am Leben. Er liess die Leiche in der Akademie verbrennen und sorgte später für ein Marmordenkmal. Wodurch der Mörder zu der That bestimmt wurde, blieb unbekannt, da er sofort sich selbst entleibt hatte. Einige vermutheten, aus Zorn darüber, dass Marcellus ihm das Geld zur Bezahlung einer Schuld abgeschlagen hatte;³²⁾ andere, aus Eifersucht, weil sein Patron einen anderen ihm vorzog;³³⁾ manche argwöhnten ohne Grund, dass Caesar den Mörder gedungen habe.³⁴⁾ *‘Ita — cui inimici propter dignitatem pepercerant, inventus est amicus, qui ei mortem offerret,’* schreibt Sulpicius an Cicero.³⁵⁾

9. Die Rede *pro M. Marcello* (i. e. qua Caesari gratias egit pro M. Marcelli restitutione) ist Jahrhunderte lang als oratorisches Meisterwerk bewundert, in neuerer Zeit hart angefochten, ja als Cicero's unwürdig ihm ganz abgesprochen worden. Wohl mit Unrecht; denn sie trägt sein Gepräge in Vorzügen und in Mängeln. Als improvisirte Gelegenheitsrede giebt sie die Stimmung des Augenblicks wieder, und diese war nach dem Brief an Sulpicius mit Ueberraschung verbundene Bewunderung der Seelengrösse Caesar's und neue Hoffnung auf eine Wiedergeburt der Republik.³⁶⁾ Als Erwiderung auf Caesar's Ansprache nimmt sie aus dieser ihre Anordnung in zwei Theile, die kein anderes Band unter sich verbindet. Der erste (Cap. 2—6) preist Caesar's Kriegsthaten, stellt aber über sie noch den Sieg, den er so eben über sich selbst errungen. Beides doch mit Grund, obschon in überschwänglichem Ausdruck; aber Cicero ist auch sonst masslos in seinem Lobe wie in seinem Tadel, und hat selbst im Alter den jugendlichen Fehler eines überschäumenden Redeflusses noch nicht ganz abgelegt.³⁷⁾ Und hier verfolgt er noch einen edelen Nebenzweck. Er will Caesar in seiner Milde erhalten, bestärken, ihn bestimmen sie noch weiter auszudehnen (s. § 20); denn noch schmachteten viele in der Verbannung, und erst kurz vor seinem Lebensende gab Caesar eine allgemeine Amnestie.³⁸⁾ Der zweite Theil (Cap. 7—10) soll Caesar's Verdacht, dass man nach seinem Leben trachte, abwehren. Auch dies geschieht in Ausdrücken, wie eher ein Schmeichler zu einem

32) ad Att. XIII, 10, 3.

33) Valer. Max. IX, 11, 4.

34) ad Att. l. c.

35) ad Fam. IV, 12, 2.

36) S. oben Anm. 30 und 31.

37) Brut. § 316: *is (Molo Rhodius) dedit operam, si modo id consequi potuit, ut nimis redundantes nos et superfluentes iuvenili quadam dicendi impunitate et licentia reprimeret et quasi extra ripas diffluentes coërceret.*

38) Sueton. Caes. 75. Vell. Pat. II, 56.

Tyrannen, als ein Consular im römischen Senate spricht; aber in einem Senate, der selbst dem grossen Sieger und milden Herrscher ohne Mass und Ziel huldigte, so dass er nicht einmal alle ihm zuerkannten Ehren annehmen mochte.³⁹⁾ Und auch hier beweist Cicero Freimuth und Vaterlandsliebe; denn indem er eine Aeussereung Caesar's benutzt, um ihn seines Lebensüberdrusses wegen zu schelten, mahnt er ihn zugleich an die hohe Aufgabe, die ihm noch übrig bleibe, die Wunden, die der Krieg geschlagen, zu heilen und den Staat aus seinen Trümmern neu herzustellen (Cap. 8 f.). Auf manche Ausstellungen im Einzelnen wird die Erklärung noch eingehen.

39) Dio Cass. XLIII, 14 a. E.

M. TULLI CICERONIS

PRO M. MARCELLO ORATIO.

I. 1. Diuturni silentii, patres conscripti, quo eram his tem- 1
poribus usus, non timore aliquo, sed partim dolore, partim vere-
cundia, finem hodiernus dies attulit, idemque initium quae vellem
quaeque sentirem meo pristino more dicendi. Tantam enim man-
suetudinem, tam inusitatam inauditamque clementiam, tantum in
summa potestate rerum omnium modum, tam denique incredibilem
sapientiam ac paene divinam tacitus praeterire nullo modo possum.
2. M. enim Marcello vobis, patres conscripti, reique publicae red- 2
dito, non illius solum, sed etiam meam vocem et auctoritatem vobis

Cap. I. Der Eingang begründet Cicero's Entschluss sich an den Senatssitzungen wieder thätig zu betheiligen durch den Antheil, den er persönlich an Marcellus nimmt.

§ 1. *silentii*, s. Einl. 5.

eram usus, nicht *sum*. Manchmal setzt der Lateiner das, was eben gewesen, in die Vorvergangenheit; vgl. p. Ligar. § 1 *veneram*, und öfters bei Cicero und Caesar *dixeram*.

verecundia 'Scheu vor einem Unrecht' wird, wie *dolore* durch *dolebam*, im Folgenden durch *nec — fas esse ducebam* erläutert; also 'Anstandsgefühl, Zartgefühl'. Der Grund ist kaum halbwahr, vgl. Einl. 7 Anm. 28, aber für Caesar am wenigsten verletzend.

clementiam, s. Einl. 6.

rerum omnium verbinde mit *summa potestate*; vgl. ad Fam. IV, 8, 2: *is qui tenet omnia*, und 9, 2: *omnia enim delata ad unum sunt*.

Zu früheren Ehren hatte der Senat nach der Schlacht bei Thapsus dem Caesar noch die Dictatur auf 10 Jahre, die Censur unter dem Titel *praefectus moribus* (ad Fam. IX, 15, 5) auf 3 Jahre übertragen.

modum, subjectiv gefasst = *moderationem*, wie p. Cluent. § 191: *quaestiones, quibus finem aliquando non mulieris modus, sed amicorum auctoritas fecit*.

sapientiam, vgl. § 9, auch p. Ligar. § 6 und p. Deiot. § 4. Dadurch wird Caesar's Milde gegen seine Feinde als bewusstes Handeln einer edelen Natur anerkannt.

paene divinam, wie § 8 *simillimum deo*, Anspielung auf den Senatsbeschluss, wonach Caesar eine Bildsäule mit der Inschrift 'ἡμίθεός ἐστι' erhalten sollte. Dio Cass. XLIII, 14.

§ 2. *auctoritatem* in Verbindung mit *vocem* ist nicht 'Ansehen'.

et rei publicae conservatam ac restitutam puto. Dolebam enim, patres conscripti, et vehementer angebar, [quum viderem] virum talem, quum in eadem causa, in qua ego, fuisset, non in eadem esse fortuna, nec mihi persuadere poteram nec fas esse ducebam versari me in nostro vetere curriculo, illo aemulo atque imitatore studiorum ac laborum meorum quasi quodam socio a me et comite distracto. Ergo et mihi meae pristinae vitae consuetudinem, C. Caesar, interclusam aperuisti, et his omnibus ad bene de [omni]
 3 re publica sperandum quasi signum aliquod sustulisti. 3. Intellectum est enim mihi quidem in multis et maxime in me ipso, sed paullo ante [in] omnibus, quum M. Marcellum senatui reique publicae concessisti, commemoratis praesertim offensionibus, te auctoritatem huius ordinis dignitatemque rei publicae tuis vel doloribus vel suspicionibus anteferre. Ille quidem fructum omnis ante actae vitae hodierno die maximum cepit, quum summo consensu senatus, tum [praeterea] iudicio tuo gravissimo et maximo. Ex quo profecto intelligis, quanta in dato beneficio sit laus, quum in accepto sit tanta gloria. Est vero fortunatus ille, cuius ex salute non minor paene ad omnes, quam ad ipsum ventura sit, laetitia per-
 4 venerit: 4. quod quidem ei merito atque optimo iure contigit; quis enim est illo aut nobilitate aut probitate aut optimarum artium studio aut innocentia aut ullo laudis genere praestantior?

quum in eadem —. Die Lesart ist nicht sicher. Manche Hss. geben *qui* und *fuissem*, setzen auch *esset* hinter *causa* ein.

nec mihi persuadere poteram, ich konnte es mir nicht als möglich denken.

studiorum ac laborum meorum, der rhetorischen, s. Einl. 2 Anm. 1, gehört zusammen zu *aemulo atque imitatore*, dagegen *quasi quodam* — *comite* zu *distracto*. Der einen gleichen Lebensweg eingeschlagen, wird mit einem Reisegefährten verglichen.

interclusam aperuisti in dem durch *curriculum* gegebenen Bilde; in einem verwandten *signum sustulisti*. Eine aufgesteckte Fahne war das Zeichen zum Ausmarsch in die Schlacht, bei Gründung von Colonien. Vgl. auch Einl. 7 Anm. 30.

§ 3. *in multis*, anderen, die Caesar begnadigt hat; *in me ipso*, s. Einl. 5.

omnibus, im Gegensatz zu *mihi quidem*, wie vorher. Irrthümlich geben die Hss. *in omnibus*.

offensionibus, vgl. ad Fam. IV, 4, 3: *accusata acerbitate Marcelli*, und Einl. 3 und 7.

vel — *vel*, von *et* — *et* wenig verschieden; denn beides soll gelten: Groll über frühere Kränkungen, Befürchtung künftiger Gefahren, s. § 21 ff.

§ 3. *consensu senatus*, in der einstimmigen Fürbitte; *iudicio tuo*, in der ehrenvollen Anerkennung seines achtbaren Characters; s. Einl. 7.

ex quo in losem Anschluss. Eine Wohlthat, die so allgemein erfreut, bringt auch dem Geber grössere Ehre.

ad ipsum ist neuere Emendation für *ad illum*. Uebrigens nahm Marcellus seine Begnadigung ziemlich kühl auf, s. Einl. 8.

§ 4. *quis enim est* —, s. Einl. 2; *aut ullo*, oder sonst einer löblichen Eigenschaft, wie de Off. I § 23: *aut ira aut aliqua perturbatione incitatus*.

II. Nullius tantum flumen est ingenii, nullius dicendi aut scribendi tanta vis, tanta copia, quae non dicam exornare, sed enarrare, C. Caesar, res tuas gestas possit. Tamen adfirmo, et hoc pace dicam tua, nullam in his esse laudem ampliorem quam eam, quam hodierno die consecutus es. 5. Soleo saepe ante oculos ponere idque libenter crebris usurpare sermonibus, omnes nostrorum imperatorum, omnes exterarum gentium potentissimorumque populorum, omnes clarissimorum regum res gestas cum tuis nec contentionum magnitudine nec numero proeliorum nec varietate regionum nec celeritate conficiendi nec dissimilitudine bellorum posse conferri, nec vero disiunctissimas terras citius passibus cuiusquam potuisse peragrari, quam tuis non dicam cursibus, sed victoriis lustratae sunt. 6. Quae quidem ego nisi ita magna esse fatear, ut ea vix cuiusquam mens aut cogitatio capere possit, amens sim; sed tamen sunt alia maiora. Nam bellicas laudes solent quidam extenuare verbis easque detrahare ducibus, communicare cum multis,

Cap. II—VI. Erster Theil: Lob des grossmüthigen Siegers. Vgl. Einl. 9. Zuvörderst preist Cicero Caesar's Kriegsruhm, stellt aber über diesen noch den Ruhm seiner Milde; denn jenen theile er mit seinem Heere und dem Glücke, dieser gebühre ihm ganz allein.

Nullius, der gewöhnliche Genitiv von *nemo*, nicht zu *ingenii* gehörig; vgl. *nullo* § 13, p. Lig. § 12. Für das zweite *nullius* ist *nulla* a. L.

flumen ingenii, wie öfters *fl. orationis, verborum*. Ovid. Fast. I, 23: *Scimus et — Ingenii currant flumina quanta tui*. Dafür *ubertas ingenii*, quum sen. gr. egit § 1.

non dicam — sed, hier zum Minderen herabsteigend, 'sondern nur'; *exornare*, i. e. ornate, *enarrare*, i. e. plene dicere.

pace dicam tua, wie ohne Conjunction und Object parenthetisch Tusc. V § 12: *pace tua dixerim*.

§ 5. *ante oculos ponere*, ohne Dativ der Person, wie p. Deiot. § 20 und Parad. Stoic. I § 11: *ponite ante oculos unum quemque*. Zweifelhaft ist der Zusatz des Pronomens de leg. agr. II § 53: *ponite ante oculos vobis Rullum*.

contentionum von *proeliorum* verschieden, wie etwa Kämpfe von Schlachten. Man denke z. B. an die Belagerung von Alesia 52, wo

Caesar ein gallisches Heer unter Vercingetorix mit gewaltigen Werken einschloss, ein zweites grösseres Entsatzheer zurückschlug.

numero proeliorum. Plin. H. N. VII, 25: *Idem signis collatis quinquagies dimicavit, solus M. Marcellum transgressus, qui undequadrages dimicaverat*.

celeritate conficiendi. Bekannt ist sein *veni, vidi, vici*. 'Sed hoc τερας horribili vigilantia, celeritate, diligentia est', schreibt Cicero im Febr. 49 ad Att. VIII, 9, 4.

dissimilitudine bellorum, der Kriegführung. So ersetzt der Lateiner öfters ein Abstractum durch den Plural eines Concretum, vgl. § 23 *motus, iudicia*.

disiunctissimas terras. Verfolge den Lauf seiner Siegeszüge in den Jahren 49—46.

potuisse. Man denke: *nemo potuit peragrar*; doch ist der Zusatz dieses Wortes handschriftlich nicht sicher.

§ 6. *multis*: wir setzen 'anderen' hinzu, vgl. § 3. Ein oft ausgesprochener Gedanke, z. B. Corn. N. Thras. I, 4: *Sed illa tamen omnia communia imperatoribus cum militibus et Fortuna, quod in proelii concursu abit res a consilio ad vires vimque pugnantium; itaque iure suo nonnulla ab imperatore miles, plurima vero Fortuna vindicat*. Auch Cae-

ne propriae sint imperatorum. Et certe in armis militum virtus, locorum opportunitas, auxilia sociorum, classes, commeatus multum iuvant, maximam vero partem quasi suo iure Fortuna sibi vindicat et quidquid prospere gestum est, id paene omne ducit suum.

7 7. At vero huius gloriae, C. Caesar, quam es paullo ante adeptus, socium habes neminem: totum hoc, quantumcumque est, quod certe maximum est, totum est, inquam, tuum. Nihil sibi ex ista laude centurio, nihil praefectus, nihil cohors, nihil turma decerpit; quin etiam illa ipsa rerum humanarum domina, Fortuna, in istius societatem gloriae se non offert, tibi cedit, tuam esse totam et propriam fatetur. Numquam enim temeritas cum sapientia commiscetur neque ad consilium casus admittitur.

8 III. 8. Domuisti gentes immanitate barbaras, multitudine innumerabiles, locis infinitas, omni copiarum genere abundantes; sed tamen ea vicisti, quae et naturam et condicionem, ut vinci possent, habebant. Nulla est enim tanta vis, quae non ferro et viribus debilitari frangique possit. Animum vincere, iracundiam cohibere, victoriae temperare, adversarium nobilitate, ingenio, virtute praestantem non modo extollere iacentem, sed etiam amplificare eius pristinam dignitatem, — haec qui faciat, non ego eum cum summis
9 viris comparo, sed simillimum deo iudico. 9. Itaque, C. Caesar,

sar selbst erkennt öfters an, wieviel er dem glücklichen Zufall verdankte.

§ 7. *decerpit*, zum Wechsel des Ausdrucks für *detrahit*, wie de Or. II § 229: *ne quid iocus de gravitate decerperet*.

se offert, drängt sich vor, ein.

tuam esse, scil. istam gloriam. Fehlerhaft setzen einige Hss. *se* ein, i. e. Fortunam.

Numquam enim —. Eine tönende Sentenz im Abschlusse, die nur in einer durch den Zusammenhang gebotenen Beschränkung wahr bleibt, nämlich 'in Handlungen der Grossmuth', in der Form der s. g. *interpretatio*, 'quae non iterans idem redintegrat verbum, sed id commutat, quod positum est, alio verbo', ad Heren. IV, 28; daher ist *temeritas* nicht 'Verwegenheit'.

Cap. III. Darin, dass Caesar Milde geübt hat mit Bekämpfung eines gerechten Zorns, findet Cicero eine neue Seite des Lobes. 'Tapfer ist der Weltbezwiner, tapfrer, wer sich selbst bezwang.'

§ 8. *copiarum* im weiteren Sinn, wie p. Deiot. § 14; *condicionem*, hier synonym zu *naturam*, 'Beschaffenheit.' Die Einkleidung des Gedankens entbehrt der logischen Schärfe; denn der Gegensatz würde dahin führen, dass Caesar Unmögliches geleistet hat, während doch nur Eins schwerer ist als das Andere.

victoriae citirt der Grammatiker Arusianus Messius als Beispiel der Construction von *temperare* mit dem Dativ; so auch Sallust. Cat. 11, 8. Die Hss. geben irrthümlich *victoriam*.

amplificare — *dignitatem* erkläre aus § 3 und Einl. 7 Anm. 27.

haec qui faciat, ὅς ἄν, si quis, a. L. *facit*; *comparo*, stelle gleich; *simillimum deo*, ἡμίθεον, s. zu § 1 a. E.

§ 9. Kriegsthaten zollt man eine kalte, selbst mit Grauen gemischte Bewunderung, Handlungen der Milde und Grossmuth erwärmen das Herz zur Liebe, schon beim Lesen und Hören, mehr noch bei eigener Wahrnehmung.

bellicae tuae laudes celebrabuntur illae quidem non solum nostris, sed paene omnium gentium litteris atque linguis, nec ulla umquam aetas de tuis laudibus conticescet; sed tamen eius modi res nescio quo modo etiam quum leguntur, obstrepi clamore militum videntur et tubarum sono. At vero quum aliquid clementer, mansuete, iuste, moderate, sapienter factum, in iracundia praesertim, quae est inimica consilio, et in victoria, quae natura insolens et superba est, audimus aut legimus, quo studio incendimur non modo in gestis rebus, sed etiam in fictis, ut eos saepe, quos numquam vidimus, diligamus! 10. Te vero, quem praesentem intuemur, cuius mentem sensusque et os cernimus, ut, quidquid belli fortuna reliquum rei publicae fecerit, id esse salvum velis, quibus laudibus efferemus? quibus studiis prosequemur? qua benevolentia complectemur? Parietes, me dius fidius, ut mihi videtur, huius curiae tibi gratias agere gestiunt, quod brevi tempore futura sit illa auctoritas in his maiorum suorum et suis sedibus. IV. Equidem quum C. Marcelli, viri optimi et memorabili pietate praediti, lacrimas modo vobiscum viderem, omnium Marcellorum meum pectus memoria obfudit, quibus tu etiam mortuis M. Marcello conservato dignitatem

illae quidem. Zu dem abundirenden Pronomen vgl. die Gramm. und § 11.

obstrepi im tropischen Sinne mit persönlichem Passiv, wie bei Valerius Maximus, der aus Cicero Sachen und Worte entlehnt, VIII, 15, 8: *Iam vero quae in Cn. Pompeium et ampla et nova congesta sunt, hinc assensione favoris, illinc fremitu invidiae — obstrepuntur.* Doch ist die Lesart zweifelhaft.

clamore militum. Mandenke hinzu Kanonendonner, Schlachtfelder, brennende Städte, verwüstete Länder.

insolens, zumal in Bürgerkriegen. So schreibt Cicero auch ad Fam. IV, 4, 2: *nec id victoris vitio, quo nihil moderatius, sed ipsius victoriae, quae civilibus bellis semper est insolens.*

diligamus, aus Prüfung und Wahl; *quodam modo* setzt Cicero in dem später geschriebenen Laelius § 28 hinzu, und so auch hier unnöthig einzelne Hss. und Ausg.

§ 10. *ut — velis*, ein epexegetischer Satz in losem Anschluss an *os cernimus*, etwa wie Virg. Aen. II, 4: *Infandum, regina, iubes renovare dolorem, Troianas ut opes*

et lamentabile regnum Eruerint Danai. 'In seinem Gesichte spiegeln sich die Empfindungen ab, wie er —'. Vgl. auch p. Deiot. § 17.

Parietes — gestiunt, ein hyperbolischer Ausdruck, doch nicht ohne Beispiel bei Cicero. So in Pison. § 21: *quum omnes boni abditi inclusique maererent, templa gernerent, tecta ipsa urbis lugerent*, und ib. § 52: *quae me ita accepit, ut — etiam moenia ipsa viderentur et tecta urbis ac templa laetari.* Wie mit den Einwohnern auch die Häuser und Tempel der Stadt sich freuen oder trauern, so hier mit den Senatoren die Curie.

illa auctoritas, i. e. vir illa auctoritate praeditus, wie p. Deiot. § 30: *a tanta auctoritate*; und so steht öfters metonymisch die Eigenschaft für die Person, z. B. p. Milon. § 101: *haec tanta virtus ex hac urbe expelletur?*

Cap. IV. C. Marcelli, s. Einl. 7 Anm. 25.

offudit, stärker als *subiit*, dgl., mit sächlichem Subject, wie sonst *perfundere, confundere*, z. B. ad Att. VIII, 6, 3: *Di immortales, qui me horror perfudit!* Vgl. auch Tacit. Ann. XI, 31: *satis constat eo*

suam reddidisti nobilissimamque familiam iam ad paucos redactam paene ab interitu vindicasti.

- 11 11. Hunc tu igitur diem tuis maximis et innumerabilibus gratulationibus iure antepones. Haec enim res unius est propria C. Caesaris: ceterae duce te gestae magnae illae quidem, sed tamen multo magnoque comitatu. Huius autem rei tu idem es et dux et comes: quae quidem tanta est, ut tropaeis et monumentis tuis adlatura finem sit aetas — nihil est enim opere et manu factum, quod
12 non [aliquando] conficiat et consumat vetustas —, 12. at haec tua iustitia et lenitas animi florescit cotidie magis, ita ut, quantum tuis operibus diuturnitas detrahet, tantum adferat laudibus. Et ceteros quidem omnes victores bellorum civilium iam ante aequitate et

pavore offusum Claudium. A. L. memoriam effudit.

nobilissimamque — in losem Anschluss an den vorausgehenden Relativsatz, da *quorum* aus *quibus* entnommen werden muss, wie z. B. Verr. IV § 9: *mancipium putarunt, quo et omnes utimur et non praebeetur a populo.*

ad paucos redactam. Wir kennen aus dieser Zeit, wenn die Seitenzweige der Aesernini und Marcellini nicht mitzählen, nur die beiden Brüder M. und C. Marcellus und ihren Vetter C. Marcellus, s. Einl. 7 Anm. 25.

§ 11. Vor dem Abschluss dieses Theils wiederholt Cicero frühere Sätze mit Variationen, um einen Uebergang zu einem neuen Thema zu gewinnen.

Hunc — diem, kurz gesagt für *huius diei gratulationem*. Schon im J. 57 hatte der Senat für Caesar's Thaten ein funfzehntägiges Dankfest (auch dies heisst *gr.* im engeren Sinne) angeordnet, '*quod ante id tempus accidit nulli*', Caes. b. Gall. II, 35; später wurde diese Ehre noch durch zwanzigtägige (im J. 55 ib. IV, 38, und 52 ib. VII, 90) Supplicationen überboten, und zuletzt nach dem afrikanischen Krieg im J. 46 sogar durch vierzigtagige. Dio Cass. XLIII, 14. Daher *innumerabilibus*.

illae quidem, s. § 9.

dux et comes der Antithese wegen gepaart.

tanta est, ut — — florescit: ein Anakoluth des freien mündlichen

Vortrags bei improvisirter Rede. Der eigentlich von *tanta est* abhängige Consecutivsatz, zu dem *ut tropaeis* — nur concessiver Vordersatz ist, in der Form: 'dass zwar — dass aber', nimmt nach der Parenthese die Form eines selbständigen Satzes an: 'dass zwar — aber'. Ein aus Missverständniss des Sinnes in einigen Hss. gemachter Zusatz: *ut nulla tropaeis* — hat zu der unnöthigen Emendation: *ut, si ulla tropaeis — at — florescat* geführt.

tropaeis monumentisque. Erläuternd ist die Nachahmung bei Plin. pan. 55: *Arcus enim et statuas, aras etiam templaque demolitur et obscurat oblivio.* Vgl. auch p. Deiot. § 34.

opere et manu, Synonyma, die einen Begriff bilden, daher *et*, wie z. B. Verr. 3 § 199: *Nummos — non aratro ac manu quaerit*; darum ist die Emendation: *aut manu* unnöthig. Anderwärts auch *opus manu factum*.

florescit, nicht *florescet* (a. L.), wie Plin. l. c. und in einem Beispiel ad Heren. IV § 57: *amisit animam (Decius), potitus est gloriam, quae cum summa laude prodita quotidie magis enitescit*; jetzt schon, wie in der Zukunft.

detrahet — afferat im Gegensatz, wie p. Deiot. § 1; *laudibus* dem Zusammenhange nach = *his l., l. iustitiae et lenitatis, l. veris* § 19; *vera gloria* Plin. l. c.

§ 12. *Et ceteros quidem*: Ein spätes, aber wohl aufrichtig ge-

misericordia vicerat: hodierno vero die te ipsum vicisti. Vereor, ut hoc, quod dicam, perinde intelligi possit auditum atque ipse cogitans sentio: ipsam victoriam vicisse videris, quum ea, quae illa erat adepta, victis remisisti. Nam quum ipsius victoriae condicione omnes victi occidissemus, clementiae tuae iudicio conservati sumus. Recte igitur unus invictus es, a quo etiam ipsius victoriae condicio visque devicta est.

V. 13. Atque hoc C. Caesaris iudicium, patres conscripti, 3 quam late pateat, attendite: omnes enim, qui ad illa arma fato sumus nescio quo rei publicae misero funestoque compulsi, etsi aliqua culpa tenemur erroris humani, [at] scelere certe liberati sumus. Nam quum M. Marcellum deprecantibus vobis rei publicae

meintes Zugeständniss; denn obwohl Caesar am Anfang des Bürgerkrieges erklärt hatte, *'se vero, ut operibus anteire studuerit, sic iustitia et aequitate velle superare'*, de b. civ. I, 32, vgl. auch Einl. 6 Anm. 20, nahm Cicero doch, wie sein Briefwechsel zeigt, seine Milde lange Zeit mit Misstrauen auf und fürchtete immer nach jedem Siege Erneuerung von Cinna's oder Sulla's Proscriptionen.

auditum, Emendation der hs. L. *auditu*, wie etwa Corn. N. Att. XIII, 7: *atque hoc non auditum, sed cognitum praedicamus*.

ipsam victoriam, d. h. das Recht und die gewöhnlichen Consequenzen des Sieges, namentlich im Bürgerkrieg. Zur Erläuterung dient ad Fam. IV, 9, 3: *omnia sunt misera in bellis civilibus — sed miserius nihil quam ipsa victoria; quae etiamsi ad meliores venit, tamen eos ipsos ferociores impotentioresque reddit, ut, etiamsi natura tales non sint, necessitate esse cogantur*. Multa enim victori eorum arbitrio, per quos vicit, etiam invito facienda sunt.

condicione erläutern manche Hss. durch den Zusatz des Synonymon *iure*. So ist auch *visque* (*iusque*) vielleicht nur Glosse.

occidissemus, 'hätten sollen'. Manchmal wird als factisch ausgesprochen, was den Umständen nach nothwendig ist, wie z. B. Verr. 5 § 69: *in qua (provincia) tu te ita*

gessisti, ut, omnibus quum tenere rebus, ad bellum fugitivorum confugas, 'deine Zuflucht nehmen musst'.

Cap. V. Während damals enragirte Caesarianer, um den Dictator zu Proscriptionen und Confiscationen zu bewegen, von einem Verbrechen (Aufstand, Hochverrath, *perduellio*, vgl. Einl. zu d. R. pro Q. Ligario 6 u. das. cap. 6) zu sprechen anfangen, will Cicero ihn durch Rechtfertigung seiner Partei zu weiterer Milde bestimmen. S. Einl. 9 Anm. 38.

§ 13. *iudicium*, das in der Begnadigung des M. Marcellus und anderer Pompejaner abgegeben ist; *quam late pateat*, d. h. die Tragweite.

fato — *nescio quo*, wie p. Lig. § 17 *fatalis quaedam calamitas*. So lässt Dio Cass. XLIII, 17 auch den Caesar selbst im Senate sagen: *ἐκλαθόμενοι μὲν πάντων τῶν συμβεβηκότων, ὥς καὶ ἀνάγκη τινὶ δαιμονίᾳ γεγονότων*.

aliqua culpa, ein nachdrückliches 'einige'; *erroris humani*, Genitiv der näheren Bestimmung, wie *pravitatis erroribus*, Tusc. V § 78. Vgl. auch *amicitiae culpam*, p. Deiot. § 9.

scelere (a. L. *a*, *ab scelere*, neuere Emendation *at scelere*), nämlich Feinde des Vaterlandes gewesen zu sein; daher *hostes* im Folgenden. Vgl. p. Lig. § 18.

conservavit, me et mihi et item rei publicae nullo deprecante, reliquos amplissimos viros et sibi ipsos et patriae reddidit, quorum et frequentiam et dignitatem hoc ipso in consessu videtis, non ille hostes induxit in curiam, sed iudicavit a plerisque ignoratione potius et falso atque inani metu quam cupiditate aut crudelitate bellum
 14 esse susceptum. 14. Quo quidem in bello semper de pace audiendum putavi semperque dolui non modo pacem, sed etiam orationem civium pacem flagitantium repudiari. Neque enim ego illa nec ulla umquam secutus sum arma civilia, semperque mea consilia pacis et togae socia, non belli atque armorum fuerunt. Hominem sum secutus privato consilio, non publico, tantumque apud me grati

me et mihi, d. h. seiner Heimat und Häuslichkeit und seinem gewohnten Wirkungskreise. So sagt Cicero auch von seiner Zurückberufung aus dem Exil 57: *patriam, liberos, salutem, dignitatem, memet ipsum mihi per illum* (Pompeium) *restitutum puto*, ad Fam. III, 10, 10.

nullo deprecante, im Widerspruch mit ad Fam. IV, 7, 6: *ius adeundi, quum ipsi deprecatione eguerimus, non habemus*, nämlich seines Schwiegersohns Dolabella; doch kam ihm auch Caesar seinerseits ungebeten entgegen, s. p. Lig. § 7.

sibi ipsos, nicht *ipsis* (a. L.), wie p. Lig. § 36, s. d. Gramm.

quorum et frequentiam et dignitatem, = quos et frequentes et summa dignitate praeditos. Oefters treten Hauptwörter statt der Eigenschaftswörter mit Nachdruck ein.

non ille hostes — beginnt den Nachsatz, nicht, wie in manchen Ausgaben, einen neuen Satz. Durch Herstellung seiner Gegner in ihre früheren Rechte hat Caesar sie von der Schuld der *perduellio* freigesprochen.

ignoratione, der Streitfrage; *metu*, wie von Marcellus, s. Einl. 4 Anm. 8.

§ 14. In einer Digression, die mit dem Thema in losem Zusammenhang steht, benutzt Cicero die erste Gelegenheit, um sich über seine laue Theilnahme für und seinen baldigen Abfall von der Sache des Pompeius öffentlich auszusprechen, Dass diese Gedanken ihn damals

lebhaft beschäftigten, beweist sein Briefwechsel, wo sie fast mit denselben Worten und Wendungen wiederkehren, und den Grund davon zeigt ad Fam. VII, 3, 6: *haec tecum — longius — ut haberes quid diceres, si quando in vituperatores meos incidisses; sunt enim qui quum meus interitus nihil fuerit rei publicae profuturus, criminis loco putent esse quod vivam*.

de pace audiendum, absolut mit leichter Ergänzung eines persönlichen Objects, wie p. Flacc. § 98: *nemo illorum iudicum clarissimis viris accusantibus audiendum sibi de ambitu putavit*.

orationem civium. Dass Cicero sich meint, zeigt das Folgende und sein Briefwechsel. Vgl. Einl. 5 Anm. 14.

Neque — illa, s. Einl. Anm. 9 und 15. An der Schlacht bei Pharsalus hatte Cicero nicht Theil genommen; ad Fam. IX, 18, 2: *in acie non fui — nec ulla*: er denkt an Sulla, an dessen Partei er nach seiner Rückkehr aus Asien sich angeschlossen hatte. Vgl. p. S. Rosc. Am. § 142: *qui cum illis senserim, tametsi inermis, iudices, sensi*.

socia, wie Brut. § 45: *pacis est comes otiique socia — eloquentia*.

Hominem — privato officio, d. h. der Person des Pompeius aus Dankbarkeit, s. Einl. 5. Aus allen Gründen, die er in seinem Briefwechsel anführt, nennt Cicero hier nur den, der für Caesar am wenigsten verletzend war, wie in einem Brief an Pompeius selbst ad Att. VIII, 11 D § 6: *secutus sum tuum* (consi-

animi fidelis memoria valuit, ut nulla non modo cupiditate, sed ne spe quidem prudens et sciens tamquam ad interitum ruerem voluntarium. 15. Quod quidem meum consilium minime obscurum fuit; 15 nam et in hoc ordine integra re multa de pace dixi et in ipso bello eadem etiam cum capitis mei periculo sensi. Ex quo nemo iam erit tam iniustus existimator rerum, qui dubitet quae Caesaris de bello voluntas fuerit, quum pacis auctores conservandos statim censuerit, ceteris fuerit iratior. Atque id minus mirum fortasse tum, quum esset incertus exitus et anceps fortuna belli: qui vero victor pacis auctores diligit, is profecto declarat se maluisse non dimicare quam vincere. VI. 16. Atque huius quidem rei M. Marcello sum 16 testis; nostri enim sensus ut in pace semper, sic tum etiam in bello congruebant. Quotiens ego eum et quanto cum dolore vidi quum insolentiam certorum hominum, tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem! Quo gratior tua liberalitas, C. Caesar, nobis, qui illa vidimus, debet esse; non enim iam causae sunt inter se, sed victoriae comparandae. 17. Vidimus tuam victoriam proelio- 17 rum exitu terminatam, gladium vagina vacuum in urbe non vidimus. Quos amisimus cives, eos Martis vis perculit, non ira victoriae, ut dubitare debeat nemo, quin multos, si fieri posset, C. Caesar ab inferis excitaret, quoniam ex eadem acie conservat quos

lium) *neque id rei publicae causa, de qua desperavi —, sed te quarebam, tecum esse cupiebam.*

prudens et sciens: 'ut in fabulis Amphiaraus', setzt Cicero ad Fam. VI, 6, 6 hinzu, jener Seher in der Sage von dem Kriege der Sieben gegen Theben.

§ 15. *integra re*, d. h. vor dem Ausbruch des Krieges, vgl. p. Deiot. § 29; *in ipso bello*, s. p. Lig. § 28; *cum capitis mei periculo*, s. Einl. 5 Anm. 17.

rerum tritt zu Substantiven und Adjectiven oft als ergänzendes Object hinzu, wie *copia*, *causae*, *imperitus rerum*; s. § 22 und p. Deiot. § 7.

statim, s. p. Lig. § 7.

maluisse non dimicare. So schreibt Cicero an Varro ad Fam. IX, 6, 2: *vidi nostros amicos cupere bellum, hunc autem non tam cupere quam non timere.*

§ 16. *huius — rei*, nämlich *pacis auctorem fuisse*, ist zuviel behauptet, s. Einl. 3 und 4.

certorum hominum, wohl bekannter, die er aber nicht nennen will, wie p. Deiot. § 11. Nament-

lich nach dem glücklichen Gefecht bei Dyrrhachium, wo sie schon die Aemter auf die nächsten Jahre und die Güter ihrer geächteten Gegner unter sich vertheilten, ad Att. XI, 6, 2 und 6, Caes. de b. civ. III, 82, 4.

liberalitas, Gesinnung des freien Mannes, bei uns des adlichen, Edel-muth, wie p. Lig. § 6 und 23.

illa, scil. quae tum insolenter, ferociter dicta, facta sunt, nicht direct auf *insolentiam*, *ferocitatem* bezogen.

causae, victoriae, d. h. die Gerechtigkeit der Parteisache, die Benutzung des Sieges; vgl. p. Lig. § 19.

§ 17. *vagina vacuum*, für *strictum, e vagina eductum, vagina nudatum* (Corn. Nep. Dat. 11, 4), ist aus der Vertauschung der Synonyma *vacuus* und *nudus* zu erklären. Zur Sache vgl. p. Lig. § 19. p. Deiot. § 34.

excitaret in doppelter Abhängigkeit, wie p. Sest. § 83: *Ac si tum P. Sestius, iudices, in templo Castoris animam, quam vix retinuit, edidisset, non dubito quin — aliquando statua huic ob rem publi-*

- potest. Alterius vero partis, nihil amplius dicam quam id quod omnes verebatur, nimis iracundam futuram fuisse victoriam.
- 18 18. Quidam enim non modo armatis, sed interdum etiam otiosis minabantur, nec quid quisque sensisset, sed ubi fuisset, cogitandum esse dicebant: ut mihi quidem videantur di immortales, etiam si poenas a populo Romano ob aliquod delictum expetiverunt, qui civile bellum tantum et tam luctuosum excitaverunt, vel placati iam vel satiati aliquando, omnem spem salutis ad clementiam victoris et sapientiam contulisse.
- 19 19. Qua re gaude tuo isto tam excellenti bono, et frui quum fortuna et gloria, tum etiam natura et moribus tuis: ex quo quidem maximus est fructus iucunditasque sapienti. Cetera quum tua recordabere, etsi persaepe virtuti, tamen plerumque felicitati tuae gratulabere: de nobis, quos in re publica tecum simul [salvos] esse voluisti, quotiens cogitabis, totiens de maximis tuis beneficiis, totiens de incredibili liberalitate, totiens de singulari sapientia [tua] cogitabis: quae non modo summa bona, sed nimirum audebo vel sola dicere. Tantus est enim splendor in laude vera, tanta in magnitudine animi et consilii dignitas, ut haec a virtute donata, cetera a
- 20 fortuna commodata esse videantur. 20. Noli igitur in conservandis bonis viris defetigari, non cupiditate praesertim aliqua aut pravitate lapsis, sed opinione officii stulta fortasse, certe non improba, et specie quadam rei publicae; non enim tua ulla culpa est, si te

cam interfecto in foro statueretur. Caesar soll, als man ihm den Kopf des Pompeius brachte, Thränen vergossen und bei der Nachricht von dem Tode des Cato bedauert haben, dass er um den Ruhm gebracht sei ihm verzeihen zu können.

ex eadem acie, i. e. exercitu, zum Wechsel des Ausdrucks für *parte*; vgl. p. Lig. § 9: *iisdem in armis fui*.

Alterius vero partis. Der Satz wird durch eine Parenthese unterbrochen, an deren Verbum sich der Ueberrest anschliesst, wie de Rep. I § 58: *si, ut Graeci dicunt, omnes aut Graios esse aut barbaros*.

§ 18. *otiosis*, wie ad Fam. IX, 6, 3, i. e.: *'mediis et neutrius partis'*, Sueton. Caes. 75, während Caesar *'suorum sibi numero futuros pronuntiavit'*.

ubi fuisset. ad Att. XI, 6, 6: *omnes enim, qui in Italia manserant, hostium numero habebantur*.

aliquando, i. e. tandem aliquando; *contulisse*, übertragen, verwiesen, anheimgestellt haben.

§ 19. Abschluss des ersten Theils. *bono*, i. e. clementia et sapientia. *felicitati tuae*, 'dir zu', wie ad Fam. IV, 8, 1: *gratulari magis virtuti debeo, quam consolari dolorem tuum*, 'dich in'.

summa bona, sola, Lehre der Peripatetiker und der Stoiker, vgl. Deiot. § 37.

a virtute, a fortuna, persönlich aufgefasst; *donata*, zum bleibenden Eigenthum, *commodata*, auf Wiedergabe.

§ 20. *Noli igitur*, s. Einl. 9 Anm. 38. *opinionem, specie* entsprechen unseren Adjectiven 'vermeintlich, anscheinend'. ad Fam. VI, 1, 3: *quoddam nobis officium iustum et pium et debitum rei publicae nostraeque dignitati videbatur sequi*.

non enim. Die causale Partikel gehört dem Sinne nach zum zweiten Theil *summam lausest*; denn nur dieser begründet die Aufforderung *noli defetigari*, wird aber durch einen Nebengedanken zurückgedrängt. Man ordne: 'Darum werde nicht

aliqui timuerunt, contraque summa laus, quod minime timendum fuisse senserunt.

VII. 21. Nunc venio ad gravissimam querellam et atrocissi- 21
mam suspicionem tuam, quae non tibi ipsi magis quam quum omni-
bus civibus, tum maxime nobis, qui a te conservati sumus, provi-
denda est: quam etsi spero esse falsam, tamen numquam extenuabo
[verbis]. Tua enim cautio nostra cautio est, ut, si in alterutro
peccandum sit, malim videri nimis timidus quam parum prudens.
Sed quisnam est iste tam demens? De tuisne? tametsi qui magis
sunt tui quam quibus tu salutem insperantibus reddidisti? An ex
hoc numero, qui una tecum fuerunt? Non est credibilis tantus in
ullo furor, ut, quo duce omnia summa sit adeptus, huius vitam
non anteponat suae. An si nihil tui cogitant sceleris, cavendum est,
ne quid inimici? Qui? omnes enim, qui fuerunt, aut sua pertinacia
vitam amiserunt aut tua misericordia retinuerunt, ut aut nulli
supersint de inimicis aut qui fuerunt sint amicissimi. 22. Sed 22
tamen quum in animis hominum tantae latebrae sint et tanti reces-
sus, augeamus sane suspicionem tuam; simul enim augebimus dili-

müde —; denn es ist ja dein höch-
stes Lob —, während umgekehrt es
nicht deine Schuld ist, wenn —.
Vgl. *itaque* p. Lig. § 31, *sed tamen*
p. Deiot. § 27, und Nägelsbach Lat.
Stil. p. 448 f.

Cap. VII. Zweiter Theil: Ab-
wehr des von Caesar geäußerten
Verdachts, s. Einl. 7 Anm. 26 und 9.

§ 21. *quae*, d. h. dessen Eintref-
fen; *providenda*, i. e. praecavenda,
vgl. ad Att. II, 1, 6: *quod a me*
ita praecautum atque ita provisum
est, und pro C. Rabir. 2 § 4: *rem*
nullam maiorem, magis periculo-
sam, magis ab omnibus vobis pro-
videndam.

verbis setzt nur ein Theil der
Hss. vielleicht aus § 6 hinzu.

cautio, Sicherstellung, Sicher-
heit. 'Hätte man 44 Caesar nicht
erschlagen, so würde nach mensch-
licher Voraussicht Cicero 43 nicht
getödtet worden sein.' Drumann
R. G. III p. 264. Vgl. auch die zu
§ 22 aus Sueton citirte Stelle.

tam demens, scil. ut tibi insi-
diatur.

De tuisne. Zunächst wird der
Ausdruck *tui* mit den Worten *tam-*
etsi etc. missbilligt, dann durch eine
zweite Frage *An ex hoc n.* berich-
tigt; der Gegensatz *ex inimicis*

folgt erst in der dritten. Daher hat
man mit Grund an dem ersten *an*
Anstoss genommen und es in *at*
umschreiben wollen.

insperantibus, ein Wort, das nur
im Dativ und Ablativ üblich ist.

ex hoc numero, wie p. Deiot. § 24
ex eo n. für *ex horum, eorum n.*
und darauf bezogen der Plural *qui*,
eine nicht seltene *constructio ad*
synesin.

omnia summa, alles in höchstem
Masse, wie in der Redensart *omnia*
summa facere de Orat. II § 85, ad
Att. XV, 13, 5. Zur Sache vgl.
Einl. 7 Anm. 23.

sua pertinacia, bei Fortsetzung
des Kriegs in Africa. Aus dieser
Stelle ergiebt sich vielleicht, dass
zur Zeit der Rede ein neuer Krieg
in Spanien noch nicht gewiss war.

aut qui fuerunt, scil. inimici et
supersunt, a. L. *qui superfuerunt*,
wofür man *supersunt* erwartet.

§ 22. *Sed tamen quum* —, d. h.
da man keinem ins Herz sehen kann.
Der Plural der Concreta *latebrae*,
recessus, 'Verstecke, Schlupfwin-
kel', entspricht dem Sinne nach
unseren Abstracten 'Verstecktheit,
Heimtücke', wie § 23 *motus*, Ver-
änderlichkeit, s. zu § 5.

sane im concessiven Satz 'immer-
hin', vgl. p. Deiot. § 31.

gentiam. Nam quis est omnium tam ignarus rerum, tam rudis in re publica, tam nihil umquam nec de sua nec de communi salute cogitans, qui non intelligat tua salute contineri suam et ex unius tua vita pendere omnium? Equidem de te dies noctesque, ut debeo, cogitans casus dum taxat humanos et incertos eventus valetudinis et naturae communis fragilitatem extimesco, doleoque, quum res publica immortalis esse debeat, eam in unius mortalis anima consistere. 23. Si vero ad humanos casus incertosque motus valetudinis sceleris etiam accedit insidiarumque consensus, quem deum, si cupiat, posse opitulari rei publicae credamus?

VIII. Omnia sunt excitanda tibi, C. Caesar, uni, quae iacere sentis belli ipsius impetu, quod necesse fuit, perculsa atque prostrata: constituenda iudicia, revocanda fides, comprimendae libidines, propaganda suboles, omnia, quae dilapsa iam diffluxerunt,

ignarus rerum, wie p. Sest. § 47: *tamne eram rudis, tam ignarus rerum*, des Laufs, der Lage der Dinge, vgl. zu § 15.

contineri, enthalten, bedingtsein, vgl. § 28. So sagt auch Caes. bei Sueton. Caes. 86: *non tam sua quam rei publicae interesse, uti salvus esset; se iam pridem potentiae gloriaeque abunde adeptum, rem publicam, si quid sibi eveniret, neque quietam fore et aliquanto deteriore condicione civilia bella subituram.*

de te dies noctesque cogitans. Gewiss wahr, wenn auch nicht immer in Liebe, wie sein Briefwechsel ausweist.

dum taxat, nicht über das Mass, höchstens nur; anders p. Deiot. § 1.

et incertos eventus valetudinis, 'schwankende Gesundheitsumstände', haben manche Kritiker der Zweigliedrigkeit zu Liebe ausschliessen wollen, zumal da ein ähnlicher Ausdruck sofort wiederkehrt. Cicero spielt vielleicht darauf an, dass Caesar's Gesundheit damals schon zu leiden anfing. Sueton. Caes. 45 und 86.

§ 23. *sceleris insidiarumque consensus*, vielleicht eine Umschreibung für coniuratorum scelestae insidiae, mit der Voraussetzung, dass Caesar vorher auf eine schon bestehende Verschwörung hingedeutet hatte. Zu einem solchen Verfahren stimmt Sueton's Bericht Caes. c. 75: *de-*

tectas coniurationes conventusque nocturnos non ultra arguit, quam ut edicto ostenderet esse sibi notas.

VIII. Die Reformen, die Cicero hier verlangt, hat Caesar, soweit der neu ausbrechende Krieg ihm Zeit liess, auch wirklich vorgenommen. In das Jahr 46 fallen die *leges Iuliae iudiciariae, sumptuariae, de vi, de maiestate* u. a.

excitanda im Gegensatz zu *iacere*, wie § 8 *extollere iacentem.*

iudicia, Gerichtswesen, s. § 5.

revocanda fides. Um der Geldkrise und dem Mangel an Credit bei Entwerthung der Grundstücke und Stockung aller Geschäfte abzuhelpen, hatte Caesar schon 49 Verordnungen erlassen, die, wie man hier sieht, nicht ausreichten.

libidines, auch in Tisch und Kleidung, Haus und Hausgeräth: vgl. de Leg. III § 31: *quis enim ferret istos, quum videret eorum villas signis et tabulis refertas? quis non frangeret eorum libidines* —? und p. Cael. § 44: *conviviorum libido.*

propaganda suboles. Um der Entvölkerung Roms abzuhelpen, gestattete Caesar den Männern im heirathsfähigen Alter (vom 20. bis 40 Jahre) nur einen dreijährigen Aufenthalt ausserhalb Italiens und setzte den Familienvätern Belohnungen für zahlreiche Nachkommenschaft aus.

dilapsa, aus den Fugen, aus Rand und Band.

severis legibus vincienda sunt. 24. Non fuit recusandum in tanto 24 civili bello tantoque animorum ardore et armorum, quin quassata res publica, quicumque belli eventus fuisset, multa perderet et ornamenta dignitatis et praesidia stabilitatis suae, multaque uterque dux faceret armatus, quae idem togatus fieri prohibuisset. Quae quidem tibi nunc omnia belli vulnera sananda sunt, quibus praeter te mederi nemo potest. 25. Itaque illam tuam praeclarissimam et 25 sapientissimam vocem invitatus audivi: 'Satis diu vel naturae vixi vel gloriae.' Satis, si ita vis, fortasse naturae, addo etiam, si placet, gloriae; at, quod maximum est, patriae certe parum. Qua re omitte istam, quaeso, doctorum hominum in contemnenda morte prudentiam; noli nostro periculo esse sapiens. Saepe enim venit ad aures meas, te idem istud nimis crebro dicere, tibi satis te vixisse. Credo, sed tum id audirem, si tibi soli viveres aut si tibi etiam soli natus esses; nunc quum omnium salutem civium cunctamque rem publicam res tuae gestae complexae sunt, tantum abes a perfectione maximorum operum, ut fundamenta nondum quae

§ 24. *Non fuit recusandum*, im Sinne des vorhergehenden *necesse fuit*, es war unvermeidlich.

ornamenta etc. Cicero meint damit wohl die öffentlichen Einkünfte (*vectigalia populi Romani* — *pacis ornamenta et subsidia belli*, de imp. Cn. Pomp. § 6), die bei dem mehrjährigen, an verschiedenen Orten geführten Krieg sich sehr gemindert hatten.

togatus, im Friedenskleide. Vergleiche zu diesem milden, doch freimüthigen Tadel die Entschuldigung, die Cicero in gleichzeitigen Briefen ausspricht, in den zu §§ 9 und 12 citirten Stellen.

§ 25. *Satis* — *gloriae*: vgl. die § 23 aus Sueton citirten Worte; zu *vel* — *vel* § 3.

fortasse naturae, d. h. für das natürliche Mass des Lebens. Sueton. Caes. 88: *Periit sexto et quinquagesimo aetatis anno*.

doctorum hominum, der Philosophen, insbesondere der Stoiker.

tibi satis. Sueton. Caes. § 86: *Suspicionem Caesar quibusdam suorum reliquit, neque voluisse se diutius vivere neque curasse, quod valetudine minus prospera uteretur*.

Credo, scil. ita te sentire; *audirem*. i. e. probarem, wie öfters in

der concedirenden Formel *audio*, das lässt sich hören, das lass ich gelten.

etiam, auch nur, vgl. p. Deiot. § 9; *tibi soli natus*. de off. I § 22: *ut praeclare scriptum est a Platone, non nobis solum nati sumus, ortusque nostri partem patria vindicat, partem amici*.

nunc quum — im Gegensatz des wirklichen zu einem angenommenen Falle, vgl. p. Lig. § 16. Der Ausfall dieser Worte in einigen Hss. hat in manchen Ausgaben zu einer Auflösung der Periode geführt. *tantum abes* — gehört noch zum Vordersatz; *hic* i. e. hoc rerum statu wiederholt *nunc* und beginnt den Nachsatz.

res tuae gestae, deine Thätigkeit, s. zu § 5.

fundamenta quae cogitas, kurz gesagt für f. eorum operum quae c. Noch in demselben Jahre (25. und 26. Sept. 46) weihte Caesar sein Forum ein (*forum Iulium* oder f. *Caesaris* zwischen Capitol und Palatin) mit einem Tempel der Venus Genetrix, der Stammutter seines Geschlechts, aber noch ehe der Bau beendet war. Erst durch Augustus erhielt es nach dem Monum. Ancyrr. seine Vollendung. Zu anderen Prachtbauten waren be-

cogitas ieceris, hic tu modum vitae tuae non salute rei publicae, sed aequitate animi definies? Quid, si istud ne gloriae [tuae] quidem satis est? cuius te esse avidissimum, quamvis sis sapiens, non
 26 negabis. 26. Parumne igitur, inquires, [gloriam] magnam relinquemus? Immo vero aliis quamvis multis satis, tibi uni parum. Quidquid est enim, quamvis amplum sit, id est [certe] parum tum, quum est aliquid amplius. Quod si rerum tuarum immortalium, C. Caesar, hic exitus futurus fuit, ut devictis adversariis rem publicam in eo statu relinqueres, in quo nunc est, vide, quaeso, ne tua divina virtus admirationis plus sit habitura quam gloriae; si quidem gloria est illustris ac pervagata magnorum vel in suos vel in
 27 patriam vel in omne genus hominum fama meritorum. IX. 27. Haec igitur tibi reliqua pars est, hic restat actus, in hoc elaborandum est, ut rem publicam constituas, eaque tu in primis summa tranquillitate et otio perfruare. Tum te, si voles, quum et patriae quod debes solveris et naturam ipsam expleveris satietate vivendi, satis diu vixisse dicito. Quid est enim [omnino] hoc ipsum diu, in quo est aliquid extremum? quod quum venit, omnis voluptas praeterita

reits die Entwürfe gemacht. — Andere verstehen die Worte im bildlichen Sinne.

§ 26. *Parumne — magnam*. Einige Hss. setzen erläuternd *gloriam* hinzu, andere geben irrthümlich *magna*.

aliis — satis, gewöhnlichen Menschen; *tibi uni parum*, weil er sich durch Ordnung des Staates noch grösseren Ruhm erwerben konnte; eine Gelegenheit, die sich siegreichen Feldherrn nur selten bietet.

futurus fuit, 'hat sein sollen', setzt einen nur möglichen Fall in der Zukunft als schon vollendet, ist also vom Coniunctiv *f. sit* nur durch rhetorische Kraft verschieden.

admirationis — gloriae, wie *miratur — laudet* § 28. Cicero sagt: 'Das Grosse, Ungewöhnliche staunt man an, man lobt das Verdienstliche, Wohlthätige'. Zu der Umschreibung eines Passivs durch *habere* vgl. Nägelsbach L. Stil. p. 258.

si quidem —, vgl. Phil. I § 29: *Est autem gloria laus recte factorum magnorumque in rem publicam meritorum, quae quum optimi cuiusque, tum etiam multitudinis testimonio comprobatur*.

IX. Cicero führt den Gedanken, dass Caesar nur durch Herstellung

und Ordnung des Staates sich einen bleibenden Ruhm für alle Zeiten erwerben könne, weiter aus.

§ 27. *pars — actus*, Synonyma; das Leben ein Drama, vgl. Cat. M. § 5: *a qua (natura) non verisimile est, quum ceterae partes aetatis bene descriptae sint, extremum actum tamquam ab inertī poëta esse neglectum*.

in primis, i. e. praeter ceteros.

naturam ipsam, die wirkliche Forderung der Natur, das Naturgesetz, vgl. § 12 *ipsam victoriam*.

satietate vivendi, vgl. Cat. M. § 76: *satietas vitae tempus maturum mortis affert*.

Quid est enim etc. Den Gedanken variirt Cicero in dem später (44) geschriebenen Cato M. § 69.

hoc ipsum zur Anführung eines gebrauchten Ausdrucks auch de Or. II § 24: *hoc ipsum nihil agere* und ad Att. VII, 11, 2: *hoc ipsum velle*.

extremum, i. e. finis, τέλος; *voluptas*, Epikur's ἡδονή; *futura*, wie *praeterita*, adjectivisch, *postea* vielleicht nur eine Glosse. So sagt Caesar auch bei Sallust. Cat. 51, 20 nach Epikur's Lehre von der Sterblichkeit der Seele: *mortem cuncta mortalium mala dissolvere; ultra*

pro nihilo est, quia postea nulla est futura. Quamquam iste tuus animus numquam his angustiis, quas natura nobis ad vivendum dedit, contentus fuit, semper immortalitatis amore flagravit. 28. Nec 28 vero haec tua vita ducenda est, quae corpore et spiritu continetur: illa, inquam, illa vita est tua, quae vigeat memoria saeculorum omnium, quam posteritas alet, quam ipsa aeternitas semper tuebitur. Huic tu inservias, huic te ostentes oportet: quae quidem quae miretur iam pridem multa habet, nunc etiam quae laudet expectat. Obstupescant posteri certe imperia, provincias, Rhenum, Oceanum, Nilum, pugnas innumerabiles, incredibiles victorias, monumenta, munera, triumphos audientes et legentes tuos; 29. sed 29 nisi haec urbs stabilita tuis consiliis et institutis erit, vagabitur modo tuum nomen longe atque late, sedem stabilem et domicilium certum non habebit. Erit inter eos etiam, qui nascentur, sicut inter nos fuit, magna dissensio, quum alii laudibus ad caelum res tuas gestas efferrent, alii fortasse aliquid requirent, idque vel maximum, nisi belli civilis incendium salute patriae restinxeris, ut illud fati fuisse videatur, hoc consilii. Servi igitur iis etiam iudicibus, qui multis post saeculis de te iudicabunt, et quidem haud scio an incorruptius quam nos; nam et sine amore et sine cupiditate et rursus sine odio et sine invidia iudicabunt. 30. Id autem etiam si 30 tum ad te, ut quidam falso putant, non pertinebit, nunc certe per-

neque curae neque gaudio locum esse.

his angustiis, vgl. p. C. Rabir. § 30: *exiguum nobis vitae curriculum natura circumscripsit, immensum gloriae.*

§ 28. *et spiritu*, als Quelle des physischen Lebens. Zu *continetur* vgl. § 22.

alet, i. e. tuebitur, conservabit, wie in Cat. III § 26: *memoria vestra, Quirites, res nostrae alentur, sermonibus crescent.*

Huic bezieht sich auf die Synonyma *aeternitas, posteritas, memoria saeculorum omnium.*

te ostentes, i. e. te comprobe, wie p. Cael. § 67: *navent aliam operam, aliam ineant gratiam, in aliis se rebus ostendent.*

miretur — laudet, s. zu § 26.

monumenta, s. § 11; *munera, triumphos*, s. Einl. 7 a. A.

§ 29. *vagabitur*, in der Fremde; *sedem — non habebit*, denn Rom wird dann untergehen.

incendium salute p. restinxeris, ein kühner Ausdruck, kühner als

incendium — ruina restincturum p. Muren. § 51; aber vgl. noch Liv. XXIII, 22, 9: *eam unius hominis temerariam vocem silentio omnium exstinguendam esse.*

illud, i. e. incendium. *hoc*, i. e. salute patriae restinxisse. Zu *fati* vgl. § 13.

cupiditate, synonym zu *amore*, wie *odio* zu *invidia*. So wird öfters *cupidus, cupide, cupiditas* von Richtern und Zeugen gesagt. Vgl. auch *alicui cupere*.

§ 30. *ut quidam putant*, die Epikureer, welche den Tod für völlige Vernichtung mit Verflüchtigung der Seele *καπνοῦ δίκην* erklärten. Da Caesar selbst wahrscheinlich dieser Lehre huldigte, s. § 27, ist *falso* im Munde Cicero's ein unartiger Zusatz, wahrscheinlich Glosse eines christlichen Abschreibers, doch in allen Hss.

nunc certe, wo du noch lebst und Bewusstsein hast; vgl. p. Arch. § 30: *Ego vero omnia, quae gerebam, iam tum in gerendo spargere me ac disseminare arbitrabar in orbis terrae*

tinet esse te talem, ut tuas laudes obscuratura nulla umquam sit oblivio.

X. Diversae voluntates civium fuerunt distractaeque sententiae; non enim consiliis solum et studiis, sed armis etiam et castris dissidebamus. Erat enim obscuritas quaedam: erat certamen inter clarissimos duces; multi dubitabant quid optimum esset, multi quid sibi expediret, multi quid deceret, non nulli etiam quidliceret.

31 31. Perfuncta res publica est hoc misero fatalique bello; vicit is, qui non fortuna inflammaret odium suum, sed bonitate leniret, nec qui omnes, quibus iratus esset, eosdem [etiam] exsilio aut morte dignos iudicaret. Arma ab aliis posita, ab aliis erepta sunt. Ingratus est iniustusque civis, qui armorum periculo liberatus animum tamen retinet armatum, ut etiam ille melior sit, qui in acie cecidit, qui in causa animam profudit; quae enim pertinacia quibusdam, eadem aliis constantia videri potest. 32. Sed iam omnis fracta dissensio est armis, extincta aequitate victoris: restat ut omnes unum velint, qui modo habent aliquid non solum sapien-

memoriam sempiternam. Haec vero sive a meo sensu post mortem futura est, sive, ut sapientissimi homines putaverunt, ad aliquam mei partem pertinebit, nunc quidem certe cogitatione quadam speque delector.

Cap. X. Nachdem Cicero episodisch den Caesar an seine hohe Aufgabe gemahnt hat, kehrt er mit einem Rückblick auf die jüngste Vergangenheit zu dem Hauptthema dieses Theils zurück. S. c. VII.

obscuritas qu. Das Folgende erläutert; vgl. p. Lig. § 19 *causa dubia*.

quid optimum esset, an Caesar oder Pompeius sich anschliessen oder neutral zu bleiben. Dabei kam Recht und Vortheil, Ehre und Furcht zur Sprache.

§ 31. *fatalique bello*, s. zu § 13.

fortuna, i. e. victoria; *inflammaret*, entflammen liess. Auch in dem Sinne von 'zulassen' fällt dies Verbum manchmal fort, z. B. de Rep. V § 5: *uterque — se a suo munere non impedit*, lässt sich nicht abhalten. *bonitate*, wie p. Lig. § 38.

nec qui —, wie Pompeius. Sueton. Caes. 75: *denuntiante Pompeio, pro hostibus se habiturum qui reipublicae defuissent*; a. L. *neque*.

eosdem wird in einer Hs. durch den Zusatz *etiam* erläutert.

posita, nach der Schlacht bei Pharsalus und dem Tode des Pompeius; *erepta*, durch den Krieg in Africa. Die Construction *eripere aliquid ab aliquo* ist auch sonst nicht ohne Beispiel, selbst im Passiv, wie in Verr. 3 § 86: *a Tissen-sibus, perparva ac tenui civitate, nonne plus lucri nomine eripitur, quam quantum omnino frumenti exararant?*

ut etiam ille —. Wer begnadigt fortfährt feindlich zu grollen, ist schlimmer als der, welcher hartnäckig den Kampf fortgesetzt und dabei nutzlos sein Leben eingebüsst hat, wie so eben die Pompejaner in Africa. Dieser Gegensatz zeigt, dass die Worte *qui in acie cecidit* wohl nur Glosse der folgenden sind. Zu *animam profundere* vgl. *pecuniam p.* und zu *pertinacia* § 21.

§ 32. *Sed iam omnis —*. Auch hier wird, wie § 21, ein neuer Krieg in Spanien nicht erwartet.

qui modo — beschränkt den Ausdruck *omnes*, mit dem Indicativ wie p. Deiot. § 16 und p. Flacc. § 64: *quis ignorat, qui modo umquam mediocriter res istas scire curavit —?* Im Folgenden ist *non solum — sed etiam* beim Hinabsteigen

tiae, sed etiam sanitatis. Nisi te, C. Caesar, salvo et in ista sententia, qua quum antea, tum hodie vel maxime usus es, manente salvi esse non possumus. Qua re omnes te, qui haec salva esse volumus, et hortamur et obsecramus, ut vitae tuae et saluti consulas, omnesque tibi, ut pro aliis etiam loquar quod de me ipse sentio, quoniam subesse aliquid putas quod cavendum sit, non modo excubias et custodias, sed etiam laterum nostrorum oppositus et corporum pollicemur.

XI. 33. Sed ut, unde est orsa, in eodem terminetur oratio, 33 maximas tibi omnes gratias agimus, C. Caesar, maiores etiam habemus: nam omnes idem sentiunt, quod ex omnium precibus et lacrimis sentire potuisti; sed quia non est omnibus stantibus necesse dicere, a me certe dici volunt, cui necesse est quodam modo. Et quod fieri decet M. Marcello a te huic ordini populoque Romano et rei publicae reddito, fieri id intelligo: nam laetari omnes non de unius [solum], sed de communi [omnium] salute sentio; 34. quod 34 autem summae benevolentiae est — quae mea erga illum omnibus semper nota fuit, ut vix C. Marcello, optimo et amantissimo fratri,

zum Minderen für *non modo* — *sed etiam*, 'ich will nicht sagen, sondern auch nur' ungewöhnlich, aber auch nach anderen Hss. zweifelhaft.

haec, wie öfters, das was wir hier erblicken, die Stadt, auch das Reich.

subesse, i. e. latere; *excubias*, Aussenwachen vor einem Lager, Tempel, Palast, *custodias*, Wachen für einen bestimmten Gegenstand, z. B. ein Thor.

oppositus in der guten Latinität nur hier, aber öfters *corpus opponere*. Was Cicero hier rhetorisch verspricht, erhob der Senat im folgenden Jahre zum Beschluss; doch nahm Caesar die Leibwache von Senatoren und Rittern nicht an. Dio Cass. XLIV, 6. 7.

Cap. XI. Der Schluss nimmt die Gedanken des Exordium wiederauf. Alle danken für des Marcellus Begnadigung und freuen sich ihrer zugleich in der Hoffnung auf die Wiedergeburt der Republik, Cicero insbesondere, weil persönlich verpflichtet.

§ 33. *est orsa*, in dem ursprünglich passivischen Sinne.

maiores, obwohl gewöhnlich *gratiam habere*, im Anschluss an *gratias agimus*. Der absolut gebrauchte Superlativ wird durch den Compa-

rativ noch überboten, wie in Catil. III § 13: *quum illa certissima sunt visa argumenta* — *tum multo certiora illa*.

ex omnium precibus, s. ad Fam. IV, 4, 3: *fecerat autem hoc senatus, ut — cunctus consurgeret et ad Caesarem supplex accederet*. Ein oratorischer Zusatz ist *et lacrimis*, wie p. Lig. § 13.

stantibus. Zu einer längeren Rede stand man auf, die meisten stimmten sitzend bei. ad Fam. IV, 4, 4: *itaque pluribus verbis egi Caesari gratias*.

cui necesse est, als Consular und einem der Häupter und Stimmführer des Senats (*principes senatus*) und als persönlichem Freund des Marcellus.

Et quod fieri decet —. Aeltere Ausgaben ziehen diese Worte zu dem vorhergehenden Satz, wodurch manche Interpolationen entstanden sind.

§ 34. *quod autem s. b. est*, im Gegensatz nachdrücklich vorangestellt, gehört sowohl zu *id praestiterim*, wie zu (*id*) *praestare debeo*. Als Freund hat er für Marcellus vorher schon gebeten, muss er jetzt besonders danken.

ut vix C. Marcello. So schreibt

praeter eum quidem cederem nemini — quum id sollicitudine, cura, labore tam diu praestiterim, quam diu est de illius salute dubitatum, certe hoc tempore magnis curis, molestiis, doloribus liberatus praestare debeo. Itaque, C. Caesar, sic tibi gratias ago, ut omnibus me rebus a te non conservato solum, sed etiam ornato, tamen ad tua in me unum innumerabilia merita, quod fieri iam posse non arbitrabar, maximus hoc tuo facto cumulus accesserit.

Cicero auch ad Fam. IV, 9, 4: *mihi salus tua tantae curae est, ut Marcello fratri tuo aut par aut certe proximus sim.*

quidem, wie öfters, adversativ.
omnibus rebus, in jeder Hinsicht, vita, re familiari, civitate, dignitate.

ornato erläutert p. Ligar. § 7.

ut — accesserit, kurz gesagt für: *ut — accessisse confitear*. Zu *cumulus* vgl. die Redensarten *velut cumulus*, *in cumulum accedit aliquid*, *cumulum afferre*, *cumulo augere*, die Krone aufsetzen.

Cicero's Rede für Quintus Ligarius.

Einleitung.

1. Q. Ligarius stammte aus einer dem Ritterstande angehörigen Familie im Lande der Sabiner. Ausser ihm werden noch zwei Brüder erwähnt, der eine mit dem Vornamen Titus.¹⁾ Ein naher Verwandter war vielleicht jener P. Ligarius, den Caesar im africanischen Krieg 46 hinrichten liess, weil er schon vor drei Jahren im spanischen Krieg gefangen und begnadigt, gegen sein Wort von neuem die Waffen gegen ihn getragen hatte.²⁾

2. Q. Ligarius war im J. 50 mit dem Proprätor C. Considius Longus als Legat nach Africa gegangen und von diesem bei seinem Abgange aus der Provinz bis zum Eintreffen eines Nachfolgers als Stellvertreter zurückgelassen worden. In dieser Stellung überraschte ihn der Ausbruch des Bürgerkrieges 49. Auch in Africa bildete sich eine Partei für Pompeius, die den zeitigen Verweser der Statthalterschaft zum Anführer wünschte. Doch liess Ligarius sich auf keine kriegerische Massregel ein; und als P. Attius Varus, ein Pompeianer, der bei Auximum im Picenischen das erste Gefecht in diesem Kriege verloren hatte, auf seiner Flucht aus Italien nach Africa kam, dort, wo er wenige Jahre zuvor Statthalter gewesen war, eigenmächtig das unbesetzte Commando an sich riss³⁾ und zum Kriege rüstete, ordnete sich Ligarius ihm gutwillig unter und diente unter ihm als Befehlshaber der Seeküste.⁴⁾ Als solcher hatte er den unangenehmen Auftrag den vom Senate designirten Nachfolger des Considius, L. Aelius Tubero, der nach langem Zögern sich

1) §§ 35. 36 d. R. ad Att. XIII, 44, 3. Der Vornamen des dritten Bruders ist unbekannt.

2) B. Afric. c. 64: *ob periurium perfidiamque*.

3) Caes. b. civ. I, c. 13 und 31: *sua sponte vacuam occupaverat*.

4) Pomponius de orig. iuris § 46 (Dig. I, 2, 2): *Is est Q. Ligarius, qui, quum Africae oram teneret, infirmum Tuberonem applicare non permisit nec aquam haurire*.

endlich auf seinen Posten begeben wollte, im Hafen von Utica abzuweisen, und entledigte sich desselben nicht ohne Härte; denn er liess ihn nicht einmal seinen kranken Sohn Quintus an's Land setzen und Wasser einnehmen.⁵⁾

3. Noch in demselben Jahre 49 entbrannte auch in Africa der Krieg. Caesar's Unterfeldherr Curio setzte von Sicilien über, besiegte Varus, fiel aber im Kampfe gegen dessen Verbündeten, den König Juba von Numidien. So wurde diese Provinz die Zufluchtsstätte für die Pompeianer nach der unglücklichen Schlacht bei Pharsalus 48. Dorthin kamen Scipio, Cato u. a., stellten mit Juba's Hülfe im J. 47 ein mächtiges Heer auf und nöthigten Caesar zur Erneuerung des Krieges 46. Während dieser ganzen Zeit war Q. Ligarius in Africa, wenngleich in untergeordneter Stellung und am Hauptkampfe vielleicht unbetheiligt.⁶⁾ Sein Namen wird nicht weiter genannt, bis nach der Schlacht bei Thapsus Caesar in Adrumetum einzog. Dort fand er Ligarius und schenkte ihm das Leben,⁷⁾ gestattete ihm aber nicht die Rückkehr in das Vaterland.

4. So blieb Ligarius auch nach seiner Begnadigung noch in Africa wie im Exil. Vergeblich bemühten sich für ihn seine Brüder, die nicht gegen Caesar Partei genommen hatten, seine Verwandte und Freunde, darunter auch Cicero, den er brieflich darum ersucht hatte. Da Caesar nach Beendigung des africanischen Krieges mit der neuen Ordnung des Staates beschäftigt, sich nur schwer sprechen liess, so wandten sie sich zunächst an dessen Vertraute, wie C. Vibius Pansa, der im J. 43 mit A. Hirtius Consul wurde und im Gefechte bei Mutina fiel.⁸⁾ Von ihnen erhielten sie nur leidigen Trost; denn Caesar zeigte sich gegen diejenigen, die auch nach dem Tode des Pompeius in Feindschaft verharret und den Krieg erneuert hatten, weniger milde als früher oder liess sie doch mindestens längere Zeit in Ungewissheit.⁹⁾ Endlich ertheilte er ihnen insgesamt Audienz. Am 23. September 46 des neuen Kalenders¹⁰⁾

5) Caes. b. civ. I, 31: *Hic* (Varus, aber nach der vorigen Anm. Ligarius auf dessen Befehl) *venientem Uticam navibus portu atque oppido prohibet neque affectum valetudine filium exponere in terram patitur, sed sublatis ancoris excedere eo loco cogit.*

6) S. zu § 9 d. R.

7) B. Afric. 89: *Q. Ligario, C. Considio filio, qui tum ibi fuerant, vitam concessit.*

8) Mit beiden und anderen Freunden des Caesar verkehrte Cicero damals viel, übte sie in der Redekunst und liess sich dafür mit Leckereien bewirthen. ad Fam. VI, 12: *etenim omnes Caesaris familiares satis opportune habeo implicatos consuetudine et benevolentia —. Hoc Pansa, Hirtius — ita faciunt, ut me unice diligant.*

9) ad Fam. VI, 13, 3: *et simul Africanæ causæ iratior diutius velle videtur eos habere sollicitos, a quibus se putat diuturnioribus esse molestiis conflictatum.*

10) ad Fam. VI, 14, 2: *quum a. d. V Kal. intercalares priores rogatu fratrum tuorum venissem mane ad Caesarem atque omnem adeundi et*

frühmorgens erschienen sie in seiner Wohnung und wurden nach längerem Warten vorgelassen. Die Brüder und Verwandte fielen dem Dictator zu Füßen, Cicero sprach für sie. Caesar hörte ihn freundlich an, antwortete gütig, aber unbestimmt, doch rechneten sie auf baldige Amnestie, als ein unerwarteter Zwischenfall diese Aussicht wieder in weite Ferne rückte. Q. Aelius Tubero, der oben erwähnte Sohn des L. Tubero (s. 2 a. E.), meldete bei Caesar eine Capitalklage gegen Q. Ligarius an.

5. In Africa nicht zugelassen hatten sich die Tuberonen zu Pompeius begeben, der ihnen freilich nicht zu ihrem Rechte verhelfen konnte, hatten den Kampf in Griechenland mitgemacht,¹¹⁾ nach der Schlacht bei Pharsalus aber sich dem Sieger unterworfen und leicht Verzeihung erhalten; denn Caesar wollte seine Gegner durch Milde entwaffnen und namentlich alle, die durch Rang oder Talent sich auszeichneten, in Rom wieder um sich sammeln.¹²⁾ Es war aber der Vater Lucius Tubero als Geschichtschreiber bekannt,¹³⁾ der Sohn Quintus wurde später ein berühmter Rechtsgelehrter,¹⁴⁾ wie früher schon ein anderer gleiches Namens, der Schwestersohn des jüngern Africanus, der auch als stoischer Philosoph genannt wird.¹⁵⁾ Zur Klage hatte Tubero erweislich keinen anderen Grund als die einst durch Ligarius erlittene Unbill.

6. Es war aber diese Anklage in mancher Hinsicht eigenthümlich. Dass sie nicht bloss den Aufenthalt in Africa zum Vorwurf machte, wie Cicero am Anfang seiner Rede ironisch behauptet, versteht sich wohl von selbst; auch wissen wir aus einer kurzen Inhaltsanzeige der Rede des Tubero,¹⁶⁾ dass er den Gegner der

conveniendi illius indignitatem et molestiam pertulissem, quum fratres et propinqui tui iacerent ad pedes et ego essem locutus, quae causa, quae tuum tempus postulabat, non solum ex oratione Caesaris, quae sane mollis et liberalis fuit, sed etiam ex oculis et vultu, ex multis praeterea signis, quae facilius perspicere potui quam scribere, hac opinione discessi, ut mihi tua salus dubia non esset.

11) S. § 9 d. R.

12) S. die Einl. zu der Rede für M. Marcellus Anm. 21.

13) Cicero schreibt an seinen Bruder Quintus, der im J. 61 Propraetor von Asien war, I, 1, 10: *legatos habes eos, qui ipsi per se habituri sint rationem dignitatis suae, de quibus honore et dignitate et aetate praestat Tubero, quem ego arbitror, praesertim quum scribat historiam, multos ex suis annalibus posse deligere, quos velit et possit imitari.* cf. p. Planc. § 100.

14) Pomponius in Dig. I, 2 § 46: *Post hos quoque Tubero fuit, qui Ofilio operam dedit; fuit autem patricius et transiit a causis agendis ad ius civile, maxime postquam Quintum Ligarium accusavit nec obtinuit apud Caium Caesarem.*

15) Brut. § 117. Ihn macht Cicero zu einem Mitredner in den Büchern de Republica I, 9, 14.

16) Quintil. Inst. or. XI, 1, 78: *Potest evenire, ut in aliis reprehendenda sint, quae ipsi fecerimus, ut obiicit Tubero Ligario, quod in Africa fuerit — —. Tubero iuvenem se patri haesisse, illum a senatu*

Parteinahme für Juba gegen das römische Volk beschuldigt hat. Also lautete sie wohl auf *perduellio*, Hoch- und Landesverrath, den die Römer auch öfters *parricidium patriae* nennen.¹⁷⁾ Aber 'die Hülfe des längst der römischen Gemeinde unterthänigen Königs von Numidien gegen revolutionäre Mitbürger in Anspruch zu nehmen war für den Römer wohl eine peinliche Demüthigung, aber keineswegs ein Landesverrath.'¹⁸⁾ Perduellionsklagen kamen in alten Zeiten vor das Volksgericht in Centuriat-Comitien, waren aber seit Einführung eines beständigen Gerichtshofes über Majestätsverbrechen (*quaestio perpetua de maiestate*) fast ausser Gebrauch gekommen. Caesar nahm eine solche als Dictator an. Der Dictator besass ursprünglich ausgedehnteste Strafgewalt ohne Provocation und hatte sein richterliches Amt auch in Rom öffentlich ausgeübt;¹⁹⁾ aber 120 Jahre lang vor Sulla war kein Dictator ernannt worden,²⁰⁾ und Sulla selbst hatte, als er seine Gegner proscribirt, den Todespruch nicht in diese Rechtsform gekleidet.²¹⁾ So stand diese Klage ganz vereinzelt da. 'Der Herrscher war Richter, der Richter Partei.'²²⁾ Ob Caesar bei Annahme derselben die alte königliche Gewalt auch nach dieser Seite hin in den Augen des Volkes zu erneuern gedachte, ob nur äussere Umstände, wie die unvollendete Reform des Gerichtswesens, die er in diesem Jahre begonnen hatte,²³⁾ ihn dazu nöthigten, kann nicht entschieden werden. Es wurde ferner die Klage gegen einen Abwesenden erhoben, einen Verbannten, der, wenn er wirklich auch die Vorladung empfing, ihr doch nicht Folge leisten konnte; aber dass jemand abwesend eines Capitalverbrechens wegen in Anklagestand versetzt wurde, war in Rom ungebräuchlich.²⁴⁾ Die Strafe für *perduellio* endlich war von jeher capital; doch rechnete der Ankläger gewiss nicht

missum non ad bellum, sed ad frumentum coëmendum ait, ut primum licuerit, a partibus recessisse; Ligarium et perseverasse et non pro Cn. Pompeio, inter quem et Caesarem dignitatis fuerit contentio, quum salvam uterque rempublicam vellet, sed pro Iuba atque Afris inimicissimis populo Romano stetisse.

17) Vgl. damit § 18 d. R.

18) Mommsen Röm. Gesch. III, 417.

19) in foro Liv. IV, 14, 1, in comitio VI, 15, 1.

20) Seit 202; 'nam proximus post annum quam Hannibal Italia excesserat', Vell. Paterc. II, 28, 2.

21) Cic. de domo § 43: *Proscriptionis miserrimum nomen illud et omnis acerbitas Sullani temporis quid habet quod maxime sit insigne ad memoriam crudelitatis? Opinor, poenam in cives Romanos nominatim sine iudicio constitutam.*

22) Drumann Röm. Gesch. VI, 277.

23) Nach Sueton. Caes. 76 waren nicht einmal Praetoren, die Vorstände der Quaestionen, in diesem Jahr gewählt; dagegen Dio Cass. XLII, 51 στρατηγούς τε δέκα ἐς τὸ ἐπιὸν ἔτος ἀπέδειξε (im J. 47). Vielleicht ungenau dafür, dass Caesar bei seiner Reform im J. 46 die Zahl von 8 auf 10 erhöhte.

24) Ja wohl gar ungesetzlich, wie man aus des Verres Vertheidigung

auf wirkliche Vollziehung des Todesurtheils, er wollte nur die Begnadigung verhindern und dadurch die Verbannung verewigen.

7. Die Vertheidigung übernahm Cicero. Seit sechs Jahren²⁵⁾ zum ersten Mal wieder sollte Rom die Stimme seines grössten Redners öffentlich auf dem Forum hören, und in einer Sache, die, mochte auch die Person des Angeklagten wenig bedeutend sein, doch durch ihre innige Verkettung mit der grossen Zeitfrage das lebhafteste Interesse erweckte. Der Thatbestand war unleugbar. Liess Cicero sich auf die Rechtsfrage ein, so konnte er leicht Caesar verletzen und dadurch seinem Clienten schaden oder musste seine eigene Partei preissgeben. Mit grosser Kunst umging er diese Klippe. Er geisselte nur mit treffendem Spott den Ankläger, der doch auch auf des Pompeius Seite gestanden hatte, entschuldigte seinen Clienten durch den Drang der Umstände und wandte sich dann an das grossmüthige Herz des Siegers, der ihm selbst, der dem Ankläger, der schon so vielen anderen verziehen hatte. Wie Plutarch erzählt (Cic. 39), war Caesar mit dem Entschluss auf den Markt gekommen den Ligarius zu verurtheilen. Als aber Cicero so herzergreifend sprach, wurde er anderes Sinnes, vergoss reichlich Thränen, und als jener gar der Schlacht bei Pharsalus gedachte, ergriff ihn eine so heftige Erschütterung, dass er etliche Schriften, die er gerade in der Hand hielt, fallen liess und den Angeklagten freisprach. Wenigstens spiegelt sich in dieser Anekdote die Bewunderung ab, die Cicero's Rede bei Zeitgenossen und Nachkommen geerntet hat. Nachträglich aufgeschrieben ging sie bald durch viele Hände; auch die Caesarianer Balbus und Oppius lasen sie gern und schickten ein Exemplar an Caesar, der inzwischen schon (45) nach Spanien abgegangen war.²⁶⁾ Eben dieser grossen Verbreitung wegen vermochte Cicero nicht mehr einen Irrthum zu tilgen, auf den ihn T. Ligarius, der Bruder seines Clienten, aufmerksam machte.²⁷⁾ Es ist die einzige *deprecatio* die wir von Cicero besitzen; doch zeigt auch sie diese Gattung nicht rein.²⁸⁾

seines Verfahrens sieht, der es in Provinzen für erlaubt erklärte, in Verr. 2 §§ 94, 101 f.

25) Seit 52, wo Cicero zuletzt den T. Annius Milo, den M. Aemilius Scaurus u. a. vertheidigt hatte. Vgl. Einl. d. R. für Marcellus 5.

26) ad Att. XIII, 12, 2 und 19, 2.

27) ad Att. XIII, 44, 3; vgl. dazu § 33 d. R.

28) ad Heren. I c. 14: *deprecatio est, quum et peccasse se et consulto fecisse reus, confitetur, et tamen postulat, ut sui misereantur*, und Quintil. V, 13, 5: *Deprecatio quidem, quae est sine ulla spe defensionis, rara admodum et apud eos solos iudices, qui nulla certa pronuntiandi forma tenentur* (wie also der Dictator); *quamquam illae quoque apud C. Caesarem et Triumviros pro diversarum partium hominibus actiones, etiamsi precibus utuntur, adhibent tamen patrocina, nisi hoc non fortissime defendentis est dicere: 'Quid aliud egimus, Tubero, nisi ut, quod hic potest, nos possemus?'* (s. § 10).

8. Ligarius kehrte nach Rom zurück, blieb aber unversöhnt. Er schloss sich an Brutus an und nahm Theil an der Verschwörung gegen Caesar.²⁹⁾ In den Proscriptionen des Jahres 43 kamen zwei Brüder dieses Namens um,³⁰⁾ darunter vielleicht unser Quintus.

29) Plutarch. Brut. 11. Appian. b. civ. II, 113.

30) Appian. b. civ. IV, 22 u. 23.

M. TULLI CICERONIS PRO Q. LIGARIO ORATIO.

1 I. 1. Novum crimen, C. Caesar, et ante hunc diem non auditum propinquus meus ad te Q. Tubero detulit, Q. Ligarium in Africa fuisse, idque C. Pansa, praestanti vir ingenio, fretus fortasse familiaritate ea, quae est ei tecum, ausus est confiteri; itaque, quo me vertam, nescio. Paratus enim veneram, quum tu id neque per te scires neque audire aliunde potuisses, ut ignoratione tua ad hominis miseri salutem abuterer. Sed quoniam diligentia inimici investigatum est quod latebat, confitendum est, ut opinor, praesertim quum meus necessarius Pansa fecerit, ut id integrum iam non esset, omisssaque controversia omnis oratio ad misericordiam tuam

Cap. I. In einem ironischen Eingange (in welchen Ausdrücken zeigt sich besonders die Ironie?) sucht Cicero die Anklage, die er nicht bestreiten kann, als geringfügig darzustellen und deutet zugleich die beiden Gesichtspunkte an, nach denen er die Vertheidigung führen will, nämlich Caesar's Milde und des Anklägers gleiche Verschuldung. Vgl. Einl. 7. Ueber den Zweck der Ironie sagt Quintil. IV, 1, 39: *quid enim agebat aliud ironia illa, quam ut Caesar minus se in rem tamquam non novam intenderet?*

§ 1. *propinquus meus*. Wahrscheinlich war der Vater Tubero mit einer Frau aus der gens Tullia verheirathet, s. § 21. Als Verwandter und doch Gegner des Anklägers will Cicero um so unparteiischer erscheinen.

in Africa fuisse, s. Einl. 6 Anm. 16.

C. Pansa, s. Einl. 4; *ausus est confiteri*, bei seiner Fürsprache. Nach § 7 war er anwesend, vielleicht im Beirath (*consilium*) des Dictators.

quum — scires, wenn du es nicht wüsstest, ordne in den Finalsatz ein; *ut* schliesst sich nicht an *paratus* an, worauf *ad* mit dem Gerundium oder der Infinitiv folgt, sondern an *p. veneram* und giebt den Zweck des Kommens an; *abuterer*, auszunutzen.

meus necessarius erläutere aus Einl. 4 Anm. 8; *fecerit, ut —*, d. h. mir nicht mehr freie Hand gelassen hat.

controversia, scil. de facto et de iure, um den Thatbestand und die Rechtmässigkeit; *ad misericordiam —*, als *deprecatio*, s. Einl. 7 und daselbst Anm. 28.

conferenda est, qua plurimi sunt conservati, quum a te non liberationem culpaе, sed errati veniam impetravissent. 2. Habes igitur, Tubero, quod est accusatori maxime optandum, confitentem reum, sed tamen hoc confitentem, se in ea parte fuisse, qua te, qua virum omni laude dignum, patrem tuum. Itaque prius de vestro delicto confiteamini necesse est, quam Ligarii ullam culpam reprehendatis.

Q. enim Ligarius, quum esset nulla belli suspitio, legatus in Africam cum C. Considio profectus est: qua in legatione et civibus et sociis ita se probavit, ut decedens Considius provincia satis facere hominibus non posset, si quemquam alium provinciae praefecisset. Itaque Ligarius, quum diu recusans nihil profecisset, provinciam accepit invitus: cui sic praefuit in pace, ut et civibus et sociis gratissima esset eius integritas ac fides. 3. Bellum subito exarsit, quod, qui erant in Africa, ante audierunt geri quam parari. Quo audito, partim cupiditate inconsiderata, partim caeco quodam timore primo salutis, post etiam studii sui quaerebant aliquem ducem, quum Ligarius, domum spectans, ad suos redire cupiens, nullo se implicari negotio passus est. Interim P. Attius Varus, qui praetor Africam obtinuerat, Uticam venit. Ad eum statim concursus est. Atque ille non mediocri cupiditate adripuit imperium, si illud imperium esse potuit, quod ad privatum clamore multitudinis imperitae, nullo publico consilio deferebatur. 4. Itaque Ligarius,

culpaе, errati, 'einer, eines,' nicht 'der, ihrer.'

§ 2. *Habes igitur* — führt Quintil. IV, 1, 67 als ein Beispiel der ἀποστροφή, i. e. sermo a persona iudicis aversus, im Prooemium an, mit dem Bemerken: *tum enim vere aversa videatur oratio et languescat vis omnis, dicentibus nobis: Habet igitur Tubero etc. Illo enim modo pressit atque institit, hoc tantum indicasset.*

hoc confitentem, nur dessen geständig.

qua te. Die Auslassung der Praeposition und des Verbums vermittelt die Attraction des Casus, wie de fin. IV § 56: *negatque (Zeno) Platonem eadem esse in causa, qua tyrannum Dionysium.*

Q. enim Ligarius —, s. Einl. 2. Quintil. IV, 2, 108 f. macht darauf aufmerksam, wie Cicero in dieser narratio durch eingestreute Zusätze (welche?) die Elemente der Vertheidigung vorbereitet.

civibus, dort angesessenen rö-

mischen Bürgern; *sociis*, den Provinzialen.

quemquam alium, etwa seinen Quaestor, der dem Range nach zunächst darauf Anspruch hatte.

§ 3. *caeco quodam timore*, vgl. *falso atque inani metu* p. Marc. § 13.

salutis beziehe auf *timore*, *studii* auf *cupiditate*, also in chiastischer Folge.

P. Attius Varus, s. Einl. 2 Anm. 3; *praetor*, i. e. pro praetore, wie öfters.

si illud, wenn nämlich, wenn anders das, in der Figur der s. g. *correctio*, wie ad Fam. XI, 8, 2: *Romae dilectus habetur totaque Italia, si hic dilectus appellandus est, quum ultro se offerunt omnes.*

ad privatum, weil sein früheres Imperium schon erloschen war; a. L. *privato*, wie ad Fam. XI, 55, 1: *qui ultro ei detulerim legationem.*

nullo publico consilio, d. h. ohne Senatsbeschluss mit Genehmigung der Curiatcomitien; vgl. § 27.

qui omne tale negotium cuperet effugere, paullum adventu Vari conquievit.

II. Adhuc, C. Caesar, Q. Ligarius omni culpa vacat. Domo est egressus non modo nullum ad bellum, sed ne ad minimam quidem suspicionem belli; legatus in pace profectus [est], in provincia pacatissima ita se gessit, ut ei pacem esse expediret. Profectio certe animum tuum non debet offendere: num igitur remansio? Multo minus; nam profectio voluntatem habuit non turpem, remansio necessitatem etiam honestam. Ergo haec duo tempora carent crimine: unum, quum est legatus profectus, alterum, quum efflagitatus a provincia praepositus Africae est. 5. Tertium tempus est, quod post adventum Vari in Africa restitit; quod si est crimin-
 5 nosum, necessitatis crimen est, non voluntatis. An ille, si potuisset [illinc] ullo modo evadere, Uticae quam Romae, cum P. Attio quam cum concordissimis fratribus, cum alienis esse quam cum suis maluisset? Quum ipsa legatio plena desiderii ac sollicitudinis fuisset propter incredibilem quemdam fratrum amorem, hic aequo animo esse potuit, belli discidio distractus a fratribus?
 6 6. Nullum igitur habes, Caesar, adhuc in Q. Ligario signum alienae a te voluntatis; cuius ego causam animadvertite, quaeso, qua fide defendam: prodo meam. O clementiam admirabilem atque

Cap. II. Cicero bricht die *narratio* ab, weil deren weitere Fortsetzung seinem Clienten eher schaden als nützen konnte, zeigt § 4 recapitulirend, dass die bisher besprochene Zeit (*adhuc*) kein Vorwurf trifft, und geht § 5 über des Ligarius längeren Aufenthalt in Africa mit rhetorischen Phrasen hinweg.

§ 4. *ut ei pacem* —, d. h. der Provinz. Ligarius hat auch nicht einmal indirect durch schlechte Verwaltung zum Ausbruch des Krieges in Africa beigetragen.

habuit, nämlich zum Grunde.

§ 5. *quod* — *restitit*, ein Accusativ der Zeitdauer, vgl. p. Deiot. § 27: *quidquid* — *vacabat*, scil. temporis; *criminosum*, i. e. non caret crimine.

ullo modo. Den Beweis der Unmöglichkeit bleibt Cicero schuldig. Vielleicht hielt den Ligarius nur Scheu vor den übrigen Pompeianern zurück, die seinen Weggang für Abfall und Verrath würden angesehen haben.

Uticae, s. Einl. 2 Anm. 4 und 5. *ipsa legatio*, an und für sich,

bloss, schon, im Gegensatz zum folgenden *belli discidio*.

quendam, wie öfters bei Adjectiven, ein Ersatzmittel für die deutschen Adverbia ganz, wahrhaft, vollkommen u. a. Naegelsbach. Lat. Stil. p. 225.

hic, dieser liebevolle Bruder, nimmt das frühere *cuius* wieder auf. Dass *hic* und *ille* unmittelbar hinter einander von derselben Person gesagt werden, zeigt auch p. Deiot. § 8 und in Verr. 4 § 80: *quid aut tu his respondere honeste potes aut illi facere, nisi ut te ac fidem tuam implorent?*

a fratribus, die in Italien und neutral geblieben waren; s. § 33 f.

§ 6. Die Schwäche des Beweises verdeckt Cicero durch feine Schmeichelei, bindet aber zugleich Caesar gleichsam die Hände, indem er ihn daran erinnert, dass er ihn selbst (§ 7) und Tubero (§ 8 f.) begnadigt hat, obwohl sie in gleicher oder gar noch grösserer Schuld gewesen sind.

Nullum — *adhuc*, wie § 4, doch nicht mit demselben Rechte.

qua fide. Worin zeigt sich des Anwalts *fides*?

omnium laude, praedicatione, litteris monumentisque decorandam! Quum M. Cicero apud te defendit alium in ea voluntate non fuisse, in qua se ipsum confitetur fuisse, nec tuas tacitas cogitationes extimescit, nec, quid tibi de alio audienti de se ipso occurrat, reformidat. III. Vide, quam non reformidem! vide, quanta lux liberalitatis et sapientiae tuae mihi apud te dicenti oboriatur! Quantum potero, voce contendam, ut populus hoc Romanus exaudiat: 7. suscepto bello, Caesar, gesto etiam ex parte magna, nulla vi coactus, iudicio ac voluntate ad ea arma profectus sum, quae erant sumpta contra te. Apud quem igitur hoc dico? Nempe apud eum, qui, quum hoc sciret, tamen me, ante quam vidit, rei publicae reddidit; qui ad me ex Aegypto litteras misit, ut essem idem qui fuisset; qui, quum ipse imperator in toto imperio populi Romani

litteris monumentisque, wie p. Deiot. § 37. Vielleicht deutet Cicero schon hier eine Huldigung an, die nach anderen Nachrichten erst im folgenden Jahre (45) beschlossen wurde. Appian. b. civ. II, 106: καὶ νεὼς ἐψηφίσαντο πολλοὺς αὐτῷ γενέσθαι καθάπερ θεῷ, καὶ κοινὸν αὐτοῦ καὶ Ἐπιεικείας, ἀλλήλους δεξιουμένων. Vgl. auch § 38.

defendit praegnant gebraucht, wie in Verr. 3 § 211: *id aliorum exemplo se fecisse defendat*. Naegelsbach Lat. Stil. § 102.

in ea voluntate, nicht wie § 2 *in ea parte*. Dies konnte nicht geleugnet werden, aber wohl jenes.

Cap. III. *quam non*, wie sehr nicht, wie wenig.

lux, synonym *spes*, Phil. X § 12: *ut, quocumque venisset, lux venisse quaedam et spes salutis videretur*. Bei uns 'Hoffnungsschimmer aus.'

voce contendam, wie anderwärts *animo*; aber auch *contenta voce dicere et summissa* Or. § 56.

exaudiat, auch in der Ferne; denn auf dem Forum wurde Gericht gehalten, s. § 14, 37 und Einl. 6 Anm. 19.

§ 7. *Suscepto bello*. Quintil. IX, 2, 28 citirt diese Stelle als Beispiel, dass sich oft unter anscheinendem Freimuth Schmeichelei versteckt: *'nam — non solum ad utilitatem Ligarii respicit, sed magis laudare victoris clementiam non potest.*

gesto etiam —, nur in Italien, s. Einl. d. R. für Marc. 5.

iudicio, i. e. consilio, wie Quintilian vielleicht aus dem Gedächtniss citirt; vgl. de Off. I § 49: *quae iudicio, considerate constanterque delata sunt*.

nempe in der Antwort auf eine rhetorische Frage ohne Wiederholung des Verbum, 'denn doch, doch wohl,' wie § 9 und § 25.

rei p. reddidit. Durch seinen Schwiegersohn Dolabella liess Caesar ihm schreiben, er möge nur sobald als möglich nach Italien gehen. ad Att. XI, 7, 2.

ex Aegypto litteras. Nach langem Warten (s. Einl. zu d. R. für Marc. 5) erhielt Cicero in Brundisium einen Brief von Caesar, der ihm nicht genügte und unecht vorkam (ad Att. XI, 16, 1: *nam et exigue scripta est et suspitiones magnas habet non esse ab illo*). Endlich am 15. Aug. 47 schreibt er an seine Frau: *redditae mihi tandem sunt a Caesare litterae satis liberales*. ad Fam. XIV, 23.

ut essem idem —, eine zweideutige Mahnung; daher *'exiguae scriptae'* l. c.

imperator — *unus*, d. h. der alleinige und wirkliche Gebieter. Cicero spielt mit dem Worte: denn den Titel *imperator* auf Lebenszeit erhielt Caesar erst 45, nach dem spanischen Kriege. Dio Cass. XLIII, 44. Daraus wurde in der Kaiserzeit ein Praenomen.

unus esset, esse me alterum passus est; a quo, hoc ipso C. Pansa mihi hunc nuntium perferente, concessos fasces laureatos tenui, quoad tenendos putavi; qui mihi tum denique se salutem putavit 8 reddere, si eam nullis spoliata ornamentis dedisset. 8. Vide, quaeso, Tubero, ut, qui de meo facto non dubitem, de Ligarii non audeam confiteri. Atque haec propterea de me dixi, ut mihi Tubero, quum de se eadem dicerem, ignosceret; cuius ego industriae gloriaeque faveo vel propter propinquam cognationem, vel quod eius ingenio studiisque delector, vel quod laudem adolescentis pro- 9 pinqui existimo etiam ad meum aliquem fructum redundare. 9. Sed hoc quaero: quis putat esse crimen fuisse in Africa? Nempe is, qui et ipse in eadem Africa esse voluit et prohibitum se a Ligario queritur, et certe contra ipsum Caesarem est congressus armatus. Quid enim, Tubero, tuus ille destrictus in acie Pharsalica gladius agebat? cuius latus ille mucro petebat? qui sensus erat armorum tuorum? quae tua mens, oculi, manus, ardor animi? quid cupiebas? quid optabas? Nimis urgeo; commoveri videtur adolescens; 10 ad me revertar: iisdem in armis fui. | IV. 10. Quid autem aliud egimus, Tubero, nisi ut, quod hic potest, nos possemus? Quorum

me alterum. Während seines Proconsulats in Cilicien 51 v. Chr. war Cicero nach einem siegreichen Feldzuge gegen die räuberischen Bewohner des Amanusgebirges von seinen Truppen nach alter Sitte mit dem Imperatortitel begrüßt. Zurückgekehrt behielt er sein Imperium lange Zeit bei, immer noch in der Hoffnung auf einen Triumph, und legte es erst im Octob. 47 nieder.

laureatos, ein Zeichen des siegreichen Imperators. Plin. H. N. XV, 40: (laurus) *Romanis praecipue laetitiae victoriarumque nuntia, additur litteris et militum lanceis pilisque, fasces imperatorum decorat.*

§ 8. *Vide, quaeso.* Der Ironie entkleidet: 'Was ich von mir selbst gestehe, werde ich doch auch von anderen dreist zugeben können.' Nach Quintil. V, 10, 93 ein *argumentum ex difficiliore*, wie § 31: *An sperandi* —.

vel — vel, wie p. Marc. § 3; *cognationem* für affinitatem, s. § 1; *ingenio studiisque*, s. Einl. 5 Anm. 14.

laudem — redundare, 'das Verdienst komme auch mir einiger-

massen zu gute,' übersetzt Naegelsbach Lat. Stil. p. 379.

§ 9. *contra ipsum Caesarem.* Man kann daraus im Gegensatz schliessen, dass Ligarius bei Thapsus nicht mitgekämpft hatte. Vgl. Einl. 3.

Quid enim — optabas? Eine oft citirte Stelle, als Beispiel der Amplification durch Häufung gleich bedeutender Worte und Gedanken, *congeries*, Quintil. VIII, 4, 27, einer *audax translatio*, μεταφορά, 'quum rebus sensu carentibus actum quemdam et animos damus,' VIII, 6, 12, einer rhetorischen Frage, 'quoties non sciscitandi gratia assumitur, sed instandi,' IX, 2, 7, und der ἀποστροφή (s. § 2), IX, 2, 38. Man entkleide den Gedanken dieser Figuren.

iisdem in armis, vgl. § 7 *ad ea arma* und p. Marc. § 17 *ex eadem acie.*

Cap. IV. § 10. *quod hic potest,* d. h. Caesar. Dem Sieger gegenüber ein freimüthiges Wort, das auch den Ligarius entschuldigt; s. Einl. 7 Anm. 28. Dafür, dass es nicht verletze, sorgt das Folgende.

Quorum igitur etc. citirt Quintil. VIII, 5, 10 als ein Beispiel eines

igitur impunitas, Caesar, tuae clementiae laus est, eorum ipsorum ad crudelitatem te acuet oratio?

Atque in hac causa non nihil equidem, Tubero, etiam tuam, sed multo magis patris tui prudentiam desidero, quod homo quum ingenio tum etiam doctrina excellens, genus hoc causae quod esset, non viderit; nam si vidisset, quovis profecto quam isto modo a te agi maluisset.

Arguis fatentem; non est satis: accusas eum, qui causam habet aut, ut ego dico, meliorem quam tu aut, ut tu vis, parem. 11. Haec 11 admirabilia, sed prodigii simile est, quod dicam. Non habet eam vim ista accusatio, ut Q. Ligarius condemnetur, sed ut necetur. Hoc egit civis Romanus ante te nemo; externi isti mores; usque ad sanguinem incitari [solent] odio, aut levium Graecorum aut immanium barbarorum. Nam quid agis aliud? ut Romae ne sit? ut domo careat? ne cum optimis fratribus, ne cum hoc T. Broccho, avunculo, ne cum eius filio, consobrino suo, ne nobiscum vivat? ne sit in patria? Num est? num potest magis carere his omnibus quam caret? Italia prohibetur, exsulat. Non tu ergo hunc patria

ἐνθύνημα oder *sententia ex contrariis*, mit dem Zusatz: *non semper autem ad probationem adhibetur, sed aliquando ad ornatum*. A. L. *acuit oratio* ohne Frage in der Form eines Beweises.

Atque in hac causa. Cicero tadelte (§ 10—16) das Verfahren des Tubero *exulem accusantis atque id agentis, ne ei Caesar ignoscat*, Quintil. V, 3, 10, als unmenschlich. Vgl. Einl. 6 a. E.

patris tui, der seinem Sohn als Beirath hätte dienen sollen.

doctrina excellens, s. Einl. 5 Anm. 13.

genus hoc causae, ihrer sittlichen Beschaffenheit nach.

quovis, scil. alio, s. zu § 22; *isto modo*, als Capitalklage gegen einen Exilirten und Geständigen.

Arguis fatentem, also ein unrühmlicher Sieg; *accusas eum*, also ohne Selbsterkenntniss; *ut tu vis, parem*: das giebt Tubero freilich nicht zu, s. Einl. 6 Anm. 16.

§ 11. *prodigii simile*, weil unnatürlich, wenigstens unrömisch.

Non habet eam vim, Kraft, Wirkung, Bedeutung. Wer in Rom auf den Tod angeklagt wurde, konnte durch freiwilliges Exil sich der Vollziehung der Strafe entziehen; aber

Ligarius war schon im Exil. Beachte das wohl absichtliche ὁμοιοτέλετον.

Hoc egit — nemo, s. Einl. 6 Anm. 24.

externi isti mores. In abgebrochener, satzenartiger Rede ist die Auslassung von *est* oder *sunt* nicht ungewöhnlich. Verknüpfung dieses Gebrauchs hat in Hss. und Ausg. zu Zusätzen geführt: *sunt, qui — solent*. Schwerer entbehrt man *est* im dritten Gliede. Andere verbinden die letzten beiden zu einem.

usque ad sanguinem, scil. petendum, s. § 13, also Blutdurst, wie anderwärts Blutvergiessen. Liv. II, 30, 15: *plus sanguinis factum*.

levium Graecorum, immanium barbarorum im Gegensatz zur *gravitas* und *humanitas Romana*, vgl. p. Deiot. § 32.

ut Romae ne sit. Manche Hss. lassen *ut* weg, aber nach *aliud*. Der gleiche Anfang eint die beiden ersten Glieder in der Figur der s. g. *interpretatio*.

Non tu ergo hunc, diesen meinen Clienten, vgl. *hic* § 5. Einige alte Grammatiker citiren *eum*, vielleicht aus dem Gedächtniss.

- 12 privare, qua caret, sed vita vis. 12. At istud ne apud eum quidem dictatorem, qui omnes, quos oderat, morte multabat, quisquam egit isto modo. Ipse iubebat occidi nullo postulante, praemiis etiam invitabat: quae tamen crudelitas ab hoc eodem aliquot annis post, quem tu nunc crudelem esse vis, vindicata est. V. 'Ego vero istud non postulo,' inquires. Ita mehercule existimo, Tubero. Novi enim te, novi patrem, novi domum nomenque vestrum: studia generis ac familiae vestrae virtutis, humanitatis, doctrinae, plurimarum artium atque optimarum nota mihi sunt omnia.
- 13 13. Itaque certo scio vos non petere sanguinem, sed parum attenditis; res enim eo spectat, ut ea poena, in qua adhuc Q. Ligarius est, non videamini esse contenti. Quae est igitur alia praeter mortem? Si enim est in exilio, sicuti est, quid amplius postulatis? An, ne ignoscatur? Hoc vero multo acerbius multoque est durius. Quod nos [domi] petimus precibus, lacrimis, strati ad pedes, non tam nostrae causae fidentes quam huius humanitati, id ne impetremus oppugnabis, et in nostrum fletum irrumpes, et nos iacentes ad pedes supplicum voce prohibebis? 14. Si, quum hoc domi faceremus, quod et fecimus et, ut spero, non frustra fecimus, tu repente irruisses et clamare coepisses: 'C. Caesar, cave ignoscas, cave te fratrum pro fratris salute obsecrantium misereat,' nonne omnem humanitatem exuisses? Quanto hoc durius, quod nos domi petimus, id a te in foro oppugnari! et in tali miseria multorum perfugium misericordiae tollere! Dicam plane, Caesar, quod sen-

vita vis: wodurch wird die *clausula* so hart? Vergleiche ähnliche Versschlüsse.

§ 12. *nullo postulante*, i. e. accusante, vgl. *postulatio* § 17 und Einl. 6 Anm. 21; zu *nullo* noch p. Marc. § 4.

praemiis invitabat. Sulla setzte auf den Kopf eines Geächteten einen Preis von 12000 Denaren (3400 Thlr.).

ab hoc eodem. Im J. 64 nahm Caesar als Vorsitzender des Schwurgerichts über Mord (*iudex quaestionis inter sicarios*) auch Klagen gegen Vollzieher Sullanischer Proscriptionen an, obwohl diese durch ein Gesetz Sulla's ausgenommen waren.

Cap. V. *nomenque vestrum*, vgl. § 20 *generi, nomini, familiae*. So paart Sueton *nomen* als das Kennzeichen des Geschlechts und der Familie mit *genus* Vesp. 4, mit *familia* Caes. 83.

studia — omnia, das letzte Glied

in chiastischer Folge. Ueber die Familie der Tuberonen s. Einl. 5; zu dem Geschlechte der Aelii gehörten die Brüder P. und Sex. Aelius Paetus ca. 200 J. v. Chr., beide berühmte Rechtsgelehrte, der letzte mit dem Beinamen *Catus*, den Ennius gepriesen hat: *egregie cordatus homo, catus Aeliu' Sextus*.

§ 13. *domi* setzen hier die Hss., wie es scheint, unrichtig aus § 14 hinzu; denn dort wird erst der Gegensatz des Ortes hervorgehoben.

§ 14. *quum hoc domi f.*, s. Einl. 4 Anm. 10.

misereat, richtiger vielleicht *misereatur* mit anderen Hss. und Priscian, der diese Stelle als Beispiel der passiven Form citirt. So sagt Cicero auch in Verr. II, 1 § 77: *Iam iam, Dolabella, neque me tui neque tuorum liberum — misereri potest*.

id a — te oppugnari. Den harten Wechsel der passiven und activen Construction vermeidet Lambin's Emendation: *id te — oppugnare*.

tio. 15. Si in hac tanta tua fortuna lenitas tanta non esset, quam 15
tu per te, per te, inquam, obtines — intelligo quid loquar —,
acerbissimo luctu redundaret ista victoria. Quam multi enim essent
de victoribus, qui te crudelem esse vellent, quum etiam de victis
reperiantur! quam multi, qui, quum a te ignosci nemini vellent,
impedirent clementiam tuam, quum etiam hi, quibus ipse igno-
visti, nolint te esse in alios misericordem! 16. Quod si probare 16
Caesari possemus in Africa Ligarium omnino non fuisse, si honesto
et misericordi mendacio saluti civi calamitoso esse vellemus, tamen
hominis non esset, in tanto discrimine et periculo civis refellere et
redarguere nostrum mendacium, et, si esset alicuius, eius certe
non esset, qui in eadem causa et fortuna fuisset. Sed tamen aliud
est errare Caesarem nolle, aliud nolle misereri. Tunc diceres:
'Caesar, cave credas; fuit in Africa, tulit arma contra te;' nunc
quid dicis? 'cave ignoscas.' Haec nec hominis nec ad hominem
vox est; qua qui apud te, C. Caesar, utitur, suam citius abiiciet
humanitatem quam extorquebit tuam.

VI. 17. Ac primus aditus et postulatio Tuberonis haec, ut opi- 17
nor, fuit, velle se de Q. Ligarii scelere dicere. Non dubito quin
admiratus sis, vel quod de nullo alio quisquam, vel quod is, qui
in eadem causa fuisset, vel quidnam novi [sceleris] adferret. Scelus
tu illud vocas, Tubero? cur? isto enim nomine illa adhuc causa
caruit. Alii errorem appellant, alii timorem; qui durius, spem,

§ 15. *quam*, nicht etwa *quantam*, wie man emendirt hat; denn der Relativsatz bestimmt nur das Substantiv, nicht dessen Attribut.

per te, i. e. tua sponte. Caesar's natürliche Milde, *mitis clemensque natura*, rühmt Cicero auch ad Fam. VI, 6, 8. Diese Stelle citirt Quintil. VIII, 3, 85 als Beispiel einer *vox suppressa*, d. h. versteckten Anspielung. '*Tacuit enim illud, quod nihilo minus accipimus, non deesse homines, qui ad crudelitatem eum impellant.*'

hi quibus —, wie die Tuberonen; *ipse*, ungenau vom Object auf das Subject übertragen. Sie sind selbst begnadigt.

§ 16. *honesto* — *mendacio*, weil aus einem achtbaren Grunde, wie *honesto ac probabili nomine* p. Caec. § 71.

Tunc diceres — *nunc dicis*, vgl. p. Marc. § 25.

Cap. VI. Eine Digression gegen den von Tubero gebrauchten Ausdruck *scelus*; vgl. p. Marc. cap. 5.

§ 17. *aditus*, scil. ad causam; *postulatio*, der erste Act des Criminalprocesses. Wollte jemand anklagen, so ersuchte er den Oberrichter, hier Caesar, um die Erlaubniss zur Einbringung der Anklage. Dies hiess *delationem nominis postulare*, s. div. in Q. Caecil. § 64.

vel — *vel*, wie § 8; *de nullo alio* an *dicere* angeschlossen, während *postulare, accusare* im Sinne liegt; *quisquam* ohne Grund verdächtigt, überhaupt irgend jemand, nicht bloss Tubero. Es war eben die erste, vielleicht einzige Klage der Art.

is qui, einer der, ein Pompeianer. *quidnam novi*. Erst hier wird Tubero Subject. Die Hss. setzen unnöthig theils *sceleris*, theils *facinoris* hinzu; *novi*, insofern Caesar durch die vorhergegangenen Begnadigungsgesuche über des Ligarius Persönlichkeit hinlänglich unterrichtet war.

Alii errorem —. Die leitenden Motive bei dem Beginn und bei der

cupiditatem, odium, pertinaciam; qui gravissime, temeritatem: scelus praeter te adhuc nemo. Ac mihi quidem, si proprium et verum nomen nostri mali quaeritur, fatalis quaedam calamitas incidisse videtur et improvidas hominum mentes occupavisse, ut nemo mirari debeat humana consilia divina necessitate esse superata.

18 18. Liceat esse miseros, — quamquam hoc victore esse non possumus; sed non loquor de nobis: de illis loquor, qui occiderunt. Fuerint cupidi, fuerint irati, fuerint pertinaces: sceleris vero crimine, furoris, parricidii liceat Cn. Pompeio mortuo, liceat multis aliis carere. Quando hoc ex te quisquam, Caesar, audivit, aut tua quid aliud arma voluerunt nisi a te contumeliam propulsare? Quid egit tuus invictus exercitus, nisi ut suum ius tueretur et dignitatem tuam? Quid? tu, quum pacem esse cupiebas, idne agebas, ut tibi

19 cum sceleratis, an ut cum bonis civibus conveniret? 19. Mihi vero, Caesar, tua in me maxima merita tanta certe non viderentur, si me ut sceleratum a te conservatum putarem. Quo modo autem tu de re publica bene meritus esses, quum tot sceleratos incolumi dignitate esse voluisses? Secessionem tu illam existimavisti, Caesar, initio, non bellum, neque hostile odium, sed civile discidium, utrisque cupientibus rem publicam salvam, sed partim consiliis, partim studiis a communi utilitate aberrantibus. Principum dignitas erat paene par, non par fortasse eorum, qui sequebantur; causa tum

Fortsetzung des Krieges seitens der Pompeianer müssen den Namen hergeben; vgl. auch p. Marc. § 13.

adhuc nemo, scil. appellavit, aus *appellant* zu ergänzen; vgl. p. Deiot. § 4.

fatalis quaedam calamitas, vielleicht Caesar's eigene Worte, s. das Citat aus Dio Cassius p. Marc. § 13.

§ 18. *Liceat esse miseros*: Der zugehörige Nachsatz '*scelerati non fuimus*' erscheint nach der parenthetischen Berichtigung des Wortes *miser* in anderer Form.

non loquor — *loquor*, wie öfters mit Wiederholung eines Wortes im Gegensatz; vgl. § 19 *par, non par*, 'aber nicht'.

parricidii, scil. patriae, Einl. 6 Anm. 17.

contumeliam. Den Ausdruck hat Caesar selbst gebraucht b. civ. I, 9, 2: *doluisse se, quod populi Romani beneficium sibi per contumeliam ab inimicis extorqueretur, ereptoque semenstri imperio in urbem retraheretur, cuius absentis rationem haberi proximis comitiis*

populus iussisset. Vgl. Einl. zu d. R. für Marcellus 3.

invictus, nicht bloss 'unbesiegt'.

suum ius, das in der Person des Feldherrn und der vergeblich intercedirenden, endlich aus dem Senat verwiesenen Volkstribunen gekränkt war. Caes. b. civ. I, 7, 7: *Conclamant milites, sese paratos esse imperatoris sui tribunorumque plebis iniurias defendere*.

pacem esse cupiebas: Vor Beginn und auch im Laufe des Krieges hatte Caesar vergeblich Unterhandlungen versucht; vgl. p. Marc. § 15, p. Deiot. § 11.

§ 19. *quum* — *voluisses*, da du dann, in dem Falle.

Secessionem: Der Ausdruck erinnert an die alten *secessiones plebis in Aventinum*.

illam im Anschluss an das Praedicatsnomen.

utrisque im Plural, beide Parteien. Vgl. zum Folgenden p. Marc. c. 10.

non par — erläutere aus p. Deiot. § 11.

dubia, quod erat aliquid in utraque parte quod probari posset: nunc melior ea iudicanda est, quam etiam di adiuverunt. Cognita vero clementia tua quis non eam victoriam probet, in qua occiderit nemo nisi armatus?

VII. 20. Sed ut omittam communem causam, veniamus ad 20 nostram: utrum tandem existimas facilius fuisse, Tubero, Ligarium ex Africa exire an vos in Africam non venire? 'Poteramusne,' inquires, 'quum senatus censuisset?' Si me consulis, nullo modo; sed tamen Ligarium senatus idem legaverat. Atque ille eo tempore paruit, quum parere senatui necesse erat: vos tunc paruistis, quum paruit nemo, qui noluit. Reprehendo igitur? Minime vero; neque enim licuit aliter vestro generi, nomini, familiae, disciplinae. Sed hoc non concedo, ut, quibus rebus gloriemini in vobis, easdem in aliis reprehendatis. 21. Tuberonis sors coniecta est ex se- 21 natus consulto, quum ipse non adesset, morbo etiam impediretur; statuerat excusare. Haec ego novi propter omnes necessitudines, quae mihi sunt cum L. Tuberone: domi una eruditi, militiae contubernales, post adfines, in omni denique vita familiares; magnum etiam vinculum, quod iisdem studiis semper usi sumus. Scio igitur Tuberonem domi manere voluisse; sed ita quidam agebat, ita rei publicae sanctissimum nomen opponebat, ut, etiam si aliter senti-

nunc melior, Lucan. I, 128: *Victrix causa deis placuit, sed victa Catoni*.

nisi armatus, s. p. Marc. § 17, p. Deiot. § 34.

Cap. VII—IX. Cicero sucht den Ligarius durch den schon § 8 f. angebahnten Vergleich mit dem Verfahren des Anklägers noch weiter zu rechtfertigen.

§ 20. *ut — veniamus* —, zwei parallele Glieder, asyndetisch mit Wiederkehr derselben Wortfolge (s. Naegelsbach Lat. Stil. p. 468 f.), als Vordersatz zu der Frage: *utrum tandem* — mit Ergänzung des Gedankens: 'so frage ich'. Manche Ausgaben beginnen mit *veniamus* den Nachsatz, mit *utrum* einen neuen Satz.

communem, d. h. aller Pompeianer; *nostram*, i. e. meam et tuam, hat vielleicht den Wechsel des Numerus veranlasst; *utrum* ist Pronomen.

idem, bei uns ein Adverb; *legaverat*, denn der Senat bestimmte die Legaten, wenn auch mit Berücksichtigung der Vorschläge des Statthalters.

Atque mit ungeschwächter Kraft 'und dazu, und ausserdem'.

disciplinae, der Erziehung, die ihn an Gehorsam gegen des Senats Anordnungen (*quibus rebus — easdem*) gewöhnt hatte. So wissen wir von einem älteren Q. Aelius Tubero (s. Einl. 5 Anm. 15), dass er sich von seinem Freunde T. Gracchus lossagte und seinen Massregeln sich widersetzte. Lael. § 37, Brut. § 117.

§ 21. *Tuberonis*, des Vaters; *coniecta est*, in die Wahlurne.

excusare absolut, i. e. allata excusatione honorem, munus recusare, wie Tac. dial. de orat. c. 5, wo auch, wie hier, *se* zugesetzt wird; häufiger mit dem Acc. des Grundes: *aetatem, morbum, valetudinem*.

omnes necessitudines, i. e. omnis generis, alle möglichen.

contubernales, im Bundesgenossenkrieg, wo Cicero 89 seine ersten Dienste that.

quidam agebat, den Cicero wahrscheinlich ausschonender Rücksicht nicht nennen will, also ein Lebender. Der Scholiast freilich denkt an Pompeius, vielleicht aus § 25.

ret, verborum tamen ipsorum pondus sustinere non posset.
 22 22. Cessit auctoritati amplissimi viri vel potius paruit. Una est profectus cum iis, quorum erat una causa; tardius iter fecit, itaque in Africam venit iam occupatam. Hinc in Ligarium crimen oritur vel ira potius. Nam si crimen est ullum voluisse, non minus magnum est vos Africam, arcem omnium provinciarum, natam ad bellum contra hanc urbem gerundum, obtinere voluisse quam aliquem se maluisse. Atque is tamen aliquis Ligarius non fuit: Varus
 23 imperium se habere dicebat, fasces certe habebat. 23. Sed quoquo modo se illud habet, haec querella vestra, Tubero, quid valet? 'Recepti in provinciam non sumus.' Quid, si essetis? Caesarine eam tradituri fuistis an contra Caesarem retenturi? VIII. Vide, quid licentiae, Caesar, nobis tua liberalitas det vel potius audaciae. Si responderit Tubero, Africam, quo senatus eum sorsque miserat, tibi patrem suum traditurum fuisse, non dubitabo apud ipsum te, cuius id eum facere interfuit, gravissimis verbis eius consilium reprehendere. Non enim, si tibi ea res grata fuisset, esset etiam
 24 probata. 24. Sed iam hoc totum omitto, non tam [propter id], ne offendam tuas patientissimas aures, quam ne Tubero, quod numquam cogitavit, facturum fuisse videatur. Veniebatis igitur in Africam, provinciam unam ex omnibus huic victoriae maxime infestam, in qua erat rex potentissimus inimicus huic causae, aliena volun-

§ 22. *quorum erat una causa*, d. h. die sich in gleicher Lage befanden, denen gleichzeitig der Senat beim Ausbruch des Krieges Provinzen zugewiesen hatte.

si crimen est ullum voluisse. Ordne: *si voluisse est u. c.*, d. h. überhaupt ein Grund zur Klage. Aus Missverständniss a. L. *illum v.* Neuere Herausgeber tilgen beides.

aliquem, irgend ein anderer. Dies Wort ergänzt sich oft bei *multi* und *omnes*, aber auch bei *nemo*, *aliquis*, *quisquam*; vgl. § 10 *quovis modo*, § 17 *adhuc nemo*, § 28 *non aliquam in regionem*, § 38 *me aut quemquam*.

se maluisse. Das Pronomen ist mit Nachdruck hinzugesetzt: 'selbst, für seine Person'.

is — aliquis, dieser jemand, dieser andere, wie p. Deiot. § 35 *id — aliquid*.

§ 23. *tradituri fuistis*, wie häufig der Indicativ der periphrastischen Conjugation gebraucht wird, um das anzugeben, was in einem

nicht eingetretenen Falle wirkliche Absicht war; in den meisten Hss. *fuissetis*.

Cap. VIII. *liberalitas*, wie § 6. *grata*, weil nützlich, *probata*, weil unsittlich, nach dem Sprichwort.

§ 24. *hoc totum omitto*, ich will diesen ganzen Punkt fallen lassen, wie Verr. 5 § 11: *remitto tibi hoc totum*.

fuisse videatur, bei längerem Verweilen.

Veniebatis, das tempus rei imperfectae, wie § 25; *igitur* weist auf § 22 *in Africam venit* zurück.

huic victoriae, huic causae, i. e. huius, Caesaris.

rex potentissimus, Juba, s. Einl. 3. Er war dem Pompeius verpflichtet, weil dieser seinen Vater Hiempsal im J. 81 wieder in sein Reich eingesetzt hatte, und dazu von Caesar persönlich gekränkt. Sueton. Caes. 71. Nach der Schlacht bei Thapsus liess er sich von einem Sklaven tödten.

tas conventus firmi atque magni. Quaero: quid facturi fuistis? Quamquam, quid facturi fueritis, dubitem, quum videam, quid feceritis? Prohibiti estis in provincia vestra pedem ponere et prohibiti summa cum iniuria. 25. Quo modo id tulistis? acceptae 25 iniuriae querellam ad quem detulistis? Nempe ad eum, cuius auctoritatem secuti in societatem belli veneratis. Quod si Caesaris causa in provinciam veniebatis, ad eum profecto exclusi provincia venissetis: venistis ad Pompeium. Quae est ergo apud Caesarem querella, quum eum accusetis, a quo queramini prohibitos esse vos contra Caesarem gerere bellum? Atque in hoc quidem vel cum mendacio, si vultis, gloriemini per me licet, vos provinciam fuisse Caesari tradituros. Etiam si a Varo et a quibusdam aliis prohibiti estis, ego tamen confitebor culpam esse Ligarii, qui vos tantae laudis occasione privaverit. IX. 26. Sed vide, quaeso, Caesar, con- 26 stantiam ornatissimi viri [L. Tiberonis], quam ego, quamvis ipse probarem, ut probo, tamen non commemorarem, nisi a te cognovissem in primis eam virtutem solere laudari. Quae fuit igitur umquam in ullo homine tanta constantia? Constantiam dico? nescio an melius patientiam possim dicere. Quotus enim istud quisque fecisset, ut, a quibus in dissensione civili non esset receptus, esset

conventus, d. h. einer Genossenschaft römischer Bürger, die in der Provinz als Zollpächter (*publicani*), Grosshändler (*negotiatores*) oder zu anderen Zwecken sich aufhielten und in einer bedeutenden Stadt ihren Mittelpunkt hatten. Man denkt zunächst an Utica, s. § 3 u. Caes. b. civ. II, 36, 1. Es wird aber ausser dem *conventus Uticensis* noch ein *c. Thapsitanus* und ein *c. Adrumetinus* erwähnt, beide nach der Schlacht bei Thapsus von Caesar mit Geld gestraft. b. Afric. 97. Daher fassen manche *conventus magni* als Nominativ; aber dann ist jedes der beiden Glieder unvollständig.

Quamquam, die Frage als unnütz abweisend, 'indessen'; *dubitem*, kann ich zweifeln.

et prohibiti, rhetorische Wiederholung desselben Wortes für *idque*, und zwar; vgl. p. Deiot. § 3 u. 13.

§ 25. *Quod si* — *veniebatis*, Mischung des wirklichen, aber noch unvollendeten (ihr kamt in die Provinz) und des nicht wirklichen Falls (um Caesar's willen).

venissetis: venistis, im schroffen

Gegensatz chiastisch ohne Adversativpartikel.

a Varo —, und nicht von Ligarius; doch s. Einl. 2 Anm. 4 und 5.

confitebor, mit dem Zwischengedanken: wenn ihr euch einer solchen Absicht rühmen solltet; a. L. *confiteor*.

Cap. IX. Weil der Ankläger sich und seinen Vater mitzeitigem Rücktritt von der Partei des Pompeius entschuldigt, dagegen dem Ligarius sein längeres Verweilen in Africa als Hartnäckigkeit im Widerstand gegen Caesar vorgeworfen hatte, s. Einl. 6 Anm. 16, rühmt Cicero mit Ironie der Tiberonen Beharrlichkeit.

§ 26. *nisi a te cognovissem*. Damit vgl. jedoch Einl. 4 Anm. 9.

constantiam dico? Dieselbe Form der *correctio* zeigt z. B. p. Planc. § 52: *Nihil est enim, mihi crede, Laterensis, de te detractum. Detractum dico? si mehercule* —.

Quotus — *quisque*, wie viele unter allen, d. h. wie wenige.

a quibus — *ad eos ipsos*, Männer derselben Partei, aber nicht dieselben. Dies erläutern manche Hss.

etiam cum crudelitate reiectus, ad eos ipsos rediret? Magni cuiusdam animi atque eius viri *est*, quem de suscepta causa propositaque sententia nulla contumelia, nulla vis, nullum periculum possit
 27 depellere. 27. Ut enim cetera paria Tuberoni cum Varo fuissent, honos, nobilitas, splendor, ingenium, quae nequaquam fuerunt, hoc certe praecipuum Tuberonis [fuit], quod iusto cum imperio ex senatus consulto in provinciam suam venerat. Hinc prohibitus non ad Caesarem, ne iratus, non domum, ne iners, non aliquam in regionem, ne condemnare causam illam, quam secutus erat, videretur: in Macedoniam ad Cn. Pompeii castra venit, in eam ipsam
 28 causam, a qua erat reiectus iniuria. 28. Quid? quum ista res nihil commovisset eius animum, ad quem veneratis, languidiore, credo, studio in causa fuistis; tantum modo in praesidiis eratis, animi vero a causa abhorrebant: an, ut fit in civilibus bellis nec in vobis magis quam in reliquis? omnes enim vincendi studio tenebamur. Pacis equidem semper auctor fui, sed tum sero; erat enim amentis, quum aciem videres, pacem cogitare. Omnes, inquam, vincere volebamus: tu certe praecipue, qui in eum locum veneras, ubi tibi esset pereundum, nisi vicisses. Quamquam, ut nunc se res habet, non dubito quin hanc salutem anteponas illi victoriae.
 29 X. 29. Haec ego non dicerem, Tubero, si aut vos constantiae vestrae aut Caesarem beneficii sui poeniteret; nunc quaero, utrum

durch Zusätze *partibus* und *partes* mit einer Correctur *ad eas ipsas*.

cum crudelitate, s. Einl. 2 Anm. 4.

§. 27. *Ut fuissent*, das Plusquamperfectum wie in einem Conditionalsatze, weil die Annahme sofort als unwahr bezeichnet wird.

quae nequaquam fuerunt. Sie hatten gleichen Rang als viri praetorii, aber an Ruhm des Geschlechts und an persönlicher Bedeutung übertraf Tubero den Varus, s. Einl. 5 Anm. 13.

iusto cum imperio. Nicht ganz; denn im Drange der Umstände hatte der Senat versäumt die Bestätigung des Volks durch eine lex curiata de imperio einzuholen; s. Caes. b. civ. I, 6, 6.

aliquam, s. zu § 22.

§ 28. *nihil commovisset*. Pompeius konnte wohl für Tubero nichts thun, wollte es auch bald nicht, da Varus inzwischen schon den Kampf gegen Caesar's Unterfeldherrn C. Curio mit Glück begonnen hatte; s. Einl. 3.

in praesidiis, wie § 30, anderwärts auch *intra praesidia*, d. h.

innerhalb der von einer Armee besetzten Plätze und Linien, dann überhaupt auf der Seite jemandes. p. S. Rosc. Am. § 26: *dum praesidia ulla fuerunt, in Sullae praesidiis fuit*.

in civilibus bellis. Die folgende Lücke lässt sich nur annähernd dem Sinne nach ergänzen, etwa: diuturnitate pugnandi exarsistis cupiditate, quae tum erat summa, *nec in vobis magis*. Manche nehmen lieber ein Anakoluth an.

Pacis equidem, s. p. Marc. § 14, p. Deiot. p. 29.

tum sero, scil. fuissem; s. p. Marc. § 16.

locum, bildlich; *esset pereundum*, wahrscheinlicher Weise, weil er seiner fortgesetzten Feindseligkeit wegen auf keine Gnade rechnen durfte.

hanc salutem, die jetzige; *illi victoriae*, dem damals gehofften.

Cap. X. Abschluss dieses und Uebergang auf den letzten Theil der Rede, die *deprecatio*, s. Einl. 7.

§ 29. *nunc quaero*, 'nun aber', s. § 16.

vestras iniurias an rei publicae persequamini. Si rei publicae, quid de vestra in illa causa perseverantia respondebitis? si vestras, videte ne erretis, qui Caesarem vestris inimicis iratum fore putetis, quum ignoverit suis. Itaque num tibi videor in causa Ligarii esse occupatus? num de eius facto dicere? Quidquid dixi, ad unam summam referri volo vel humanitatis vel clementiae vel misericordiae.

30. Causas, Caesar, egi multas, et quidem tecum, dum te in 30 foro tenuit ratio honorum tuorum; certe numquam hoc modo: 'Ignoscite, iudices! erravit, lapsus est, non putavit —, si umquam posthac —.' Ad parentem sic agi solet; ad iudices: 'Non fecit, non cogitavit; falsi testes, fictum crimen.' Dic te, Caesar, de facto Ligarii iudicem esse; quibus in praesidiis fuerit quaere: taceo, ne haec quidem colligo, quae fortasse valerent etiam apud iudicem: 'Legatus ante bellum profectus, relictus in pace, bello oppressus, in eo ipso non acerbus, iam est totus animo ac studio

persequamini, d. h. an Ligarius ahnden wollt. Zu dem Dilemma vgl. de Inv. I § 45: *complexio est, in qua, utrum concesseris, reprehenditur; ad hunc modum: si improbus est, cur uteris? si probus, cur accusas?*

vestris inimicis, doch auch des Caesar.

Itaque, d. h. da ich Caesar's Grossmuth kenne; *in causa*, d. h. in der Vertheidigung; denn als Vertheidiger musste er entweder die Thatsache bestreiten (*de facto dicere*), und das konnte er nicht, oder ihre Rechtmässigkeit nachweisen, und das wollte er nicht, s. Einl. 7; also appellirt er, wie schon § 1 a. E. angekündigt ist, an Caesar's Grossmuth.

ad unam summam, d. h. ganz allein auf einen Punkt; *referri*, bezogen wissen, s. d. Gramm. Die folgenden Genetive stehen epexegetisch, 'nämlich auf'. *vel — vel*, nach dem rechten Ausdruck suchend, wie in Catil. II § 1: *vel eiecimus vel emisimus vel ipsum egredientem verbis prosecuti sumus*.

misericordiae. Manche Hss. setzen *tuae* hinzu; warum mit Unrecht?

§ 30. *multas*: Der Gegensatz folgt *incertumquam*; dazwischen steht ein Stossseufzer: *et quidem tecum* — in Erinnerung an frühere Zeiten,

wo der jetzige Herrscher ihm kaum ebenbürtig war. Eine a. L. *multas equidem tecum* sagt die Unwahrheit; denn bei ihrer verschiedenen politischen Richtung werden Cicero und Caesar nicht oft in der Vertheidigung anderer sich unterstützt haben. Ueber Caesar als Redner s. p. Deiot. § 7.

non putavit, scil. mali quidquam se committere; *si umquam posthac*, scil. commiserit. So ist die Sprache des gemeinen Lebens, wie in der Komödie. Terent. Phorm. I, 2, 90: *Ad precatorem adeam credo, qui mihi sic oret: 'nunc amitte quaeso hunc! ceterum posthac si quicquam, nil precor'*.

taceo. Den Nachsatz zu einem Imperativ knüpfen wir mit 'und' an; vgl. p. Deiot. § 40.

colligo, ich stelle zusammen, ich führe an. in Verr. 4 § 38: *sed quid ego istius in eiusmodi rebus mediocres iniurias colligo?* Cicero wiederholt nun die Hauptsätze der Vertheidigung (s. § 2 f.) in der Form der *occultatio* (*praeteritio*), 'quum dicimus nos praeterire aut non scire aut nolle dicere id quod nunc maxime dicimus'. ad Heren. IV § 37.

iam est totus, zweifelhafte Verbesserung der hds. Lesart *tametsi totus*; andere Vermuthungen: *tametsi seiunctus* oder *diiunctus*.

- tuus.' Ad iudicem sic [agi solet], sed ego apud parentem loquor. 'Erravit, temere fecit, poenitet; ad clementiam tuam confugio, delicti veniam peto, ut ignoscatur oro.' Si nemo impetravit, ad-
 31 roganter; si plurimi, tu idem fer opem, qui spem dedisti. 31. An sperandi Ligario causa non sit, quum mihi apud te locus sit etiam pro altero deprecandi? Quamquam nec in hac oratione spes est posita causae nec in eorum studiis, qui a te pro Ligario petunt, tui necessarii. XI. Vidi enim et cognovi, quid maxime spectares, quum pro alicuius salute multi laborarent: causas apud te rogantium gratiosiores esse quam vultus, neque te spectare, quam tuus esset necessarius is, qui te oraret, sed quam illius, pro quo laboraret. Itaque tribuis tu quidem tuis ita multa, ut mihi beatiore illi videantur interdum, qui tua liberalitate fruuntur, quam tu ipse, qui illis tam multa concedas; sed video tamen apud te causas, ut dixi, valere plus quam preces, ab iisque te moveri maxime, quorum iustissimum videas dolorem in petendo.
- 32 32. In Q. Ligario conservando multis tu quidem gratum facies necessariis tuis, sed hoc, quaeso, considera, quod soles. Possum fortissimos viros, Sabinos, tibi probatissimos, totumque agrum

Ad iudicem sic, scil. loquerer. Viele Hss. setzen aus dem Früheren *agi solet* hinzu; aber hier ist von dem einzelnen Fall die Rede.

§ 31. *An sperandi* —, s. zu § 8. *pro Ligario petunt*, zum Wechsel des Ausdrucks für das vorhergehende *deprecari*. So findet sich auch selten *oro pro*.

tui necessarii, wie Pansa, s. § 1 und Einl. 4, im Casus an den Relativsatz als den nächsten angeschlossen. Der Gegensatz zu dem negativen Gliederpaare liegt im Folgenden verborgen: 'sondern auf dem gerechten und tiefen Schmerz seiner nächsten Anverwandten'. Damit weist Cicero auf die Brüder, Vettern und sonstige Freunde des Ligarius hin, die als Beistände vor Gericht erschienen waren (*advocati, adesse*), mit dem Zeichen der Trauer (*squalor, vestis mutata*).

Cap. XI. *causas*, das Verhältniss, das zwei Personen durch Verwandtschaft, Freundschaft, Handelsgenossenschaft, dgl. mit einander verbindet. p. Quinct. § 48: *quicum tibi affinitas, societas, omnes, denique causae et necessitudines veteres intercedebant*. Dass dies die richtige Auffassung ist, zeigt die

negative Interpretation, auch die Wiederholung am Ende dieses Paragraphen.

vultus, die wohlbekannten seiner eigenen Freunde.

Itaque gehört dem Sinne nach zum zweiten Gliede, wie eine Umformung zeigt: *itaque, quamquam tu tribuis* — *video tamen*; s. zu p. Marc. § 20.

causas — *quam preces*. Vgl. auch ad Fam. VI, 12, 2: *valent tamen apud Caesarem non tam ambitiosae rogationes quam necessariae*, d. h. die Bitten naher Anverwandten wirken auf ihn mehr als das mühsam vielleicht nachgesuchte Fürwort einflussreicher Personen. Für Caesar ein feines und bestechendes Compliment.

§ 32. In der Anwendung und Ausführung obiger Gedanken erinnert Cicero noch an einen Ausspruch Caesar's (§ 33) und an einen Dienst, den ein Bruder des Ligarius ihm einst geleistet hatte (§ 35).

conservando, in seiner bürgerlichen Existenz. Denselben Sinn hat auch *capite* § 33.

totumque agrum S. rhetorische Phrase. Es sind nur die im Folgen-

Sabinum, florem Italiae ac robur rei publicae, proponere — nosti optimos homines —: animadvertite horum omnium maestitiam et dolorem! Huius T. Brocchi, de quo non dubito quid existimes, lacrimas squaloremque ipsius et filii vides. 33. Quid de fratribus 33 dicam? Noli, Caesar, putare de unius capite nos agere: aut tres tibi Ligarii retinendi in civitate sunt aut tres ex civitate exterminandi. Nam quodvis exsilium his est optatius quam patria, quam domus, quam di penates, uno illo exsulante. Si fraterne, si pie, si cum dolore faciunt, moveant te horum lacrimae, moveat pietas, moveat germanitas! Valeat tua vox illa, quae vicit! Te enim dicere audiebamus, nos omnes adversarios putare, nisi qui nobiscum essent, te omnes, qui contra te non essent, tuos. Videsne igitur hunc splendorem omnium, hanc Brocchorum domum, hunc L. Marcium, C. Caesetium, L. Corfidium, hos omnes equites Romanos, qui adsunt veste mutata, non solum notos tibi, verum etiam probatos viros, qui tecum fuerunt? Atque his irascebamur, hos requirebamus, his non nulli etiam minabamur. Conserva igitur tuis suos, ut, quem ad modum cetera, quae dicta sunt a te, sic hoc verissimum reperiatur. XII. 34. Quod si penitus perspicere posses 34 concordiam Ligariorum, omnes fratres tecum iudicares fuisse. An potest quisquam dubitare quin, si Q. Ligarius in Italia esse potuisset, in eadem sententia futurus fuerit, in qua fratres fuerunt? Quis

den genannten Verwandten und Freunde des Ligarius gemeint.

florem — robur: Die Sabiner galten für tüchtige Landwirthe und tapfere Krieger. Horat. carm. III, 7, 37: *sed rusticorum mascula militum proles, Sabellis docta ligonibus versare glebas* —.

nostis optimos h., vielleicht richtiger *optime* (a. L.). Im Jahre 82 war Caesar, von Sulla geächtet, eine Zeit lang im Sabinerlande umhergeirrt, fieberkrank und genöthigt Nacht für Nacht ein anderes Obdach zu suchen. Plut. Caes. 1.

T. Brocchi, s. § 11.

§ 33. *cum dolore*, mit praegnantem Sinne, s. § 31 a. E. Beachte die chiastische Wiederholung der drei Glieder im Nachsatze.

vox illa quae vicit, d. h. die dir zum Siege verholfen hat. Vgl. dazu p. Marc. § 18 und 31 und die dort citirten Stellen.

Videsne igitur —. Der rhetorischen Frageform entkleidet: *igitur hi omnes tecum fuerunt*, als neutral gebliebene.

hunc splendorem omnium (oder *omnem*, a. L.), für *splendorem horum omnium*, *hos omnes viros splendidos*. *Splendor* und *splendidus* sind Ehrenprädicate des Ritterstandes.

L. Corfidium, nach ad Att. XIII, 44, 3 ein *μνημονικὸν ἀμάρτημα*. *Sciebam Corfidium pernecessarium Ligariorum, sed eum video ante esse mortuum*. Man sieht, dass die Rede in dieser Form erst nachträglich aufgeschrieben ist.

veste mutata, i. e. *sordida* und mit Ablegung des *angustus clavus* der *tunica*.

irascebamur, als Neutralen; *requirebamus*, auf unserer Seite, im Lager; *nonnulli — minabamur*, wir zu einem Theil, einige von uns. Leichter ist eine a. L. *minabantur*, aber weniger rhetorisch. Cicero legt hier, wie vorher im Gegensatze *nos — te*, der ganzen Partei bei, was nur einzelne traf.

hoc, der vorher erwähnte Ausspruch.

Cap. XII. § 34. *in eadem senten-*

est, qui horum consensum conspirantem et paene conflatum in hac prope aequalitate fraterna [non] noverit, qui hoc non sentiat, quidvis prius futurum fuisse, quam ut hi fratres diversas sententias fortunasque sequerentur? Voluntate igitur omnes tecum fuerunt, tempestate abreptus est unus; qui si consilio id fecisset, esset
 35 eorum similis, quos tu tamen salvos esse voluisti. 35. Sed ierit ad bellum, dissenserit non a te solum, verum etiam a fratribus: hi te orant tui. Equidem, quum tuis omnibus negotiis interesssem, memoria teneo, qualis T. Ligarius quaestor urbanus fuerit erga te et dignitatem tuam. Sed parum est me hoc meminisse, spero etiam te, qui oblivisci nihil soles nisi iniurias, quoniam hoc est animi, quoniam etiam ingenii tui, te aliquid de huius illo quaestorio officio, etiam de aliis quibusdam quaestoribus reminiscentem, recor-
 36 dari. 36. Hic igitur T. Ligarius, qui tum nihil egit aliud — neque enim haec divinabat —, nisi ut eum tui studiosum et bonum virum iudicares, nunc a te supplex fratris salutem petit: quam huius admonitus officio quum utrisque his dederis, tres fratres optimos et integerrimos non solum sibi ipsos neque his tot ac talibus viris

tia, d. h. neutral, also mit Caesar; *futurus fuerit*, der gewöhnliche Ersatz eines Plusquamperf. Conj. in hypothetischen Sätzen in Abhängigkeit von einem Praesens, ist in einigen Hss. nach *potuisset* in *fuisse* *futurus* umgeschrieben.

Quis est qui — non sentiat, i. e. quicumque — novit, hoc sentit. Der erste Relativsatz beschränkt, der zweite vervollständigt die Frage. Verkenntung dieser Form hat in den Hss. zu dem Zusatz von *non* vor *noverit* und zur Auflösung in zwei coordinirte Sätze geführt.

paene conflatum, unser 'fast wie aus einem Guss'; *prope aequalitate*, i. e. prope aequali aetate. Manche deuten es auf die fast völlige Harmonie der Brüder im Denken und Handeln, aber das liegt schon in *consensum* —.

futurum fuisse gehört dem Sinne nach zu *fio*, daher *quam ut*.

tempestate, durch den Sturm der Zeiten; *consilio*, i. e. *iudicio* § 7; *tamen*, trotzdem dass sie aus eigener freier Wahl in den Krieg zogen.

§ 35. *quaestor urbanus*. Man bezieht dies auf das Jahr 56, wo der Senat auf Cicero's Fürwort Sold für Caesar's Legionen bewilligte, 'in angustiis aerarii', p. Balb. § 61.

Vielleicht hatte da T. Ligarius (s. Einl. 1) für schnelle Auszahlung trotz der Geldklemme gesorgt.

spero etiam te, scil. meminisse; aber nach den parenthetischen Sätzen wird das Pronomen wiederholt (dass du, sag' ich), das Verbum durch ein synonymes ersetzt.

animi beziehe auf das gute Herz, *ingenii* auf die hohe Geisteskraft Caesar's. Ueber sein vortreffliches Gedächtniss vgl. auch p. Deiot. § 42.

etiam de aliis —, 'auch schon wenn, zugleich wenn'. Das Factum, worauf hier angespielt wird, ist unbekannt; man kann nur vermuthen, dass Caesar gerade in jener Zeit einige ihm ergebene Quaestoren befördert hatte.

§ 36. *haec divinabat*, die jetzige Stellung Caesar's.

utrisque his von zwei Einzelnen, wie ad Fam. XI, 21, 5: *ab utrisque vestrum*, Brutus und Octavian. Anders vorher § 19.

sibi ipsos, wie p. Marc. § 13; *neque — neque*, mit Wiederholung der Negation, aber ohne *solum*: *necessariis tuis*, wie §§ 31, 32, nur dass Cicero sich hier mitrechnet. Andere ziehen *n. suis* (a. L.) vor; aber dann unterscheidet sich diese Gruppe kaum von der vorigen.

neque nobis necessariis tuis, sed etiam rei publicae condonaveris. 37. Fac igitur, quod de homine nobilissimo et clarissimo fecisti 37 nuper in curia, nunc idem in foro de optimis et huic omni frequentiae probatissimis fratribus. Ut concessisti illum senatui, sic da hunc populo, cuius voluntatem carissimam semper habuisti, et, si ille dies tibi gloriosissimus, populo Romano gratissimus fuit, noli, obsecro, dubitare, C. Caesar, similem illi gloriae laudem quam saepissime quaerere. Nihil est tam popolare quam bonitas, nulla de virtutibus tuis plurimis nec admirabilior nec gratior misericordia est. 38. Homines enim ad deos nulla re propius accedunt 38 quam salutem hominibus dando. Nihil habet nec fortuna tua maius quam ut possis, nec natura melius quam ut velis servare quam plurimos. Longiorem orationem causa forsitan postulat, tua certe natura brevior. Qua re quum utilius esse arbitrer te ipsum quam me aut quemquam loqui tecum, finem iam faciam: tantum te admonebo, si illi absenti salutem dederis, praesentibus his omnibus [te] daturum.

condonaveris mit *dederis* gleichzeitig, weil in der einen Handlung sich schon die andere vollzieht.

§ 37. *de homine nobilissimo*, M. Marcellus, s. diese Rede.

§ 38. *ad deos*, vgl. § 6, auch p. Marc. § 1 u. 8.

forsitan postulat, für Cicero ein vereinzeltes Beispiel des Indicativs

bei *forsitan*, darum verschieden emendirt: *postulet*, *postularit*, auch (*fortasse*) *postulabat*.

quemquam, sc. *alium*, s. zu § 22.

te vor *daturum* lassen die besten Hss. weg, und es kann leicht entbehrt werden, da es unmittelbar vorhergeht.

Cicero's Rede für den König Deiotarus.

Einleitung.

1. Deiotarus war ein Tetrarch von Galatien. Im dritten Jahrhundert v. Chr. hatten sich drei aus Europa eingewanderte keltische Stämme, Tolistoboier, Trokmer und Tektosagen, mitten in Kleinasien zwischen Bithynien und Paphlagonien, Pontus, Kappadokien und Phrygien niedergelassen. Von ihnen empfing dieser Landstrich den Namen Galatia oder Gallograecia. Ursprünglich herrschten vier Fürsten in jedem der drei Stämme; der Name Tetrarch verblieb ihnen aber auch, als mit der Zeit ihre Zahl sich minderte, ja auf drei, zwei, einen hinabsank.¹⁾ Mit der Leibesgrösse, der weissen Hautfarbe und dem blonden Haar ihrer Väter²⁾ vererbten diese Galater auch ihre Tapferkeit und Kriegslust, nahmen aber von den umwohnenden Hellenen und Asiaten eine oberflächliche Bildung und mancherlei Laster an.

2. Deiotarus war ursprünglich ein Tetrarch der Tolistoboier, die im westlichen Theil von Galatien an den Grenzen von Bithynien und Phrygien wohnten. In dieser Gegend lag auch sein späterer Königssitz Blucium und seine Schatzkammer Peium.³⁾ Seine Jugend, sein Mannesalter fallen in die Zeit, wo der König von Pontus Mithradates VI Eupator die Grenzen seines Reichs nach Westen hin vorzurücken versuchte und dreissig Jahre lang (92 — 63) ganz

1) Strab. XII, 5: Πάλαι μὲν οὖν ἦν τοιαύτη τις ἡ διάταξις· καὶ ἡμᾶς δὲ εἰς τρεῖς, εἰτ' εἰς δύο ἡγεμόνας, εἰτα εἰς ἓνα ἦκεν ἡ δυναστεία, εἰς Δηϊόταρον.

2) Liv. XXXVIII, 17, 3: *procera corpora, promissae et rutilatae comae, vasta scuta, praelongi gladii, ad hoc cantus inchoantium proelium et ululatus et tripudia, et quatientium scuta in patrium quendam modum horrendus armorum crepitus, omnia de industria composita ad terrorem* (a. 189).

3) Strab. XII, 5: Τολιστοβόγιοι δὲ ὄμοροι Βιθυνοῖς εἰσι καὶ τῇ Ἐπικτήτῳ καλουμένῃ Φρυγίᾳ· φρούρια δ' αὐτῶν ἐστὶ τό τε Βλούκιον καὶ τὸ Πήϊον. ὧν τὸ μὲν ἦν βασιλείον Δηϊοτάρου, τὸ δὲ γαζοφυλάκιον.

Vorderasien in Unruhe und Kriegsschrecken erhielt. Dadurch auch bedroht schloss Deiotarus sich enge an die Römer an und diente ihren Feldherrn mit seinem Contingent und in Person: Dienste, die auch Sulla und Murena im ersten und zweiten Krieg gegen Mithradates (88—84, 82—81), Servilius im Kriege gegen die seeräuberischen Isaurier (78—76), Lucullus und Pompeius im dritten Krieg gegen Mithradates (74—63) ehrenvoll anerkannten.⁴⁾ Darum bestätigte ihn Pompeius, als er nach Beendigung des Krieges die staatlichen Verhältnisse Vorderasiens neu ordnete, nicht nur in seinem angestammten Fürstenthum, sondern erweiterte es auch ansehnlich durch Theile des pontischen Reichs östlich vom Halys um die Seestädte Amisus, Pharnakia und Trapezus.⁵⁾ Unter Caesar's Consulat 59 v. Chr. und auf dessen Antrag genehmigte das römische Volk des Pompeius Einrichtungen in Asien insgesamt, also auch des Deiotarus Erhöhung,⁶⁾ und der Senat verlieh ihm dann noch den Königstitel sammt der Herrschaft von Kleinarmenien, d. h. dem pontischen, westlich vom Euphrat.⁷⁾

3. Auch in der folgenden Zeit bewies sich der König Deiotarus den Römern treu und dankbar. Er sah im J. 54 Crassus durch sein Land gegen die Parther ziehen, und als nach dessen Niederlage und Tod 53 die Parther wiederholt die römischen Grenzen überschritten, stellte er 51 dem Cicero, damals Proconsul von Cilicien, seine ganze Kriegsmacht zur Verfügung⁸⁾ und unterstützte auch den Proconsul von Syrien M. Bibulus mit Fussvolk und Reiterei. Bei dem Ausbruch des Bürgerkriegs 49 schloss er sich an Pompeius an, vielleicht aus Achtung vor der legitimen Regierung, denn ihn begleiteten ja Senat und beide Consuln, aber auch aus Dankbarkeit gegen seinen Gönner und in dem allgemeinen Irrthum über dessen vielgepriesenes, namentlich in Asien bewährtes Feldherrntalent und Glück. Trotz seines vorgerückten Alters führte er selbst ihm 600 Reiter zu, begleitete ihn nach der unglücklichen Schlacht bei Pharsalos auf der Flucht, verliess ihn aber in Lesbos, um nach der Heimat zurückzukehren und neu zu rüsten.⁹⁾ Nach

4) Cic. Phil. XI § 33 f.

5) Strab. XII, 3: Ταύτης δὲ τῆς χώρας τὴν μὲν ἔχουσιν Ἀμισηνοὶ, τὴν δ' ἔδωκε Πομπήϊος Δηϊοτάρῳ, καθάπερ καὶ τὰ περὶ τὴν Φαρνακίαν καὶ τὴν Τραπεζουσίαν, μέχρι Κολχίδος καὶ τῆς μικρᾶς Ἀρμενίας· καὶ τούτων ἀπέδειξεν αὐτὸν βασιλέα, ἔχοντα καὶ τὴν πατρῴαν τετραρχίαν τῶν Γαλατῶν, τοὺς Τολιστοβογίους.

6) Hirt. b. Alex. 68: *Contra quem Caesar quum plurima sua commemorasset officia, quae consul ei decretis publicis tribuisset* —.

7) de Harusp. resp. § 29, Phil. II § 94, de Divin. II § 79, Hirt. b. Alex. 67.

8) ad Att. VI, 1, 14: *habet autem cohortes quadringenarias nostra armatura triginta, equitum duo millia*.

9) Caes. b. civ. III, 4. Plutarch. Pomp. 73. Lucan. Phars. VIII, 209: *Iubet ire in devia mundi Deiotarum, qui sparsa ducis vestigia legit*.

dessen Tod unterwarf er sich Caesar und wurde zu Geldzahlungen und anderen Leistungen für den alexandrinischen Krieg aufgefordert.¹⁰⁾

4. Inzwischen hatte des Mithradates Sohn Pharnakes, König des bosporanischen Reichs,¹¹⁾ die günstige Gelegenheit benutzt, um die väterliche Herrschaft wiederzuerobern, und war durch Kolchis nach Kleinarmenien, dem Lande des Deiotarus, und Kappadokien vorgedrungen. Deiotarus bat des Caesar's Statthalter in Asien Cn. Domitius Calvinus¹²⁾ um Hülfe. Dieser gewährte sie ihm; aber sie wurden bei Nikopolis in Kleinarmenien geschlagen, und Pharnakes besetzte nun auch das Reich Pontus. Aber schon eilte Caesar, nachdem er den Krieg in Aegypten glücklich beendet hatte, durch Syrien, Kilikien, Kappadokien heran. An den Grenzen von Galatien kam ihm Deiotarus entgegen, nach Ablegung des königlichen Schmucks im Trauerkleide, und bat für die frühere Feindschaft um Verzeihung. Er erhielt sie vorläufig mit dem Befehl ihm seine Truppen zum Kriege gegen Pharnakes zu stellen.¹³⁾ Deiotarus begleitete ihn selbst. Nach dem raschen Siege bei Zela (2. Aug. 47) begab sich Caesar durch Galatien, wo er bei Deiotarus einkehrte, und Bithynien nach der Provinz Asien. Hier rastete er, um Gericht zu halten und über die wiedereroberten Länder zu verfügen. Deiotarus erhielt sein Königreich nur in geschmälertem Umfang zurück; denn Kleinarmenien¹⁴⁾ vergab Caesar an Ariobarzanes III von Kappadokien, eine Tetrarchie der Trokmer im östlichen Theil von Galatien bekam ein gewisser Mithradates aus Pergamon, den Caesar auch zum König vom bosporanischen Reiche machte, da er von väterlicher Seite aus dem pontischen und von mütterlicher aus einem der galatischen Fürstengeschlechter stammte.¹⁵⁾

5. Zwei Jahre darauf, nach Beendigung des spanischen Kriegs 45, wurde Deiotarus bei Caesar eines Mordversuchs auf dessen Leben angeklagt, und zwar von seinem eigenen Enkel Kastor. Anlass zu dieser schweren Anschuldigung gaben wahrscheinlich

10) Hirt. b. Alex. 34: *quo malo nisi liberaretur, imperata se facere pecuniamque promissam Caesari non posse persolvere.*

11) An dem kimmerischen Bosporus, der Strasse, welche das Asowsche Meer mit dem schwarzen verbindet.

12) Hirt. l. c. *cui Caesar Asiam finitimasque provincias administrandas transdiderat.* Er war schon bei Pharsalus erprobt. Caes. b. civ. III, 89.

13) Hirt. b. Alex. 68: *regium vestitum ei restituit; legionem autem, quam ex genere civium suorum Deiotarus armatura disciplinaque nostra constitutam habebat, equitatumque omnem ad bellum gerendum adducere iussit.*

14) de divin. II § 79, Phil. II § 94; nach Dio Cass. XLI, 63 nur einen Theil dieses Landes.

15) Hirt. b. Alex. 78. Strab. XIII, 4. Ueber Mithradates vgl. auch c. IX § 24 d. R.

Zerwürfnisse in seiner eigenen Familie und mit anderen galatischen Fürstenhäusern. Er hatte einen Sohn gleiches Namens, den er wohl zu seinem Nachfolger bestimmt hatte; denn er hatte auch für ihn von dem römischen Senat den Königstitel erbeten.¹⁶⁾ Eine Tochter war mit einem Galater Brogitarus vermählt, dem P. Clodius Pulcher in seinem Volkstribunat 58 den Königstitel und die Stadt Pessinus, den grössten Handelsplatz im Lande der Tolistoboier, für Geld verschaffte, den aber Deiotarus wieder daraus verdrängte, angeblich weil er den dortigen hochberühmten Tempel der phrygischen Göttermutter ausplünderte.¹⁷⁾ Mit einer anderen Tochter war Kastor Saokondarius verheirathet, ein Mann von dunkler Herkunft, den Deiotarus erst emporgehoben hatte.¹⁸⁾ Das ist wohl jener Tarcondarius Castor, der, wie Caesar erzählt,¹⁹⁾ seinen Sohn mit 300 Reitern dem Pompeius im Bürgerkriege zu Hülfe schickte. Seinen Königssitz Gorbeus setzt Strabo in das Land der Tolistoboier, in die Nähe des alten Gordium.²⁰⁾

6. Wie viel Tetrarchien Deiotarus vorfand, als er sein väterliches Erbe im Lande der Tolistoboier antrat,²¹⁾ wann und wie er im Laufe seines langen und vielbewegten Lebens seine Herrschaft über das ganze Land ausdehnte, wissen wir nicht. Nur einzelne Notizen deuten darauf hin, dass es nicht ohne Gewalt und Unrecht geschehen war. Zu derselben Zeit, wo Caesar ihm Begnadigung gewährte, hörte er auch Klagen über ihn, dass er gegen des Landes Brauch und Gesetze fast über ganz Galatien herrsche.²²⁾ Bei der endlichen Ordnung Vorderasiens sprach er die Tetrarchie der Trokmer, welche Deiotarus vor wenig Jahren in Besitz genommen hatte, wie oben erzählt ist, dem Mithradates aus Pergamon nach dem Rechte seines Stammes und seiner Verwandtschaft zu.²³⁾ Damals mag auch Kastor Saokondarius einige Ver-

16) ad Att. V, 17, 3. Cicero spricht nur von einem Sohne, Plutarch von mehreren, Cat. M. 15, und derselbe erzählt auch *περὶ Στωϊκῶν ἐναντιωματῶν* c. 32, dass Deiotarus die übrigen getödtet habe, um einem einzigen Herrschaft und Reichthümer zu hinterlassen. Ob aus Missverständniss? vgl. Anm. 29.

17) de harusp. resp. § 28 f. Vielleicht ist dies jener Bogodiatarus, dem Pompeius die ursprünglich pontische Stadt Mithridatium im Lande der Trokmer gab. Strab. XII, 5.

18) S. § 30 d. R. Suidas vermengt ihn mit einem Rhetor Kastor und wieder mit einem Kastor aus Phanagoria am kimmerischen Bosporus, der seine Vaterstadt zum Aufstande gegen Mithradates gebracht hatte, davon *Φιλορῶμαιος* genannt. Vgl. Appian. b. Mithr. 108 und 114.

19) b. civ. III, 4, vgl. § 28 d. R.

20) Strab. XII, 5: *Γορβειοῦς, τὸ τοῦ Κάστορος βασιλείον τοῦ Σαοκονδαρίου*.

21) S. oben Anm. 1, 3, 5.

22) Hirt. b. Alex. 67: *quod ei neque legibus neque moribus concessum esse ceteri tetrarchae contendebant*.

23) Hirt. b. Alex. 78: *iure gentis et cognationis adiudicavit, occupatam et possessam paucis ante annis a Deiotaro*.

günstigung erlangt haben, wie sich aus einer Stelle unserer Rede schliessen lässt.²⁴⁾ Doch stellte Caesar keinen Theil zufrieden. Denn schon während des Krieges, den er im J. 45 gegen die Söhne des Pompeius in Spanien führte, suchte ihn dort in Tarrako, jetzt Tarragona nördlich vom Ebro, ein Gesandter des Deiotarus²⁵⁾ auf und empfing einen schriftlichen Bescheid mit unbestimmten Versprechungen. Nach Rom kam dann Kastor's gleichnamiger Sohn,²⁶⁾ doch wohl im Auftrage des Vaters, kam noch eine zweite Gesandtschaft von Deiotarus.²⁷⁾ In Folge dieser sich kreuzenden und bekämpfenden Bemühungen entstand in dem jungen Kastor der Gedanke, durch eine Anklage seinen Grossvater zu verderben oder doch noch mehr mit Caesar zu verfeinden. Dazu gewann er den Arzt Phidippus, der den letzten Gesandten beigegeben war. Der Dictator sass selbst zu Gericht in seinem Hause nach Art der alten Könige. Die Vertheidigung übernahm Cicero, der dem Könige Deiotarus seit seinem Proconsulat in Cilicien verpflichtet war.

7. Die Anklage behauptete, dass Deiotarus zu der Zeit, wo Caesar nach dem Siege über Pharnakes durch sein Land reiste und gastlich bei ihm einkehrte, zweimal ihn habe ermorden wollen, beide Male sei der Anschlag durch einen Zufall vereitelt worden. Zur Unterstützung dieser nur auf das Zeugniss des Arztes beruhenden Behauptung wies sie auf des Deiotarus stets feindselige Gesinnung hin, der immer auf der Lauer gelegen, um bei einem Missgeschick, das Caesar etwa träfe, sofort wieder die Waffen zu ergreifen. Dagegen konnte Cicero leicht die Plumpheit der Erfindung in dem angeblichen Mordanschlage nachweisen und das einzeln stehende Zeugniss des Arztes durch ihn selbst verdächtigen, da er in seinem Entschlusse schwankend geworden einmal wieder zu den Gesandten zurückgekehrt war, auch angesehenen Römern gegenüber, die als Entlastungszeugen erschienen, Kastor's Einwirkung auf ihn zugestanden hatte. Sichtbar mehr Mühe hatte Cicero bei der Widerlegung jener allgemeinen Anschuldigungen, die, wenn auch vielleicht im Einzelnen ungenau und übertrieben, doch im Ganzen auf Wahrheit beruhen mochten. Denn dem Misstrauen Caesar's, den Deiotarus durch seine späteren Dienste nicht hatte versöhnen können, entsprach wohl des Königs Unzufriedenheit, der den Verlust seiner früheren Macht nicht verschmerzen konnte. Die Entscheidung des Dictators kennen wir nicht; möglich, dass er sie auf spätere Zeit und persönliche Zusammenkunft verschob, da er in kurzem einen Zug gegen Parthien zu unternehmen gedachte. Ueber seine Rede urtheilt Cicero mit erheuchelter Bescheidenheit

24) S. zu § 8 und 29 d. R.

25) Blesamius § 38, wie es scheint, mit Antigonus § 41.

26) S. § 21.

27) Dorylaus und Hieras § 41.

ad Fam. IX, 12, 2: *oratiunculam pro Deiotaro, quam requirebas, habebam mecum, quod non putaram, itaque eam tibi misi; quam velim sic legas, ut causam tenuem et inopem nec scriptione magno opere dignam. Sed ego hospiti veteri et amico munusculum mittere volui levidense crasso filo, cuius modi ipsius solent esse munera.* Ihre Zeit fällt in die letzten Monate des J. 45.

8. Caesar überlebte diese Verhandlung nur wenige Monate. Nach seiner Ermordung wandten sich des Deiotarus Gesandte an Antonius oder vielmehr an dessen Gemahlin Fulvia, in deren Hände sie einen Wechsel von 10 Millionen Sesterzien niederlegten, worauf Antonius als angeblich von Caesar hinterlassene Verordnung am Capitol anschlagen liess, dass Deiotarus seine früheren Besitzungen wiedererhalten sollte. Allein darauf hatte der König nicht erst gewartet. Gleich auf die Nachricht von Caesar's Tod hatte er zu den Waffen gegriffen und sein Land wiedererobert.²⁸⁾ Damals erstürmte und zerstörte er wohl auch die Festung Gorbeus, die Residenz des Kastor Saokondarius, wobei dieser und des Deiotarus eigene Tochter den Tod fanden.²⁹⁾ Aber auch er erreichte nicht das Ziel seines Lebens, ein weites Erbreich zu gründen und seinem Sohne zu hinterlassen; denn als er nach wenigen Jahren in hohem Alter starb (40), folgte ihm sein Enkel Kastor und dann sein Feldherr Amyntas. Im J. 25 wurde Galatien römische Provinz.

28) Phil. II § 95, ad Att. XIV, 12, 1.

29) Strab. XII, 5: Γορβειοῦς — ἐν ᾧ γαμβρὸν ὄντα τοῦτον ἀπέσφαξε Δηϊόταρος καὶ τὴν θυγατέρα τὴν ἑαυτοῦ· τὸ δὲ φρούριον κατέσπασε καὶ διελυμήνατο τὸ πλεῖστον τῆς κατοικίας.

M. TULLII CICERONIS
PRO REGE DEIOTARO AD C. CAESAREM
ORATIO.

1 I. 1. Quum in omnibus causis gravioribus, C. Caesar, initio dicendi commoveri soleam vehementius, quam videtur vel usus vel aetas mea postulare, tum in hac causa ita me multa perturbant, ut, quantum mea fides studii mihi adferat ad salutem regis Deiotari defendendam, tantum facultatis timor detrahat. Primum dico pro capite fortunisque regis, quod ipsum, etsi non iniquum est in tuo dum taxat periculo, tamen est ita inusitatum regem reum capitis esse,
2 ut ante hoc tempus non sit auditum. 2. Deinde eum regem, quem ornare antea cuncto cum senatu solebam pro perpetuis eius in nostram rem publicam meritis, nunc contra atrocissimum crimen cogor defendere. Accedit, ut accusatorum alterius crudelitate, al-

Cap. I. Das Exordium (§ 1—7) begründet die mehr als gewöhnliche Aengstlichkeit des Redners beim Beginn seines Vortrags durch fünf ausserordentliche Umstände, unter denen er sprechen muss. Welche?

§ 1. *commoveri soleam*. Dies versichert Cicero auch div. in Q. Caec. § 41, p. Cluent. § 51. Dazu vgl. de Orat. I § 120: *ut enim quisque optime dicit, ita maxime dicendi difficultatem variosque eventus orationis expectationemque hominum pertimescit*.

videtur, vielleicht richtiger *videatur* mit a. Hss. und Priscian; *aetas mea*. Cicero stand damals im 62. Lebensjahre; *fides*, vgl. p. Ligur. § 6.

regis, eines Königs; *quod ipsum*, i. e. per se ipsum, s. § 4.
dum taxat, i. e. saltem, anders

p. Marc. § 22. Caesar war damals thatsächlich schon Monarch, nicht zu Cicero's Freude, der ihn in seinen vertrauten Briefen *rex* (ad Att. XIII, 27, 2), nach seinem Tode auch *tyrannus* nennt.

non sit auditum. Zur Zeit der Republik wurden die Clientelkönige allerdings auch schon wie Unterthanen behandelt, insofern die Römer ihnen Reiche gaben, nahmen, in Thronstreitigkeiten entschieden u. s. w.; aber erst in der Kaiserzeit finden sich Beispiele, dass sie nach Rom citirt, dort angeklagt, ja hingerichtet wurden. Sueton. Tiber. 8. Tacit. Ann. VI, 40.

§ 2. *quem ornare*, s. Einl. 2 und de har. resp. § 29: *alter* (Deiotarus) *est rex iudicio senatus per nos — appellatus*.

Accedit, ut —, s. d. Gramm. *accusatorum*, s. Einl. 6. Das Recht

terius indignitate conturber. Crudelem Castorem, ne dicam sce-
raturum et impium, qui nepos avum in capitis discrimen adduxerit
adolescentiaeque suae terrorem intulerit ei, cuius senectutem tueri
et tegere debebat, commendationemque ineuntis aetatis ab impie-
tate et ab scelere duxerit, avi servum, corruptum praemiis, ad ac-
cusandum dominum impulerit, a legatorum pedibus abduxerit.
3. Fugitivi autem dominum accusantis, et dominum absentem et 3
dominum amicissimum nostrae rei publicae, quum os videbam,
quum verba audiebam, non tam adflictam regiam condicionem do-
lebam quam de fortunis communibus extimescebam. Nam quum
more maiorum de servo in dominum ne tormentis quidem quaeri
liceat, in qua quaestione dolor elicere veram vocem possit etiam ab
invito, exortus est servus qui, quem in eculeo appellare non pos-
set, eum accuset solutus.

II. 4. Perturbat me, C. Caesar, etiam illud interdum, quod 4
tamen, quum te penitus recognovi, timere desino; re enim iniquum
est, sed tua sapientia fit aequissimum. Nam dicere apud eum de
facinore, contra cuius vitam consilium facinoris inisse arguare,
quum per se ipsum consideres, grave est; nemo enim fere est, qui sui
periculi iudex non sibi se aequiorem quam reo praebeat: sed tua,
C. Caesar, praestans singularisque natura hunc mihi metum minuit.
Non enim tam timeo, quid tu de rege Deiotaro, quam intelligo, quid

der Anklage hatten nicht Personen, die im Pietätsverhältnisse standen, wie Kinder gegen ihre Eltern, Freigelassene gegen ihren Patron. Sklaven wurden auch nicht als Angeber gegen ihren Herrn zugelassen, und nur in sehr schweren Fällen (*perduellio*, *incestus*) wurden Ausnahmen gestattet. Die Kaiserzeit fügte noch Majestätsverbrechen hinzu.

ne dicam, eine Formel der *correctio*, wie ad Fam. XII, 30, 3: *non esse me tam imbecillo animo, ne dicam inhumano*.

commendationemque: vgl. de Off. II § 46: *Prima igitur commendatio (adolescentium) proficiscitur a modestia, tum pietate in parentes, in suos benevolentia*. Das Asyndeton im Folgenden hat explicativen Sinn, vgl. Nägelsbach Lat. Stil. § 199, 1.

a legatorum pedibus für *a legatis*, um ihn als gemeinen Sklaven, *pedissequus*, zu bezeichnen, was der Arzt vielleicht nicht war.

§ 3. *et dominum*, s. p. Ligar. § 24.

de f. communibus erläutere aus § 30.

ne tormentis quidem. Aussagen von Sklaven wurden nur mittelst der Folter gewonnen.

in eculeo, i. e. si in eculeo vinctus esset, daher das Imperfect *posset*; Gegensatz *solutus*. Der Sklave musste auf einem hölzernen Bock mit Gewichten an den Gliedern sitzen.

appellare hier für *indicare*.

Cap. II. § 4. *etiam illud*: Wie der nächste Satz erklärt, missbilligt Cicero, dass Caesar in eigener Sache Richter ist, und mahnt ihn, auf die öffentliche Meinung zu achten.

quum — recognovi, bei uns 'wenn' mit dem Praesens; vgl. in Cat. IV § 12: *quum mihi proposui — perhorresco*.

sapientia, wie p. Marc. § 1, p. Lig. § 6. Der Weise sucht auch dem Gegner gerecht zu werden.

de rege Deiotaro, scil. iudicaturus sis, s. p. Ligar. § 17.

5 de te ceteros velis iudicare. 5. Moveor etiam loci ipsius insolentia, quod tantam causam, quanta nulla umquam in disceptatione versata est, dico intra [domesticos] parietes, dico extra conventum et eam frequentiam, in qua oratorum studia niti solent. In tuis oculis, in tuo ore vultuque acquiesco, te unum intueor, ad te unum omnis spectat oratio: quae mihi ad spem obtinendae veritatis gravissima sunt, ad motum animi et ad omnem impetum dicendi contentionemque leviora. 6. Hanc enim, C. Caesar, causam si in foro dicerem eodem audiente et disceptante te, quantam mihi alacritatem populi Romani concursus adferret! Quis enim civis ei regi non faveret, cuius omnem aetatem in populi Romani bellis consumptam esse meminisset? Spectarem curiam, intuerer forum, caelum denique testarer ipsum; sic, quum et deorum immortalium et populi Romani et senatus beneficia in regem Deiotarum recorderer, nullo 7 modo mihi deesse posset oratio. 7. Quae quoniam angustiora parietes faciunt actioque maximae causae debilitatur loco, tuum est, Caesar, qui pro multis saepe dixisti, quid mihi nunc animi sit ad te ipsum referre, quo facilius quum aequitas tua, tum audiendi diligentia minuat hanc perturbationem meam.

Sed ante quam de accusatione ipsa dico, de accusatorum spe pauca dicam: qui quum videantur nec ingenio nec usu atque exercitatione rerum valere, tamen ad hanc causam non sine aliqua spe

§ 5. *loci insolentia*, i. e. loco insolito, s. p. Marc. § 13.

intra parietes, Gegensatz *in foro* § 6, wie Brut. § 32: *Isocrates magnus orator, quamquam forensi luce caruit intraque parietes aluit eam gloriam*. Nur ein Theil der Hss. setzt *domesticos* hinzu.

acquiesco: in welchem Sinne, zeigt das Folgende und der Gegensatz in § 6: *spectarem curiam* etc.

obtinendae veritatis, wie *ius suum, causam obtinere*, siegreich behaupten.

leviora, minder wirksam, in der Figur der s. g. *μείωσις* für 'lähmend, entmuthigend.'

§ 6. *eodem* — *te* setzt Cicero aus Vorsicht hinzu, damit nicht Caesar darin einen persönlichen Vorwurf finde, dass er als Einzelrichter allein entschied, was vor einen Gerichtshof gehörte.

curiam, die am Forum gelegene *Hostilia*, das gewöhnliche Sitzungslocal des Senats.

§ 7. *debilitatur loco*. So sagt Tacitus von späterer Zeit dial. de

orat. 39: *quantum virium detraxisse orationi auditoria et tabularia credimus*.

pro multis saepe. Wir betonen den bei *multi* oft zu ergänzenden Begriff *alii*, s. p. Lig. § 22 und Tusc. I § 74: *ut tunc Socrati, nunc Catoni, saepe multis*. Ueber Caesar als Redner vgl. Suet. Caes. 55: *Eloquentia militarique arte aut aequavit praestantissimorum gloriam aut excessit. Post accusationem Dolabellae* (eines Statthalters von Macedonien im J. 77) *haud dubie principibus patronis annumeratus est*.

referre, wie auf eine Norm, daher 'abmessen, beurtheilen.' Nägelsbach Lat. Stil. § 107, 2.

aequitas tua, d. h. billige Berücksichtigung der misslichen Umstände, unter denen Cicero spricht; ihre Folge ist grössere Aufmerksamkeit, *audiendi diligentia*.

usu — *rerum*, wie in Verr. IV § 138, p. Balb. § 9, s. zu p. Marc. § 15; *sine aliqua c.*, s. p. Marc. § 13.

et cogitatione venerunt. III. 8. Iratum te regi Deiotaro fuisse non 8
erant nescii; adfectum illum quibusdam incommodis et detrimentis
propter offensionem animi tui meminerant, teque quum huic ira-
tum, tum sibi amicum esse cognoverant, quumque apud ipsum te
de tuo periculo dicerent, fore putabant ut in exulcerato animo fa-
cile fictum crimen insideret. Quam ob rem hoc nos primum metu,
Caesar, per fidem et constantiam et clementiam tuam! libera, ne
residere in te ullam partem iracundiae suspicemur. Per dexteram
istam te oro, quam regi Deiotaro hospes hospiti porrexisti, istam,
inquam, dexteram non tam in bellis neque in proeliis quam in pro-
missis et fide firmiorem. Tu illius domum inire, tu vetus hospitium
renovare voluisti; te eius di penates acceperunt, te amicum et pla-
catum [Deiotari] regis arae focique viderunt. 9. Quum facile orari, 9
Caesar, tum semel exorari soles. Nemo umquam te placavit ini-

Cap. III. Erster Theil § 8 — 15, ein vorbereitender. Da Cicero mehr den noch fortdauernden Groll Caesar's als die Anklage fürchtet, bittet er ihn sich völlig mit Deiotarus auszusöhnen und begründet diese Bitte durch einen Rückblick auf dessen Verhalten in den Kriegsjahren 49 — 47.

§ 8. *Iratum* — *fuisse*, nicht *esse*, sagt Cicero im Interesse seines Clienten, aber gegen die eigene Ueberzeugung; vgl. Phil. II § 94: *quis enim cuiquam inimicior quam Deiotaro Caesar?* etc.

adfectum, vielleicht richtiger *ad-flictum* mit a. Hss. und beiden Scholiasten. Zur Sache vgl. Einl. 4.

teque — *cognoverant*: Madvig hat diese Worte wohl unrichtig als Interpolation eingeklammert; sie bilden in der Argumentation ein wesentliches Glied. Zu *huic* nach *illum* vgl. p. Lig. § 5; *sibi amicum*, natürlich Castor und dessen Vater, nicht dem Arzte Phidippus. Man kann daraus schliessen, dass auch Castor Saokondarius von Caesar eine Gebietserweiterung auf Kosten des Deiotarus erhalten hatte; s. Einl. 6 Anm. 24.

quumque abschliessend 'und so — wenn.'

per fidem —. Die richtige Auffassung ergiebt sich aus dem folgenden *per dexteram*. Vgl. auch ad Brut. I, 15, 12: *sed propera, per deos!* ad Att. III, 20, 1: *ad*

quae recuperanda, per fortunas! incumbe.

non tam — *firmiorem*, i. e. *firmam* in bellis, sed in promissis *firmiorem*, eine seltene Ausdrucksweise, die vielleicht aus der Mischung zweier verwandten Constructionen: *non tam firmam* — *quam* und *non firmiorem, non magis firmam* — *quam* hervorgegangen ist. So sagt auch Liv. XXVIII, 39, 12: *vectigal ex agro eorum capimus, quod nobis non tam fructu iucundius est quam ultione.*

vetus hospitium. Dessen gedenkt auch Caesar bei Hirt. b. Alex. 68: *tamen se concedere id factum superioribus suis beneficiis, veteri hospitio atque amicitiae*. Näheres ist nicht bekannt; wir wissen nur, dass Caesar in seiner Jugend sich zweimal in Asien aufgehalten hat, 81 — 80, 76 — 74. Suet. Caes. 2 — 4.

Deiotari hat Halm mit Heräus eingeklammert, weil Cicero an allen übrigen Stellen *rex Deiotarus* sagt, nicht *D. rex*. Vielleicht ist auch *regis* Glossem. Es sind zweimal zwei Glieder; im ersten Paare steht einmal *illius*, im letzten *eius*.

§ 9. *facile orari*, d. h. du pflegst für Bitten leicht zugänglich zu sein; *semel*, ein für alle male, wie § 39 *semel ignotum*.

Nemo umquam: vgl. Suet. Caes. 73: *Simultates contra nullas tam graves excepit umquam, ut non occasione oblata libens deponeret.*

micus, qui ullas resedissee in te simultatis reliquias senserit. Quamquam cui sunt inauditae cum Deiotaro querellae tuae? Numquam tu illum accusavisti ut hostem, sed ut amicum officio parum functum, quod propensior in Cn. Pompeii amicitiam fuisset quam in tuam; cui tamen ipsi rei veniam te daturum fuisse dicebas, si tum auxilia Pompeio, vel si etiam filium misisset, ipse aetatis excusatione usus
 10 esset. 10. Ita quum maximis eum rebus liberares, perparvam amicitiae culpam relinquebas; itaque non solum in eum non animadvertisti, sed omni metu liberavisti, hospitem agnovisti, regem reliquisti. Neque enim ille odio tui progressus [est], sed errore communi lapsus est. Is rex, quem senatus hoc nomine saepe honorificentissimis decretis appellavisset, quique illum ordinem ab adolescentia gravissimum sanctissimumque duxisset, iisdem rebus
 11 est perturbatus, homo longinquus et alienigena, quibus nos, in media re publica nati semperque versati. IV. 11. Quum audiret senatus consentientis auctoritate arma sumpta [esse], consulibus,

Quamquam abbrechend: 'Doch das darf man auch hier nicht fürchten; denn man weiss ja —.'

cum D. querellae, wie *queri cum quo*.

ut hostem, weil Caesar auch den Bürgerkrieg, in dem Deiotarus Partei genommen, nicht für ein *iustum hostileque bellum* anerkennt, s. § 13.

si tum ist die Lesart fast aller Hss. *si tantum* scheint unrichtige Correctur zu sein. Zu *etiam* 'auch nur' vgl. § 15 und p. Marc. § 25.

§ 10. *Ita* nimmt den vorigen Satz auf, 'auf diese Art', *itaque* schliesst weiter, 'und darum'. Nägelsbach Lat. Stil. § 197, 1. Daher auch der Wechsel des Tempus.

maximis rebus, i. e. animo belloque hostili; *amicitiae*, scil. neglectae, ein erläuternder Genitiv: 'eine ganz geringe Schuld, die nur in mangelhafter Erfüllung der Freundschaftspflicht bestand,' umschreibt Nägelsbach Lat. Stil. § 100, 1. Ein Compositum thut dieselben Dienste.

liberavisti. Aus *in eum* entnimm *eum*, wie öfters; vgl. *quibus* p. Marc. 4 § 10.

regem reliquisti, s. Einl. 4 Anm. 13; freilich mit vermindertem Gebiet.

progressus, vorgegangen, absolut ohne adverbiale Bestimmung

eo, in *eum locum*, dgl. ist ungewöhnlich.

errore communi, in Beurtheilung der Rechtsfrage, den er mit dem Senat und vielen anderen theilte. Phil. XI § 34: *civile bellum; in quo quid faciendum Deiotaro, quid omnino rectius fuerit, dicere non est necesse. Quo in bello si fuit error, communis ei fuit cum senatu*. Vgl. auch § 13 und p. Marc. § 13, 20, 30, p. Lig. § 17.

iisdem rebus, d. h. Achtung vor den Beschlüssen des Senats, den Befehlen der höchsten Behörden. Aehnlich entschuldigt sich Deiotarus bei Hirt. b. Alex. 67: *ut sibi ignosceret, quod in ea parte positus terrarum, quae nulla praesidia Caesaris habuisset, exercitibus imperiisque in Cn. Pompeii castris fuisset; neque enim se debuisse iudicem esse controversiarum populi Romani, sed parere praesentibus imperiis*.

Cap. IV. § 11. *senatus consentientis*, freilich nur, nachdem die wenigen, welche anfangs widersprachen, eingeschüchtert und die intercedirenden Volkstribunen M. Antonius und Q. Cassius aus der Stadt gewiesen waren. Caes. b. civ. I, 2—5.

arma sumpta: Cicero meint *illud extremum atque ultimum senatusconsultum* — quo s. c. *populus*

praetoribus, tribunis plebis, nobis imperatoribus rem publicam defendendam datam, movebatur animo, et vir huic imperio amicissimus de salute populi Romani extimescebat, in qua etiam suam esse inclusam videbat; in summo tamen timore quiescendum sibi esse arbitrabatur. Maxime vero perturbatus est, ut audivit consules ex Italia profugisse omnesque consulares — sic enim ei nuntiabatur —, cunctum senatum, totam Italiam effusam. Talibus enim nuntiis et rumoribus patebat ad orientem via, nec ulli veri subsequerentur. Nihil ille de condicionibus tuis, nihil de studio concordiae et pacis, nihil de conspiratione audiebat certorum hominum contra dignitatem tuam. Quae quum ita essent, tamen usque eo se tenuit, quoad a Cn. Pompeio ad eum legati litteraeque venerunt. 12. Ignosce, ignosce, Caesar, si eius viri auctoritati rex Deiotarus 12 cessit, quem nos omnes secuti sumus; ad quem quum di atque homines omnia ornamenta congeschissen, tum tu ipse plurima et maxima. Neque enim, si tuae res gestae ceterorum laudibus obscuritatem attulerunt, idcirco Cn. Pompeii memoriam amisimus. Quantum nomen illius fuerit, quanta opes, quanta in omni genere bellorum gloria, quanti honores populi Romani, quanti senatus,

Romanus ad arma vocatur, Caes. b. civ. I, 5 und 7, nämlich: *videant consules, ne quid respublica detrimenti capiat.*

consulibus, des J. 49 C. Claudius Marcellus (s. p. M. Marc. Einl. 7 Anm. 25) und L. Cornelius Lentulus Crus.

nobis imperatoribus, dafür ad Fam. XVI, 11, 2: *nobis, qui pro coss. sumus*, nämlich mit nicht niedergelegtem imperium vorden Thoren der Stadt, *ad urbem*, wie namentlich Pompeius und auch Cicero, s. p. Ligar. § 7.

quiescendum: Den Sinn verdeutlicht ein zugesetztes 'noch'; vgl. *haerere* § 28.

sic — nuntiabatur setzt Cicero vorsichtig hinzu, denn es ist ungenau; vgl. Phil. II § 54: *omnes consulares, qui per valetudinem exsequi cladem illam fugamque potuissent, praetores, praetorios, tribunos pl., magnam partem senatus, omnem subolem iuventutis, unoque verbo rempublicam expulsam atque exterminatam suis sedibus.*

effusam, 'habe sich in Masse aufgemacht,' übersetzt Nägelsbach Lat. Stil. § 130, 3.

de condicionibus tuis, s. p. Lig. § 18.

certorum hominum, wie p. Marc. § 16. Gemeint sind die Ultras der Partei, wie die beiden Consuln C. Marcellus, '*iusto ferocior*' Vell. Pat. II, 49, 4, und der tief verschuldete Lentulus, der starre Republicaner M. Cato, des Pompeius Schwiegervater Scipio u. a., s. Caes. b. civ. I, 4.

§ 12. *nos omnes*, denen du doch verziehen hast.

tu ipse plurima: Caesar hatte im J. 67 die lex Gabinia und 66 die lex Manilia unterstützt, wodurch dem Pompeius der Oberbefehl im Kriege gegen die Seeräuber und gegen Mithradates übertragen wurde, hatte als Consul 59, nachdem er ihm seine Tochter Julia vermählt, ihn zuerst im Senat aufgerufen und die Bestätigung seiner Einrichtungen in Asien durch einen Volksbeschluss erwirkt.

in omni genere bellorum, vgl. de imp. Cn. Pomp. § 28: *quod denique genus esse belli potest, in quo illum non exercuerit fortuna rei publicae? Civile, Africanum, Transalpinum, Hispaniense, servile, navale —.*

quanti tui, quis ignorat? Tanto ille superiores vicerat gloria, quanto tu omnibus praestitisti. Itaque Cn. Pompeii bella, victorias, triumphos, consulatus admirantes numerabamus, tuos enumerare
 13 non possumus. V. 13. Ad eum igitur rex Deiotarus venit hoc misero fatalique bello, quem antea iustis hostilibusque bellis adiuverat, quocum erat non hospitio solum, verum etiam familiaritate coniunctus, et venit vel rogatus ut amicus, vel arcessitus ut socius, vel evocatus ut is, qui senatui parere didicisset; postremo venit ad fugientem, non ad insequentem, id est ad periculi, non ad victoriae societatem. Itaque Pharsalico proelio facto a Pompeio discessit; spem infinitam persequi noluit; vel officio, si quid debuerat, vel errori, si quid nescierat, satis factum esse duxit: domum se contu-
 14 lit, teque Alexandrinum bellum gerente utilitatibus tuis paruit. 14. Ille exercitum Cn. Domitii, amplissimi viri, suis tectis et copiis sustentavit; ille Ephesum ad eum, quem tu ex tuis fidelissimum et probatissimum omnibus delegisti, pecuniam misit; ille iterum, ille tertio auctionibus factis pecuniam dedit, qua ad bellum uterere; ille corpus suum periculo obiecit tecumque in acie contra Pharnacem fuit tuumque hostem esse duxit suum. Quae quidem a te in eam partem accepta sunt, Caesar, ut eum amplissimo regis honore et nomine adfeceris.
 15 15. Is igitur, non modo a te periculo liberatus, sed etiam

Cap. V. § 13. *fatalique bello*, s. p. Marc. § 13, p. Lig. § 17; *iustis hostilibusque bellis*, d. h. Kriegen mit auswärtigen Feinden, die allein diesen Namen mit Recht verdienen. Vgl. *iusta victoria*, *iustum proelium*, *iustum iter*.

et venit, wie § 3 und p. Lig. § 24.

vel — vel, wie p. Marc. § 3; *ut* zur Angabe des Gesichtspunktes, der in Betracht gezogen wird, wie § 9 *ut hostem*, p. Lig. § 19 *ut sceleratum*.

socius, scil. populi R., s. § 40 a. E.

ad fugientem — ad insequentem: Auch hier, wo es nicht recht passt, setzen manche Hss. *ut* hinzu. An den Sinn: 'er kam nur aus Pflichtgefühl, aber ohne Hoffnung' schliesst sich lose das folgende *itaque* an. Uebrigens rechtfertigt Cicero hier auch sich selbst, wie p. Marc. § 14.

discessit, s. Einl. 3 Anm. 9; *spem infinitam*, wie Pompeius, der noch auf Aegypten oder gar Parthien rechnete.

errori, s. § 10 f.; *utilitatibus tuis*

paruit, diene deinem Interesse, s. Einl. 3 Anm. 10.

§ 14. *Cn. Domitii*, s. Einl. 4 Anm. 12.

copiis, wie p. Marc. § 8; vgl. § 24 *exercitum aluit*.

Ephesum ad eum: Person und Sache ist unbekannt; *omnibus*: welcher Casus? vgl. § 41.

auctionibus factis, vgl. § 25. Der Zusatz erinnert an die Höhe der auferlegten Strafsummen und den Eifer des Königs sie zu entrichten.

in eam partem, wie anderwärts *in optimam*, *in mitiorem*, dgl.

§ 15. Der zweite Theil, die Widerlegung der Hauptanklage, § 15—22, beginnt mit der Wahrscheinlichkeitsfrage und zeigt, dass der Mordanschlag, weil zu wahnwitzig, mit des Deiotarus Klugheit, und weil zu abscheulich, mit seinem vortrefflichen Character sich nicht vereinen lasse. ad Heren. II § 3: *Probabile est, per quod probatur expedisse peccare et ab simili turpitudine hominem nunquam afuisse; id dividitur in causam et in vitam*.

honore amplissimo ornatus, arguitur domi te suae interficere voluisse; quod tu, nisi eum furiosissimum iudicas, suspicari profecto non potes. Ut enim omittam, cuius tanti sceleris fuerit in conspectu deorum penatium necare hospitem, cuius tantae importunitatis omnium gentium atque omnis memoriae clarissimum lumen extinguere, cuius tantae ferocitatis victorem orbis terrarum non extimescere, cuius tam inhumani et ingrati animi, a quo rex appellatus esset, in eo tyrannum inveniri, — ut haec omittam; cuius tanti furoris fuit omnes reges, quorum multi erant finitimi, omnes liberos populos, omnes socios, omnes provincias, omnia denique omnium arma contra se unum excitare? Quonam ille modo cum regno, cum domo, cum coniuge, cum carissimo filio distractus esset, tanto scelere non modo perfecto, sed etiam cogitato? VI. 16. At, 16 credo, haec homo inconsultus et temerarius non videbat. Quis consideratior illo? quis tectior? quis prudentior? Quamquam hoc loco Deiotarum non tam ingenio et prudentia quam fide et religione vitae defendendum puto. Nota tibi est hominis probitas, C. Caesar, noti mores, nota constantia. Cui porro, qui modo populi Romani nomen audivit, Deiotari integritas, gravitas, virtus, fides non audita est? Quod igitur facinus nec in hominem imprudentem caderet propter metum praesentis exitii, nec in facinorosum, nisi

non modo — ornatus: Damit beugt Cicero der Annahme vor, dass Groll über erlittene Unbill den König auf den Gedanken gebracht haben könne (*probabile ex causa*); aber anders Phil. II § 94: *Igitur a quo vivo nec praesens nec absens rex Deiotarus quicquam aequi boni impetravit, apud mortuum factus est gratosus? Compellarat hospitem praesens, computarat, pecuniam impetrarat, in eius tetrarchia unum ex Graecis comitibus suis collocarat, Armeniam abstulerat a senatu datam.* Vgl. Einl. 4.

domi: hier, wie anderwärts, in Hss. auch *domui* geschrieben.

susplicari absichtlich für *credere*, vgl. § 17.

Ut enim omittam: Der zweite Theil des Beweises, das *probabile ex vita*, wird hier in der Form der *praeteritio* gegeben, dann § 16 noch einmal kurz wiederholt.

cuius tanti, nicht *magni*, s. Nägelsbach Lat. Stil. § 93, 3; *sceleris* ist um der folgenden Abstracta willen selbst abstract zu fassen.

importunitatis, i. e. immanitatis.

omnis memoriae, i. e. omnium

temporum, wie *nostrae memoriae, usque ad nostram memoriam*, dgl. *in eo*, 'an', nicht *in eum* (a. L.) 'gegen'.

Quonam modo, 'Maasse, Grade', nicht 'Weise', wie *maiores in modum, mirum in modum*.

cum regno — distractus, d. h. mit seinen Unterthanen zerfallen, wie anderwärts *discrepare, dissidere, discordare cum*.

carissimo filio, s. Einl. 5 Anm. 16.

non modo — sed etiam, sondern auch nur, vgl. p. Marc. § 32.

Cap. VI. § 16. *tectior* im Gegensatz zu *temerarius* für *cautior*, vgl. de Or. II § 296: *in dicendo tectissimum*, Phil. XIII § 6: *Quid sapientia? cautioribus utitur consiliis, in posterum providet, est omniratione tectior.* A. L. *quis rectior?* wer urtheilt richtiger?

Cui porro, und nicht bloss dir; *qui modo*, s. zu p. Marc. § 32; *non audita* = *inaudita* (§ 9), daher auch *cui*.

caderet, i. e. *conveniret* § 28, wie p. Sull. § 75: *non cadit in hunc hominem ista suspitio.*

praesentis exitii, wie *praesens*

esset idem amentissimus, id vos et a viro optimo et ab homine minime stulto cogitatum esse confingitis.

- 17 17. At quam non modo non credibiliter, sed ne suspitiose quidem! 'Quum,' inquit, 'in castellum Blucium venisses et domum regis, hospitis tui, devertisses, locus erat quidam, in quo erant ea composita, quibus te rex munerare constituerat. Huc te e balneo, prius quam accumberes, ducere volebat; erant enim armati, qui te interficerent, in eo ipso loco collocati.' En crimen, en causa, cur regem fugitivus, dominum servus accuset. Ego me Hercules, Caesar, initio, quum est ad me ista causa delata, Phidippum medicum, servum regium, qui cum legatis missus esset, ab isto adolescente esse corruptum, hac sum suspitione percussus: 'Medicum indicem subornavit; finget videlicet aliquod crimen veneni.' Etsi a veritate longe, tamen a consuetudine criminandi non multum res
18 abhorrebat. 18. Quid ait medicus? Nihil de veneno. At id fieri potuit primum occultius, in potione [vel] in cibo; deinde etiam impunius fit, quod quum est factum, negari potest. Si palam te interemisset, omnium in se gentium non solum odia, sed etiam arma convertisset; si veneno, Iovis illius quidem hospitalis numen numquam celare potuisset, homines fortasse celasset. Quod igitur et conari occultius et efficere cautius potuit, id tibi, et medico calido et servo, ut putabat, fideli, non credidit: de armis, de ferro,
19 de insidiis celare te noluit? 19. At quam festive crimen contexi-

poena, mors, auxilium, dgl. *idem*, wie p. Lig. § 20; *minime stulto*, eine *μείωσις*, wie anderwärts *minime avarus*.

§ 17. Nun zergliedert Cicero die Erzählung des Anklägers, um daran die innere Unwahrscheinlichkeit des angeblichen Mordplans zu zeigen. Zunächst vermisst er die Hoffnung unentdeckt und ungestraft zu bleiben. ad Heren. II § 6: *Signum est, per quod ostenditur idonea perficiendi facultas esse quaesita; id dividitur in partes sex: locum, tempus, spatium, occasionem, spem perficiendi, spem celandi.*

inquit, scil. accusator, der Arzt Phidippus.

Blucium ist hier, wie *Peium* § 21 aus Strab. XII, 5 (s. Einl. 2 Anm. 3) emendirt; die Hss. geben an beiden Stellen *Luceium*. Andere setzen auch umgekehrt hier *Peium*, später *Blucium*.

munerare, vielleicht richtiger mit einer Hs. *munerari*, wie anderwärts.

priusquam accumberes: Die Römer nahmen in der 8. oder 9. Tagesstunde kurz vor der cena ein Bad.

ad me — delata, als Patron, wie de Or. III § 50: *ei enim, qui ad nos causas deferunt*. Daran schliesst sich lose ein erläuternder Infinitivsatz, 'mit den Worten'.

§ 18. *Iovis hospitalis*, *Διὸς ξενίου*, des Beschützers des Gastrechts; *illius*, in die Ferne zeigend, ist die Lesart der Hss., wofür Ernesti *ille quidem*, vgl. § 27.

Quod igitur — noluit, ein argumentum a minore ad maius in asyndetischer Form, wo wir etwa 'während — hingegen' einsetzen.

cautius, i. e. tutius, impunius.

tibi in lebhafter Apostrophe an den Arzt gerichtet; *et medico* — begründet.

§ 19. Nun spottet Cicero darüber, dass der Plan zweimal aufgegeben sein soll, weil er nicht zur bestimmten Stunde und am bestimmten Orte ausgeführt werden konnte.

tur! 'Tua te,' inquit, 'eadem, quae saepe, fortuna servavit: negavisti tum te inspicere velle.' VII. Quid postea? an Deiotarus rex, illo tempore non perfecta re, continuo dimisit exercitum? nullus erat alius insidiandi locus? At eodem te, quum cenavisses, reditum dixeras, itaque fecisti. Horam unam aut duas eodem loco armatos, ut collocati fuerant, retinere magnum fuit? Quum in convivio comiter et iucunde fuisses, tum illuc isti, ut dixeras. Quo in loco Deiotarum talem erga te cognovisti, qualis rex Attalus in P. Africanum fuit, cui magnificentissima dona, ut scriptum legimus, usque ad Numantiam misit ex Asia, quae Africanus inspectante exercitu accepit. Quod quum praesens Deiotarus regio et animo et more fecisset, tu in cubiculum discessisti. 20. Obsecro, Caesar, repete 20 illius temporis memoriam, pone illum ante oculos diem, vultus hominum te intuentium atque admirantium recordare. Num quae trepidatio? num qui tumultus? num quid nisi moderate, nisi quiete, nisi ex hominis gravissimi et sanctissimi disciplina? Quid igitur causae excogitari potest, cur te lotum voluerit, cenatum noluerit occidere? 21. 'In posterum,' inquit, 'diem distulit, ut, quum in 21 castellum Peium ventum esset, ibi cogitata perficeret.' Non video causam mutandi loci, sed tamen acta res criminose est. 'Quum,'

Tua — fortuna: Plut. Caes. 38: *Καίσαρα φέρεις καὶ τὴν Καίσαρος τύχην συμπλέουσιν.* Für saepe a. L. semper.

tum, i. e. ante cenam; *inspicere*, scil. Deiotari munera.

Cap. VII. *Quid postea*, wie *quid tum* § 21 und *quid deinde* § 26, lenkt die Aufmerksamkeit auf das Folgende.

Deiotarus rex, zweifelhafte Lesart, s. zu § 8; andere: *Deiotarus, re illo t. n. perfecta* [re].

dimisit exercitum, ironischer Ausdruck, aus der Komödie entlehnt. 'iam dimitto exercitum?' sagt der Parasit Gnatho bei Terent. Eun. IV, 7, 44.

comiter, wie Liv. I, 22, 5: *excepti hospitio ab Tullo blande ac benigne, comiter regis convivium celebrant*, oder Cic. p. Cael. § 13: *cum senibus graviter, cum iuventute comiter*. Bei Tisch war Caesar ein angenehmer Gesellschafter, der heitere, witzige Gespräche liebte. So berichtet Cicero, als er ihn im Decemb. 45 auf seinem Landgute bei Puteoli besucht hatte, ad Att. XIII, 52, 1: *o hospitem mihi tam*

Richter, Cicero's Reden für Marc. etc.

gravem ἀμεταμέλητον! fuit enim periucunde.

rex Attalus, der dritte von Pergamum, † 133; wohl ein Gedächtnissfehler Cicero's, s. Liv. ep. 57: *Scipio amplissima munera missa sibi ab Antiocho rege Syriae* (VII, Sidetes), *quum celare aliis imperatoribus regum munera mos esset, pro tribunali accepturum se esse dixit omniaque ea referre quaestorem in publicas tabulas iussit*.

inspectante exercitu: Auch dies fordert zum stillen Vergleich auf.

§ 20. *pone ante oculos*, ohne tibi, s. p. Marc. § 5.

trepidatio, tumultus, die nicht ausbleiben konnten, wenn ein Mord beabsichtigt gewesen war. Vgl. ad Heren. II § 8: *Consecutio est, quum quaeritur, quae signa nocentis et innocentis consequi soleant. Accusator dicet, si poterit, adversarium, quum ad eum ventum sit, erubuisse, expalluisse, titubasse, etc.*

voluerit, noluerit, s. p. Ligar. § 18.

§ 21. *Peium*, s. zu § 17.

acta res criminose est, vorläufige

inquit, 'vomere post cenam te velle dixisses, in balneum te ducere coeperunt; ibi enim erant insidiae. At te eadem tua fortuna servavit; in cubiculo malle dixisti.' Di te perdunt, fugitive! ita non modo nequam et improbus, sed fatuus et amens es. Quid? ille signa aënea in insidiis posuerat, quae e balneo in cubiculum transferri non possent? Habes crimina insidiarum; nihil enim dixit amplius. 'Horum,' inquit, 'eram conscius.' Quid tum? Ita ille demens erat, ut eum, quem conscius tanti sceleris haberet, a se dimitteret? Romam etiam mitteret, ubi et inimicissimum sciret esse nepotem suum et C. Caesarem, cui fecisset insidias, praesertim quum is unus esset qui posset de absente se indicare? 22. 'Et fratres meos,' inquit, 'quod erant conscii, in vincula coniecit.' Quum igitur eos vinciret, quos secum habebat, te solutum Romam mittebat, qui eadem scires, quae illos scire dicis?

VIII. Reliqua pars accusationis duplex fuit: una, regem in speculis fuisse semper, quum a te animo esset alieno, altera, exercitum eum contra te magnum comparasse. De exercitu dicam breviter, ut cetera. Numquam eas copias rex Deiotarus habuit, quibus inferre bellum populo Romano posset, sed quibus fines suos ab ex-

ironische Annahme, die im Folgenden widerlegt wird.

vomere post cenam, d. h. ein Brechmittel nehmen, um den Folgen einer zu üppigen Tafel zu entgehen, was Aerzte in jener Zeit empfahlen. So schreibt Cicero l. c.: *unctus est, accubuit, ἐμετινὴν agebat; itaque et edit et bibit ἀδελῶς et iucunde*. Ein Schwelger war darum Caesar nicht, wie selbst sein Gegner Cato anerkannte: *'unum ex omnibus Caesarem ad evertendam remp. sobrium accessisse'*. Sueton. Caes. 53. Quintil. VIII, 2, 9.

in cubiculo, scil. vomere te.

perdunt, alterthümlich für *perdant*, wie in Catil. I § 22: *utinam tibi istam mentem di immortales duint!*

signa aënea: 'aus Stein' sagen wir.

Habes crimina, 'damit alle'.

Quid tum, scil. si eras conscius. Dann hätte dich doch Deiotarus gewiss nicht nach Rom geschickt.

haberet, fecisset, unus esset, nach der Behauptung des Arztes: lauter Umstände, die seine Sendung in dem Falle unwahrscheinlich machen.

absente: Dadurch wird die Ge-

fahr einer Anzeige noch grösser gemacht.

§ 22. *Et fratres meos*, Fortsetzung der Erzählung, nicht etwa Einwand, und darum nicht *at*, wie man emendirt hat. Damit hat der Arzt wohl die Anklage gegen seinen Herrn motiviren wollen.

Cap. VIII. Mancherlei, was zur Unterstützung der Hauptanklage vorgebracht war, fasst Cicero unter einem doppelten Gesichtspunkte zusammen: 1) Deiotarus sei immer Caesar abgeneigt und darum auf der Lauer gewesen, ob ihn vielleicht ein Unfall träfe, um sofort wieder loszubrechen, und habe auf falsche Nachrichten hin seine Freude auf unziemliche Art geäussert (cap. IX f.); 2) er habe wieder gerüstet, dazu auch mit einem Pompejaner Q. Caecilius Bassus Verbindungen angeknüpft, Caesar dagegen nur mit schlechten Truppen unterstützt. Das Zweite widerlegt Cicero zuerst, weil es ihm leichter war; dass das Erste nicht ohne Grund war, zeigt des Deiotarus Verhalten nach Caesar's Tod. Einl. 8 Anm. 28.

Numquam eas copias, s. Einl. Anm. 8 u. 13.

cursionibus et latrociniiis [hostium] tueretur et imperatoribus nostris auxilia mitteret. Atque antea quidem maiores copias alere poterat, nunc exiguas vix tueri potest. 23. At misit ad Caecilium nescio 23 quem, sed eos, quos misit, quod ire noluerunt, in vincula coniecit. Non quaero, quam veri simile sit aut non habuisse regem quos mitteret aut eos, quos misisset, non paruisse, aut, qui dicto audientes in tanta re non fuissent, eos vinctos potius quam necatos. Sed tamen quum ad Caecilium mittebat, utrum causam illam victam esse nesciebat an Caecilium istum magnum hominem putabat? quem profecto is, qui optime nostros homines novit, vel quia non nosset vel si nosset, contemneret. 24. Addit etiam illud, equites non optimos 24 misisse. [Veteres] credo, Caesar, nihil ad tuum equitatum, sed misit ex iis, quos habuit, electos. Ait nescio quem ex eo numero servum iudicatum. Non arbitror, non audivi; sed in eo, etiam si accidisset, culpam regis nullam fuisse arbitrarer.

IX. Alieno autem a te animo quo modo [fuit]? Speravit, credo,

§ 23. Während Caesar im J. 46 in Africa kämpfte, verleitete Q. Caecilius Bassus, ein römischer Ritter, der schon bei Pharsalus unter Pompeius gedient hatte, die Legionen in Syrien zum Aufstand, behauptete sich auch, da Caesar durch den spanischen Krieg beschäftigt war, bis nach dessen Tod und ergab sich erst dem Mörder Caesar's C. Cassius.

misit, sc. nuntios, legatos, dem Zusammenhang nach = mittere wollte, so auch im Folgenden *mittebat*.

nescio quem verächtlich, wie ad Fam. XII, 18, 1: *iste nescio qui Caecilius Bassus*; dagegen Phil. XI § 32: *Est Q. Caecilii Bassi, privati illius quidem, sed fortis et praeclari viri, robustus et victor exercitus*.

Non quaero, welche Figur? s. § 15.

aut non habuisse, ausser denen, die sich weigerten. Ein Missverständniss — man dachte an Truppen, nicht an Gesandte — hat in manchen Ausgaben zu der Tilgung der Negation geführt.

potius quam, statt.

Sed tamen, dem Sinne nach = *sed tamen hoc quaero*.

causam illam, i. e. Pompeianam, wie § 28.

vel quia non esset, dann konnte

er daraus schliessen, *vel si nosset*, dann wusste er gewiss, dass Bassus keine bedeutende Persönlichkeit war.

contemneret, verachten musste. Das Imperf. Conj. drückt als potentialis der Vergangenheit auch das aus, was in einem früher möglichen Fall wahrscheinlich oder gar nothwendig eintrat, z. B. Verr. 5 § 18: *qui, si fugitivi bellum in Sicilia facerent, amplissimas fortunas amitteret*.

§ 24. *equites* — *misisse*, dem Caesar als Contingent zum africanischen Krieg, s. § 25.

Veteres setzt nur ein Theil der Hss. hinzu, wahrscheinlich als Glosse.

nihil ad, im Vergleich mit, gegen, wie de Orat. II § 25: *sed nihil ad Persium*, de Legg. I § 6: *nihil ad Caelium*, und so schon Terent. Eun. II, 3, 70: *At nihil ad nostram hanc*.

ex eo, i. e. *eorum numero*, s. p. Marc. § 21.

servum iudicatum, Dig. 49, 16, 11. *Marcianus libro II Regularum: Ab omni militia servi prohibentur; alioquin capite puniuntur*. Also in Rom war es streng verpönt; galt dies aber auch für asiatische Fürsten?

Cap. IX. *Alieno autem* — weist auf c. VIII a. A. zurück.

difficiles tibi Alexandriae fore exitus propter regionum naturam et fluminis. At eo tempore ipso pecuniam dedit, exercitum aluit, ei, quem Asiae praefecerat, in nulla re defuit; tibi victori non solum ad hospitium, sed ad periculum etiam atque ad aciem praesto fuit.

25 25. Secutum est bellum Africanum: graves de te rumores, qui etiam furiosum illum Caecilium excitaverunt. Quo tum rex [erga te] animo fuit? qui auctionatus sit seseque spoliare maluerit quam tibi pecuniam non subministrare. 'At eo,' inquit, 'tempore ipso Nicaeam Ephesumque mittebat, qui rumores Africanos exciperent et celeriter ad se referrent. Itaque quum esset ei nuntiatum Domitium naufragio perisse, te in castello circumsederi, de Domitio dixit versum Graecum eadem sententia, qua nos habemus Latinum:

Pereant amici, dum inimici una intercidant.

Quod ille, si esset tibi inimicissimus, numquam tamen dixisset; ipse enim mansuetus, versus immanis. Qui autem Domitio poterat esse amicus, qui tibi esset inimicus? Tibi porro inimicus cur esset, a quo quum vel interfici belli lege potuisset, regem et se et filium
26 suum constitutos esse meminisset? 26. Quid deinde? furcifer quo

Alexandreae, auf einer Landzunge zwischen dem mittelländischen Meer im N. und dem See Mareotis im S., westlich vom Nildelta. Im Herbst 48 dort mit einer geringen Anzahl Truppen gelandet, gerieth Caesar durch den Aufstand der volkreichen Stadt in nicht geringe Bedrängniss, da die Jahreszeit die Ankunft der erwarteten Verstärkungen zur See erschwerte, ein ägyptisches Heer die Zugänge zu Lande beherrschte, bis endlich Mithradates aus Pergamon (s. Einl. 4 a. E.) Hülfe aus Syrien herbeiführte und die Schlacht am Nil im März 47 für ihn entschied.

pecuniam dedit, etc. s. § 14.

graves — rumores: Dies meldet auch Dio Cass. 47, 26; nach ihm verbreitete Bassus sogar die Nachricht, dass Caesar selbst besiegt und gefallen wäre.

qui auctionatus sit —: Die Widerlegung, wie öfters, in einem Relativsatze.

§ 25. *Nicaeam* in Bithynien, *Ephesum* in Jonien, von Fremden vielbesuchte Handelsplätze.

Domitium n. perisse: eine falsche Nachricht. Von Caesar nach dem

Krieg gegen Pharnakes in Asien zurückgelassen, Dio Cass. 42, 49, war Cn. Domitius Calvinus später wahrscheinlich mit Hülfsstruppen nach Africa gegangen; denn dort kämpfte er bei Thysdra. b. Afric. 86. 93.

te in castello c. Im Winter 47 in Africa mit einer geringen Anzahl Truppen gelandet, da Stürme seine Flotte zerstreut hatten, dort bald von Labienus und Petreius mit Uebermacht angegriffen, musste sich Caesar in und bei Ruspina, einem Orte zwischen Hadrumetum und Klein-Leptis, verschanzen und eine Zeit lang in der Defensive halten, bis allmählich Verstärkungen eintrafen.

Pereant amici —, ἐρῶντων φίλος σὺν ἐχθρῶ. Vielleicht führte Domitius auch Truppen des Deiotarus, s. § 24.

ipse — mansuetus, s. jedoch Einl. Anm. 16 u. 29.

§ 26. *furcifer*. Es war eine alte häusliche Strafe, einem Sklaven das gabelförmige Gestell, an welchem die Deichsel eines Wagens befestigt war, so über die Schultern zu legen, dass der Kopf in die

progreditur? Ait hac laetitia Deiotarum elatum vino se obruisse in convivioque nudum saltavisse. Quae crux huic fugitivo potest satis supplicii adferre? Deiotarum saltantem quisquam aut ebrium vidit umquam? Omnes in illo sunt regiae virtutes, quod te, Caesar, ignorare non arbitror, sed praecipue singularis et admiranda frugalitas: etsi hoc verbo scio laudari regem non solere. Frugi hominem dici non multum habet laudis in rege: fortem, iustum, severum, gravem, magnanimum, largum, beneficum, liberalem, hae sunt regiae laudes, illa privata est. Ut volet quisque, accipiat; ego tamen frugalitatem, id est modestiam et temperantiam, virtutem maximam iudico. Haec in illo est ab ineunte aetate quum a cuncta Asia, quum a magistratibus legatisque nostris, tum ab equitibus Romanis, qui in Asia negotiati sunt, perspecta et cognita. 27. Multis ille quidem gradibus officiorum erga rem publicam nostram ad hoc regium nomen ascendit; sed tamen, quidquid a bellis populi Romani vacabat, cum hominibus nostris consuetudines, amicitias, res rationesque iungebat, ut non solum tetrarches nobilis, sed etiam optimus pater familias et diligentissimus agricola et pecuarius haberetur. Qui igitur adolescens, nondum tanta gloria praeditus, nihil umquam nisi severissime et gravissime fecerit, is ea existimatione eaque aetate saltavit?

Gabel kam, die Arme an die Gabelhölzer gebunden wurden, und den so gefesselten Missethäter im Dorf herumzuführen.

hac laetitia, i. e. huius rei l.

saltavisse, im mimischen Einzeltanze; vgl. p. Muren. § 13: *nemo enim fere saltat sobrius, nisi forte insanit, neque in solitudine neque in convivio moderato atque honesto.*

fortem, iustum, etc. Caesar's Eigenschaften. Vell. Paterc. II, 41: *vigore animi acerrimus, munificentia effusissimus, animo super humanam et naturam et fidem evectus, etc.*

accipiat, scil. id quod dicam.

frugalitatem, i. e. *modestiam*. Auch Tusc. III § 16 erklärt Cicero *frugalitas* im weiteren Sinne als Synonym von *temperantia*, *moderatio*, *modestia*, für die beste Uebersetzung von *σωφροσύνη* und sagt § 17: *eius enim videtur esse proprium, motus animi appetentes regere et sedare semperque adversantem libidini moderatam in omni re servare constantiam.*

a cuncta Asia, Vorderasien; *a magistratibus legatisque nostris*, den Statthaltern u. ihren Gehilfen.

§ 27. *sed tamen* gehört dem Sinne nach zu dem abhängig gemachten Gedanken: *etiam optimus paterfamilias — habitus est*; s. p. Marc. § 20.

quidquid, scil. temporis, ist Accusativ, wie *quod* — *restitit* p. Ligar. § 5.

res rationesque iungebat, er knüpfte geschäftliche Verbindungen an. So steht auch *re ac ratione coniunctus* Verr. 2 § 172 und 5 § 8 vom Geld- und Handelsverkehr.

agricola — pecuarius: indirect bestätigt durch die Nachricht des Varro de re rust. I, 1, 10, dass Diophanes aus Nicaea in Bithynien die Schriften des Karthagers Mago über Landwirthschaft in 6 Bb. redigirt und dem König Deiotarus überschickt hatte.

existimatione in chiasmischer Stellung = *gloria*, also das Geachtetwerden, die Achtung, Nägelsbach Lat. Stil. p. 161.

- 28 X. 28. Imitari, Castor, potius avi mores disciplinamque debebas quam optimo et clarissimo viro fugitivi ore male dicere. Quod si saltatorem avum habuisses neque eum virum, unde pudoris pudicitiaeque exempla peterentur, tamen hoc maledictum minime in illam aetatem conveniret. Quibus ille studiis ab ineunte aetate se imbuerat, non saltandi, sed bene ut armis, optime ut equis uteretur, ea tamen illum cuncta iam exacta aetate defecerant. Itaque Deiotarum quum plures in equum sustulissent, quod haerere in eo senex posset, admirari solebamus; hic vero adolescens, qui meus in Cilicia miles, in Graecia commilito fuit, quum in illo nostro exercitu equitaret cum suis delectis equitibus, quos una cum eo ad Pompeium pater miserat, quos concursus facere solebat! quam se iactare! quam ostentare! quam nemini in illa causa studio et cupiditate concedere! 29. Quum vero exercitu amisso ego, qui pacis semper auctor fui, [post Pharsalicum proelium] suasor fuisset armorum non ponendorum, sed abiiciendorum, hunc ad meam auctoritatem non potui adducere, quod et ipse ardebat studio illius belli et patri satis faciendum esse arbitrabatur. Felix ista domus, quae non impunitatem solum adepta sit, sed accusandi etiam licentiam; calamitosus Deiotarus qui et ab eo, qui in iisdem castris fuerit, † non modo apud te, sed etiam a suis accusetur! Vos vestra

Cap. X. In heftiger Apostrophe wirft Cicero seinerseits dem Castor leidenschaftliche Parteinahme für Pompeius vor und tadelt seine bittere, unmenschliche Feindschaft gegen den leiblichen Grossvater, dass er sogar dessen Sklaven zum falschen Zeugnis gegen den eigenen Herrn verleitet habe (§ 28—33).

§ 28. *disciplinam*, die durch Unterricht, Erziehung angenommene Sitte, Gewohnheit, Lebensweise, vgl. Verr. 3 § 159: *consuetudo et disciplina*, § 161: *erudire ad maiorum instituta*, *ad civitatis disciplinam*.

pudoris pudicitiaeque, Scham und Schamhaftigkeit, mit *annominatio*, *παρονομασία*, öfters gepaart. Beachte die Gegensätze in Cat. II § 25: *ex hac enim parte pudor pugnabit, illinc petulantia, hinc pudicitia, illinc stuprum*.

bene ut — uteretur, im Wechsel für *bene utendi*, wie auch *studere ut*.

haerere, noch festsitzen, noch sich halten; vgl. Horat. carm. III, 22, 54: *nescit equo rudis haerere*

ingenuus puer; zu dem Zusatz 'noch' oben § 11.

hic vero, der Anwesende, wenn gleich der Gegner, wie § 26 *huic fugitivo*, § 29 *hunc*.

meus miles, unter ihm während seines Proconsulats, s. Einl. 3, *commilito*, mit ihm unter Pompeius.

quos — pater miserat, s. Einl. Anm. 19.

§ 29. *pacis semper auctor*, s. Marc. § 15, Lig. § 28.

ponendorum, wie *posita* Marc. § 31, erläutern die meisten Hss. durch *deponendorum*.

ad meam auctoritatem, i. e. ad sententiam, cuius auctor eram.

Felix, calamitosus, der Nominativ im Ausruf, wie p. C. Rab. perd. r. § 12: *Popularis vero tribunus pl., custos defensorque iuris et libertatis!*

qui et — accusetur: eine, wie es scheint, lückenhaft überlieferte Stelle. Cicero findet es hart, dass Deiotarus von einem Mann angeklagt wird, der auf derselben Seite gestanden hat, noch mehr aber dass der Richter zugleich Partei ist, s.

secunda fortuna, Castor, non potestis sine propinquorum calamitate esse contenti?

XI. 30. Sint sane inimicitiae, — quae esse non debebant; 30 rex enim Deiotarus vestram familiam abiectam et obscuram e tenebris in lucem evocavit: quis tuum patrem antea, quis esset, quam cuius gener esset, audivit? — sed quamvis ingrate et impie necessitudinis nomen repudiaretis, tamen inimicitias hominum more gerere poteratis, non ficto crimine insectari, non expetere vitam, non capitis arcessere. Esto; concedatur haec quoque acerbitas et odii magnitudo: adeone, ut omnia vitae salutisque communis atque etiam humanitatis iura violentur? Servum sollicitare verbis, spe promissisque corrumpere, abducere domum, contra dominum armare, hoc est non uni propinquo, sed omnibus familiis nefarium bellum indicere. Nam ista corruptela servi si non modo impunita fuerit, sed etiam a tanta auctoritate approbata, nulli parietes nostram salutem, nullae leges, nulla iura custodient. Ubi enim id, quod intus est atque nostrum, impune evolare potest contraque nos pugnare, fit in dominatu servitus, in servitute dominatus. 31. O 31 tempora, o mores! Cn. Domitius ille, quem nos pueri consulem, censorem, pontificem maximum vidimus, quum tribunus plebis M. Scaurum principem civitatis in iudicium populi vocavisset Scauri-

§ 4, und dass der Ankläger zu der eigenen Familie des Angeklagten gehört, s. § 2. Zweifelhaft ist Madvig's Emendation: *qui, quod in iisdem castris fuerit, non modo* etc.

Vos, Sohn und Vater, wie § 32 *a vobis*.

Cap. XI. § 30. *sane*, wie p. Marc. § 22. Der Gedanke wird nach der Parenthese durch *sed quamvis* — in anderer Form wieder aufgenommen und erhält in *tamen inimicitias* — seinen Nachsatz.

abiectam, i. e. humilem, de Fin. V § 57: *nihil abiectum, nihil humile cogitant*.

tuum patrem ist aus dem abhängigen Satz in den Hauptsatz gezogen, eine in Prosa seltene Attraction, vgl. p. Mil. § 7: *ut rem plane, quae veniat in iudicium, videre possitis*, und Cael. ap. Cic. ad fam. VIII, 10, 3: *nosti Marcellum, quam tardus sit*.

impie, lieblos; *necessitudinis nomen* periphrastisch, wie § 40 *regium nomen*; *poteratis*, mochtet, durftet. Daraus ergänzt sich dann im Folgenden *debebatis*.

Esto, εἶεν; *adeone*, sc. magnum erit.

abducere domum, vielleicht richtiger mit Graevius *domo*; denn es folgt *nulli parietes* und *id quod intus est*, und dafür § 31 *ab avo*, wie § 2 *a legatorum pedibus*.

a tanta auctoritate, i. e. a Caesare, s. p. Marc. § 10.

id quod intus est, verächtlich, weil ein *mancipium*.

fit in dominatu servitus etc. in der Figur der s. g. *commutatio*, ἀντιμεταβολή, wie 'esse oportet, ut vivas, non vivere, ut edas,' ad Heren. IV § 39.

§ 31. *O tempora, o mores*, d. h. andere Zeiten, andere Sitten; wie in Cat. I § 2.

Cn. Domitius, ein Ahenobarbus, trib. pl. 104, cons. 96, censor 92; *M. Scaurum Aemilium*, cons. 115 und 107, censor 109, wiederholt *princeps senatus*, daher hier *principem civitatis*, wie de Or. II § 197 *principem senatus et civitatis*.

in iudicium populi, als Tribun vor die Tributcomitien. Ascon. in Scaur. p. 21: *Domitius — iratus Scauro, quod eum in augurum col-*

- que servus ad eum clam domum venisset et crimina in dominum delaturum se esse dixisset, prehendi hominem iussit ad Scaurumque deduci. Vide quid intersit — etsi inique Castorem cum Domitio comparo: — sed tamen ille inimico servum remisit, tu ab avo abduxisti; ille incorruptum audire noluit, tu corrupisti; ille adiutorem servum contra dominum repudiavit, tu etiam accusatorem
- 32 adhibuisti. 32. At semel iste est corruptus a vobis. Nonne, quum esset productus et quum tecum fuisset, refugit ad legatos? nonne ad hunc Cn. Domitium venit? nonne audiente hoc Ser. Sulpicio, clarissimo viro, qui tum casu apud Domitium cenabat, et hoc T. Torquato, optimo adolescente, se a te corruptum, tuis promissis in fraudem impulsum esse confessus est? XII. Quae est ista tam impotens, tam crudelis, tam immoderata inhumanitas? Idcirco in hanc urbem venisti, ut huius urbis iura et exempla corrumpere domesticaque immanitate nostrae civitatis humanitatem inquinare?
- 33 33. At quam acute collecta crimina! 'Blesamius,' inquit, — eius enim nomine, optimi viri nec tibi ignoti, male dicebat tibi —

legium non cooptaverat, diem ei dixit apud populum —. Crimini dabat sacra publica populi Romani deum penatium, quae Lavinii fierent, opera eius minus recte casteque fieri. Scaurus wurde mit einer geringen Majorität freigesprochen.

Scaurique servus. Der Scholiast erzählt (ob aus alten Quellen?) ausschmückend: 'Nuntiatum est ei: 'servus Scauri, rei tui, venit.' 'Ad me' inquit 'quid venit?' 'Vult se admitti.' Ingressus servus 'ecce' inquit 'Domiti, chartas attuli, quibus possis damnare dominum.' Tunc Domitius 'vinciatur' inquit. Chartas illi ad collum suspendit et transmisit ad dominum servum et dixit: 'corrige servum tuum.'

hominem, wie öfters verächtlich für *eum*.

§ 32. *At semel,* nur einmal, vorläufige Annahme, die im Folgenden widerlegt wird. Durch seine Rückkehr zu den Gesandten nach seiner ersten Vorführung und Vernehmung und durch seine Aeusserungen vor angesehenen Römern wird die Glaubhaftigkeit des Arztes Phidippus angefochten.

hunc, hoc, hoc, von Anwesenden, die wahrscheinlich als Entlastungs-

zeugen vorgeführt wurden. Cn. Domitius ist vielleicht der schon § 14 und 25 ohne *hic* genannte Calvinus, Ser. Sulpicius vielleicht der berühmte Rechtsgelehrte, mit M. Marcellus Cons. 51; für T. Torquatus fehlt jeder Anhalt.

se a te corruptum. Dies so geradezu dürfte Phidippus wohl kaum gesagt haben.

Cap. XII. *impotens,* i. e. sui non potens.

iura et exempla, 'Recht und Praxis' übersetzt Nägelsbach Lat. Stil. p. 44; 'exempla' bedeutet nämlich im Gegensatz zu dem Gesetzlich-gültigen das was praktisch vorkommt.'

domestica wird durch den Gegensatz *nostrae civitatis* erläutert. Zu *immanitate* vgl. p. Marc. § 8.

§ 33. *At quam acute.* Mit diesem ironischen Einwurf kehrt Cicero nach der Apostrophe (§ 28—32) zu der cap. IX begonnenen Widerlegung zurück. Auch noch jetzt lasse sich Deiotarus durch seinen Gesandten Blesamius über die Stimmung in Rom berichten, wo die Unzufriedenheit zunahm.

eius enim nomine, d. h. er missbrauchte dessen Namen.

‘ad regem scribere solebat te in invidia esse, tyrannum existimari, statua inter reges posita animos hominum vehementer offensos, plaudi tibi non solere.’ Nonne intelligis, Caesar, ex urbanis malevolorum sermunculis haec ab istis esse collecta? Blesamius tyrannum Caesarem scriberet? Multorum enim capita civium viderat, multos iussu Caesaris vexatos, verberatos, necatos, multas afflictas et eversas domos, armatis militibus refertum forum. Quae semper in civili victoria sensimus, ea te victore non vidimus. 34. Solus, 34 inquam, es, C. Caesar, cuius in victoria ceciderit nemo nisi armatus. Et quem nos, liberi in summa populi Romani libertate nati, non modo non tyrannum, sed etiam clementissimum in victoria ducimus, is Blesamio, qui vivit in regno, tyrannus videri potest? Nam de statua quis queritur, una praesertim, quum tam multas videat? Valde enim invidendum est eius statuis, cuius tropaeis non invidemus. Nam si locus adfert invidiam, nullus [locus] est ad statuum quidem rostris clarior. De plausu autem quid respondeam? qui nec desideratus umquam a te est et non numquam obstupefactis

in invidia esse, Umschreibung eines Passivs, wie *odio*, *in odio esse*, Nägelsbach L. St. p. 258.

statua inter reges. Nach einem Senatsbeschluss war damals Caesar's Standbild unter den Statuen der 7 Könige Roms auf dem Capitol aufgestellt. Dio Cass. XLIII, 45. Auch Sueton. c. 76 zählt dies unter den Gründen auf, ‘*ut et abusus dominatione et iure caesus videretur.*’

plaudi tibi non solere. Wenigstens nicht bei den circensischen Spielen im J. 45, als Caesar's Statue von Elfenbein wie andere Götterbilder auf einem Prachtwagen (*tensa*) vorgeführt wurde. ad Att. XIII, 45.

sermunculis, das Deminutiv in üblem Sinne, Nägelsbach L. St. p. 131.

multorum enim, ironische Begründung durch eine offenbare Unwahrheit.

capita civium, scil. in rostris proposita, wie in früheren Bürgerkriegen. Flor. IV, 6, 5: *Romae capita caesorum proponere in rostris iam usitatum erat.*

§ 34. *nemo nisi armatus*, vgl. p. Lig. § 19, p. Marc. 17.

non tyrannum. Aber nach wenigen Monaten pries Cicero die Mörder Caesar's als *τυραννοκτόνοι*, ad

Att. XIV, 15, 2 und XVI, 15, 3; s. auch zu § 1.

ducimus, a. L. *vidimus*. daraus vereint eine dritte *vidimus ducem*.

Nam de statua, d. h. denn über die Statue lohnt es nicht zu sprechen. Cicero umgeht dabei den eigentlichen Kernpunkt: *inter reges posita*, indem er auf die vielen anderen Statuen hinweist, die Caesar errichtet waren, und namentlich auf zwei auf den Rostren, die eine mit einem Kranz aus Eichenlaub (*corona civica*), die andere mit einem aus Gras und wilden Blumen (*c. obsidionalis*), als Retter seiner Mitbürger und der ganzen Stadt. Dio Cass. XLIV, 4.

tropaeis, s. p. Marc. § 11. Siegesdenkmale auf dem Capitol zu errichten und daran Trophäen zu befestigen, war in Rom seit alter Zeit üblich. Von Caesar wissen wir nur aus Dio Cass. l. c. dass er, wie einst Romulus, eine Rüstung als *spolia opima* im Tempel des Jupiter Fere-trius weihen durfte.

rostris clarior, weil auf dem Forum am Comitium vor aller Welt Augen.

qui nec desideratus. Eine geschickte und schmeichelhafte Deutung einer missfälligen Sache, aber nicht ernst gemeint; ad Att. XIII, 45: *populum vero praeclarum, quod*

hominibus ipsa admiratione compressus est et fortasse eo praetermissus, quia nihil vulgare te dignum videri potest.

- 35 XIII. 35. Nihil a me arbitror praeteritum, sed aliquid ad extremum causae reservatum. Id autem aliquid est, te ut plane Deiotaro reconciliet oratio mea. Non enim iam metuo, ne tu illi suscenseas; illud vereor, ne tibi illum suscitare aliquid suspicere: quod abest longissime, mihi crede, Caesar. Quid enim retineat per te, meminit, non quid amiserit, neque se a te multatum arbitratur, sed, quum existimares multis tibi multa esse tribuenda, quo minus
36 a se, qui in altera parte fuisset, ea sumeres, non recusavit. 36. Etenim si Antiochus, Magnus ille, rex Asiae, quum, postea quam a L. Scipione est devictus, Tauro tenus regnare iussus esset omnemque hanc Asiam, quae est nunc nostra provincia, amisisset, dicere est solitus benigne sibi a populo Romano esse factum, quod nimis magna procuratione liberatus modicis regni terminis uteretur, potest multo facilius se Deiotarus consolari. Ille enim furoris multam sustulerat, hic erroris. Omnia tu Deiotaro, Caesar, tribuisti, quum et ipsi et filio nomen regium concessisti. Hoc nomine retento atque servato, nullum beneficium populi Romani, nullum iudicium de se senatus imminutum putat. Magno animo et erecto est, nec um-

propter malum vicinum ne Victoriae quidem plauditur.

Cap. XIII. Nach Widerlegung aller Anklagepunkte sucht Cicero seinerseits im Epilog nachzuweisen, dass Deiotarus keinen Groll gegen Caesar hege (§ 35—38, vgl. § 8f.), deutet dann auf die weittragende Bedeutung eines Widerrufs einmal gewährter Verzeihung (§ 39) und den Ruhm an Königen geübter Gnade hin (§ 40) und beruft sich zuletzt auf das Zeugnis der Gesandten, die mit Leib und Leben für ihren Herrn eintreten wollen (§ 41 f.).

§ 35. *ad extremum causae*, a. L. *ad extremam causae partem*, wie Lael. § 33 *ad extremum vitae* [diem]. Sall. Jug. 37, 4 *in praerupti montis extremo*. In der philosophischen Sprache braucht Cicero *extremum* öfters als Hauptwort für τέλος.

Id — aliquid, wie p. Ligar. § 22 *is aliquis*. Schlechter beglaubigt ist eine a. L. *Id autem quid est?*

suscensere aliquid, adverbial, wie p. Mil. § 99: *si in me aliquid offendi*.

quod abest longissime, scil. a vero. Acad. pr. II § 36: *quod et veri si-*

mile videatur et absit longissime a vero.

multis tibi —, treuen Anhängern zur Belohnung ihrer Dienste, s. Einl. 4 a. E. Zugleich ein Beispiel des seltenen Zusammentreffens zweier Dative der Person.

§ 36. *Antiochus Magnus*, der Dritte, 223—187; *rex Asiae*: So hiess das Seleucidenreich zur Zeit seiner Blüthe, wo es fast ganz Asien vom Hellespont bis zum Indus hin umfasste; später nach dem Hauptlande Syrien.

benigne sibi — factum, wie de Off. II § 52: *benigne fit indigentibus*. Den Leichtsinne, mit welchem Antiochus den Verlust fast der Hälfte seines Reichs verschmerzt haben soll, zum Beweise für des Deiotarus Gemüthsruhe anzuwenden, streift fast an das Ironische.

multam sustulerat, wie in Cat. II § 28: *poenam sui sceleris sustulerat*. Warum *multam*?

Magno animo est. Gleich stolzen Sinn, aber auch ungebeugten Trotz bekundet die Aeusserung de Divin. I § 27: *negat se tamen eorum auspiorum, quae sibi ad Pompeium proficiscenti secunda evenerint,*

quam succumbet inimicis, ne fortunae quidem. 37. Multa se ar- 37
bitratur et peperisse ante factis et habere in animo atque virtute,
quae nullo modo possit amittere. Quae enim fortuna aut quis ca-
sus aut quae tanta possit iniuria omnium imperatorum de Deiotaro
decreta delere? Ab omnibus enim est [iis] ornatus, qui, postea
quam in castris esse potuit per aetatem, in Asia, Cappadocia, Ponto,
Cilicia, Syria bella gesserunt. Senatus vero iudicia de illo tam
multa tamque honorifica, quae publicis populi Romani litteris mo-
numentisque consignata sunt, quae umquam vetustas obruet aut
quae tanta delebit oblivio? Quid de virtute eius dicam? de magni-
tudine animi, gravitate, constantia? quae omnes docti atque sa-
pientes summa, quidam etiam sola bona esse dixerunt, hisque non
modo ad bene, sed etiam ad beate vivendum contentam esse vir-
tutem. 38. Haec ille reputans et dies noctesque cogitans non modo 38
tibi non suscenset — esset enim non solum ingratus, sed etiam
amens —, verum omnem tranquillitatem et quietem senectutis ac-
ceptam refert clementiae tuae. XIV. Quo quidem animo quum antea
fuit, tum non dubito, quin tuis litteris, quarum exemplum legi,
quas ad eum Tarracone huic Blesamio dedisti, se magis etiam ere-
xerit ab omnique sollicitudine abstraxerit. Iubes enim eum bene
sperare et bono esse animo, quod scio te non frustra scribere solere.
Memini enim iisdem fere verbis ad me te scribere meque tuis lit-
teris bene sperare non frustra esse iussum. 39. Laboro equidem 39
regis Deiotari causa, quocum mihi amicitiam res publica concilia-
vit, hospitium voluntas utriusque coniunxit, familiaritatem consue-

*paenitere; antiquiorem enim sibi
fuisse possessionibus suis gloriam.*

§ 37. *Multa se etc.*, d. h. ihm
bleibe doch immer die Erinnerung
an seine früheren Thaten, die ihm
die Anerkennung der römischen
Feldherrn und des Senats verschafft
haben, und sein fester, männlicher
Sinn, der keinen Schmerz aufkom-
men lasse.

quae tanta, s. § 15; *imperato-
rum decreta*, s. Einl. 2.

publicis populi Romani, dessen
Organ der Senat ist; *litteris monu-
mentisque*: Senatsbeschlüsse, die
Ehren- und Dankbezeugungen an
verdiente Männer enthielten, wur-
den auf Erz oder Stein eingegraben
und ausgestellt, nicht bloss schrift-
lich abgefasst.

vetustas obruet, delebit oblivio,
ein Beispiel der *interpretatio*, s. p.
Marc. § 7, p. Lig. § 11.

docti atque sapientes, d. h. Phi-
losophen, wie die Peripatetiker;

quidam — sola, die Stoiker, s. Pa-
rad. Stoic. 1: ὅτι μόνον τὸ καλὸν
ἀγαθόν, und 2: ὅτι αὐτάρκης ἡ
ἀρετὴ πρὸς εὐδαιμονίαν,

hisque nach quae, s. d. Gramm.

§ 38. *acceptam refert*, aus der
Geschäftssprache entlehnt, welche
pecuniam acceptam alicui referre,
expensam ferre sagte.

Cap. XIV. *tuis litteris*, s. Einl. 6
Anm. 25. Was heisst hier *exem-
plum*?

ad me te scribere, s. zu p. Ligar.
§ 7. Beachte den Wechsel des Tem-
pus in *scribere* (Handlung) und
esse iussum (Resultat); vgl. *con-
stitutos esse* § 25.

§ 39. *Laboro equidem*: Der Ge-
danke wird nach dem langen Rela-
tivsatz in etwas anderer Form wie-
der aufgenommen. Dadurch dass
Cicero auf viele andere verweist,
die sich in gleicher Lage befanden,
macht er den Urtheilsspruch gegen
den einzelnen bedeutsamer.

tudo attulit, summam vero necessitudinem magna eius officia in me et in exercitum meum effecerunt; sed quum de illo laboro, tum de multis amplissimis viris, quibus semel ignotum a te esse oportet, nec beneficium tuum in dubium vocari, nec haerere in animis hominum sollicitudinem sempiternam, nec accidere, ut quisquam te
 40 timere incipiat eorum, qui sint semel a te liberati timore. 40. Non debeo, C. Caesar, quod fieri solet in tantis periculis, temptare, *ecquonam* modo dicendo misericordiam tuam commovere possim, Nihil opus est. Occurrere solet ipsa supplicibus et calamitosis. nullius oratione evocata. Propone tibi duos reges et id animo contemplare, quod oculis non potes: dabis profecto id misericordiae quod iracundiae denegasti. Multa sunt monumenta clementiae tuae, sed maxima eorum incolumitates, quibus salutem dedisti. Quae si in privatis gloriosa sunt, multo magis commemorabuntur in regibus. Semper regium nomen in hac civitate sanctum fuit, sociorum
 41 vero regum et amicorum sanctissimum. XV. 41. Quod nomen hi reges ne amitterent, te victore timuerunt, retentum vero et a te confirmatum posteris etiam suis tradituros se esse confidunt. Corpora sua pro salute regum suorum hi legati tibi regii tradunt, Hieras et Blesamius et Antigonus, tibi nobisque omnibus iam diu noti, eademque fide et virtute praeditus Dorylaus, qui nuper cum Hieras legatus est ad te missus, quum regum amicissimi, tum tibi etiam, ut spero, probati. 42. Exquire de Blesamio, num quid ad regem contra dignitatem tuam scripserit. Hieras quidem causam omnem suscipit et criminibus illis pro rege se supponit reum. Memoriam tuam implorat, qua vales plurimum; negat umquam se

in me et exerc. m., s. Einl. 3.

semel ignotum, s. zu § 9.

§ 40. *Non debeo* wird durch *nihil opus est*, *ipsa* durch *nullius oratione evocata* erläutert. Zu *nullius* vgl. p. Marc. § 4.

duos reges, Vater und Sohn; *dabis profecto*, 'und du wirst —', s. p. Ligar. § 30; *id — quod*, d. h. den Grad des Einflusses. Wie du früher trotz deinem Zorn, wirst du auch jetzt aus Mitleid Gnade üben.

monumenta clementiae, s. zu p. Ligar. § 6; woher der Plural *incolumitates*?

regium nomen, periphrastisch, s. § 30. Damit schmeichelt Cicero zugleich dem Caesar, der sein Geschlecht auf Aeneas, Julius, Ancus Marcius zurückführte, Suet. Caes. 6, und in dessen Rath damals die Frage erwogen wurde, ob er nicht den Königstitel annehmen solle. ib. 79.

Cap. XV. § 41. *hi reges*, von denen und für die ich spreche, s. p. Lig. § 5 und 11.

posteris suis: eine eitle Hoffnung, s. Einl. 8 a. E.

Corpora sua, um auf der Folter ihre Aussagen zu bekräftigen; wahrscheinlich nach ihrer Landessitte, denn in Rom durften Freie weder als Angeklagte noch als Zeugen gefoltert werden, und erst die Kaiserzeit machte Ausnahmen.

iam diu noti, aus früheren Gesandtschaften; *nuper*, s. Einl. 6 Anm. 27.

§ 42. *criminibus se supponit reum*, wie Plin. ep. VI, 31, 8: *substituiebantur crimini*, oder Tac. Ann. I, 6: *metuens, ne reus subderetur*. Zu *illis* vgl. *illorum* am Ende des Paragraphen, und so steht auch sonst manchmal *ille* für *iste* vom Gegner.

Memoriam tuam, s. p. Ligar. § 35.

a te in Deiotari tetrarchia pedem discessisse; in primis finibus tibi se praesto fuisse dicit, usque ad ultimos prosecutum; quum e balneo exisses, tecum se fuisse, quum illa munera inspexisses cenatus, quum in cubiculo recubuisses, eandemque adsiduitatem tibi se praebuisse postridie. 43. Quam ob rem si quid eorum, quae ob- 43
iecta sunt, cogitatum sit, non recusat, quin id suum facinus iudices. Quocirca, C. Caesar, velim existimes hodierno die sententiam tuam aut cum summo dedecore miserrimam pestem importaturam esse regibus aut incolumem famam cum salute; quorum alterum optare illorum crudelitatis est, alterum conservare clementiae tuae.

pedem prägnant, wie ad Att. XIII, 16, 1: *pedem e villa adhuc egressi non sumus.*

§ 43. *dedecore* — *pestem* und *fa-*

mam — *salute*, in welcher Ordnung?

alterum conservare, i. e. regum incolumem famam cum salute.

Kritischer Anhang.

Dass Baiter's Apparat für die Rede pro M. Marcello (ed. Orell. 2, G = Gemblacensis, E = Erfurtensis, die zusammen eine Gruppe bilden, und F = Fuldensis, M = Mediceus, T = Tegernseensis, die einer zweiten angehören) zur Feststellung des Textes nicht ganz ausreicht, zeigt die nachträglich gemachte, von Kayser in seiner Ausgabe mitgetheilte Collation des alten Ambrosianus, die nicht nur manche dort zurückgewiesene Lesart der vermeintlich schlechteren Handschriften (FMT) bestätigt, sondern auch manche dort gar nicht erwähnte oder nur aus älteren Ausgaben beigebrachte auf eine gute Quelle zurückführt. So giebt diese Handschrift § 8: *obstrepit clamor militum et tubarum soni*, was früher nur aus einer Oxforder bekannt war, sich aber durch Ausscheidung des matten *videntur* empfiehlt; so § 25 mit vielleicht besserer Stellung: *omite, quaeso, istam*, § 32 mit kräftiger Anaphora: *ut vitae, ut saluti tuae consulas*, und § 34 das eigenthümliche, schwerlich einem Glossator angehörige *non ut — sed ut*, was alles Baiter aus der älteren Orellischen Ausgabe anführt, ohne es in seinen Handschriften wiederzufinden.

Zu einer durchgreifenden Recension, die noch manches andere ergeben dürfte, fehlte mir weiteres Material; auch war sie nicht Sache einer Schulausgabe. Ich habe mich daher im Ganzen an den neusten Text von R. Klotz in der Gesammtausgabe von 1867 (die der orationes selectae weicht leider noch sehr ab) treu angeschlossen, einiges noch aus Baiter und Kayser nachgetragen, was ich der Kürze wegen hier übergehe; nur an wenigen Stellen weiche ich von allen drei ab.

Ich habe § 8 den Conjunctiv *faciat* aus FMT und Lactanz (nach der gewöhnlichen Lesart) wieder aufgenommen statt des Indicativs *facit* aus GE et codex Gothanus Lactantii, '*quod minus Latine edidit Graevius*,' Wolf. p. 27; desgleichen § 12 *florescit* aus GE Lactant. statt der anderen Lesart *florescet* oder der verfehlten Emendation *florescat*, worüber meine Erklärung wohl genügend Auskunft giebt. An *tuae* § 25 nahm schon Patricius Anstoss, wohl des folgenden Relativsatzes wegen; ich möchte es mit dem Scholiasten p. 420 ganz tilgen, zumal da es auch in den Handschriften verschieden gestellt ist. Vgl. noch den Anfang des Paragraphen. Auch kurz vorher hat derselbe Gelehrte die von

mir aufgenommene Periodenform: *nunc quum* — *definies* schon erkannt, wenngleich vielleicht nicht ganz richtig erläutert. — Die Verbindung der beiden Lesarten in § 26 *magna* GE¹ und *gloriam magnam* E²FM weist *gloriam* als Glosse nach. ‘*Scribendum erat non gloriam magnam, sed magnam gloriam,*’ Wolf. p. 58, nämlich um *magnam* an *parum* anzuschliessen. Endlich § 34 hat Baiter aus seinen Handschriften *omnium* getilgt; aber warum nicht auch *solum* im Gegensatze aus FM? ‘*quae vox iure displicet Pareo Mant. Lex. crit. p. 22.*’ Wolf p. 71. Dazu kommt nun noch der Ambrosianus.

Auch in den Reden für Q. Ligarius und für den König Deiotarus habe ich nur wenige Aenderungen vorgenommen, für die ich nicht einen oder den anderen der neueren Herausgeber zur Seite habe. p. Q. Ligar. § 11 tilge ich *solent* mit Modius u. a., setze aber mit Gruter hinter *mores* eine grössere Interpunction; denn so oft ich diese Stelle lese, höre ich drei Glieder, zwei parallele: ‘Dies ist nicht römisch, dies ist ausländische Sitte’ und ein erläuterndes: *usque ad sanguinem* etc. — In derselben Rede § 18 habe ich *ex te quisquam* für *quisquam ex te* aus Ambr. und anderen Hss. bei Soldan p. 19 und dem Scholiasten, und § 27 *aliquam in regionem* für *in aliquam r.* aus Ambr. und Rufinian. mit Orelli wieder aufgenommen; endlich p. rege Deiot. § 29 *ponendorum* für *deponendorum* aus Ambr. R. Helmst. und dem Scholiasten p. 373, der hier wie p. Marc. § 31 p. 371 *ponere* im Lemma hat, *deponere* in seiner Erklärung. In demselben Paragraph habe ich Madvig’s Emendation: *qui quod in iisdem castris fuerit* mit Klotz zurückgewiesen, weil sie erstens die sichtlich corruptirte Lesart weniger Handschriften zum Grunde legt (F: *quod ab eodem* — *non modo a peregrinis*) und zweitens einen schiefen Sinn giebt; denn nicht darum weil er Caesar’s Feind gewesen ist, sondern weil er es noch ist, wird Deiotarus angeklagt. Auch meine ich, dass, wie anderwärts in einer Periode ein doppeltes *et* — *et* oder *quum* — *tum* sich findet, p. Font. § 31, p. Sull. § 12 und § 24, so auch die Verbindung von *et* — *et* mit *non modo* — *sed etiam* nicht unmöglich ist. Endlich habe ich § 34 *locus*, was Klotz neuerdings aufgenommen hat, wieder eingeschlossen, weil ausser manchen Handschriften auch der Scholiast es auslässt; denn p. 423 ist zu schreiben:

Is Blesamio] * * *

Nam si locus affert invidiam, nullus est ad statuum] *id est* etc.

BUCHBINDEREI
* von *
B. KREPPEL



Cicero, Marcus Tullius,

Ciceros Reden für M. Marcellus, für Q. Ligarius und für den König
Deiotarus Für den Schulgebrauch

Leipzig 1870

Bamberg, Staatsbibliothek -- L.r.o.125-a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11728469-2